

DEMOGRAFIE CHECK LEADER-REGION WALDVIERTLER GRENZLAND

BAND 4: MOTIVBEFRAGUNG



Juni 2014



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at



Das Projekt „Demografie Check“ der LEADER-Region Waldviertler Grenzland wurde unterstützt vom **Amt der Niederösterreichischen Landesregierung** und der **ecoplus** – Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich.

Impressum:

Wallenberger & Linhard Regionalberatung GmbH

Florianigasse 7, 3580 Horn

☎ 02982 / 45 21

✉ office@regionalberatung.at

**WALLENBERGER
& LINHARD**

REGIONALBERATUNG GMBH

con.OS
tourismus.consulting gmbh

Im Auftrag der LEADER-Region Waldviertler Grenzland

INHALT

Projektskizze	5
Ablauf.....	5
Verantwortliche Personen aus den Handelsakademien und der VWG	6
Vorab vereinbarter Zeitplan	7
Impulse in den Klassen	8
Die regionalen Medien berichteten	10
Interne Kommunikation	13
Ergebnispräsentation	21
Fragen an die Interviewrunde	21
Präsentation in der HAK Waidhofen an der Thaya.....	23
Ergebnisse der Motivbefragung	24
Zwei Zielgruppen	24
Bezug zum Waldviertel	26
Arbeitsplatz Waldviertel	27
Motive für das Hierbleiben und Zuziehen	30
Motive für das Wegziehen	32
Ehrenamt	34
Angebotsabfrage	35
Empfehlungen und gängige Klischees über das Waldviertel.....	35
Lebensqualität im Waldviertel.....	39
Die Meinung der Jugendlichen.....	41
Schüler/innen und Studierende im Vergleich mit Erwerbstätigen	62
Zusammenfassung und Resümee	67
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	71
Anhang: Fragebogen an Schüler/innen und Studierende	74
Anhang: Fragebogen an Erwerbstätige, Lehrlinge & Pensionisten	81
Anhang: Power-Point-Präsentation der HAK Waidhofen/Thaya	88

PROJEKTSKIZZE

- Umfrage im Rahmen eines Schulprojektes mit jeweils einer 4. Klasse der Handelsakademien Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya und Zwettl:
- **„Was motiviert Menschen ins Waldviertel zu ziehen und hier zu bleiben, was motiviert zu gehen?“**
- **Ziel:** Sensibilisierung von HAK-Schüler/innen (als wichtige Bewohner/innen der Region Waldviertel) zum Thema „Auswirkungen und Chancen des demografischen Wandels im Waldviertel“.
- Gleichzeitig erhielten die Schüler/innen die Möglichkeit, Erfahrungen mit der Erarbeitung, Durchführung und Auswertung von Umfragen zu machen.
- Die Befragung richtete sich an die Schüler/innen der HAK-Standorte sowie an deren Eltern, nähere Verwandte und das persönliche Umfeld. Außerdem wurden Schüler/innen aus den Neuen Mittelschulen und Hauptschulen befragt werden.
- Multiplikatoreffekt durch zusätzliche Befragung der Eltern und anderer.
- Die Befragungen wurden persönlich und auch online durchgeführt.
- Die Umfrage wurde beinahe 1.200 Mal vollständig ausgefüllt. Das Durchschnittsalter der Befragten betrug 18 Jahre.

ABLAUF

Meilensteine	Ort	Termin
Besprechung Mag. Prof. Gernot Hainzl	Horn	23. Juli 2013
Besprechung Dir. Gerhard Preiß	Horn	25. Juli 2013
Weiterentwicklung Schulprojekt mit VWG, LAK, WK ¹	Horn	6. Aug. 2013
Anschreiben der 5 HAK- Professor/innen	<i>per Mail</i>	29. Aug. 2013
Abstimmung mit den verantwortlichen Professor/innen der 5 HAK-Standorte und KR Dir. Mag. Gerhard Preiß (Volkswirtschaftliche Gesellschaft)	Zwettl	11. Sept. 2013
Presseaussendung an NÖN „Start Schulprojekt“		12. Sept. 2013
Impuls-Workshops in allen 5 Schulen bzw. Klassen: Sensibilisierung zum Thema Demografischer Wandel, Abstimmung Projektablauf „Motivbefragung“	HAK Zwettl	26. Sept. 2013
	HAK Gmünd	26. Sept. 2013
	HAK Horn	30. Sept. 2013
	HAK Waidhofen	2. Okt. 2013

¹ Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Landesakademie Niederösterreich und Wirtschaftskammer

	HAK Krems	15. Okt. 2013
Selbstständige Erarbeitung von Fragebögen zum Thema „Motive des Hierbleibens, Wegziehens und Zuziehens“ von den Schulen GD, HO, WT und ZT		13. Nov. 2013
Zusammenführen der 10 erarbeiteten Fragebögen der HAK GD, HO, WT und ZT durch die Wallenberger & Linhard Regionalberatung zu 2 Fragebögen		25. Nov. 2013
Abstimmungstreffen mit Professor/innen und Schüler/innen der 5 HAK-Standorte und KR Dir. Mag. Preiß zur gemeinsamen Endredaktion der 2 Fragebögen	Zwettl	4. Dez. 2013
Testlauf Befragung		6. Dez. 2013
Evaluierung Befragung		16. Dez. 2013
Start Befragung		17. Dez. 2013
Bewilligung Landesschulräte für Befragung NMS u.a.		Jän./Feb. 2014
Befragung NMS u.a.		Feb./März 2014
Abschluss Befragung (1.148 vollständige Antworten)		24. März 2014
Auswertung Befragung		7. April 2014
Ergebnispräsentation im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Gesamtprojektes	Vitis	3. Juni 2014
Präsentation der HAK Waidhofen/Thaya	Waidhofen	4. Juni 2014

VERANTWORTLICHE PERSONEN AUS DEN HANDELSAKADEMIEN UND DER VWG



KommRat Dir. Mag. Gerhard Preiß (VWG), Gerhard Linhard (Wallenberger & Linhard Regionalberatung), Mag. Angelika Mitterecker (ZT), Mag. Reinhard Preißl (WT), Mag. Monika Maly (KR), Mag. Christian Zeilinger (GD) und Mag. Gabriele Lukesch (HO)

IMPULSE IN DEN KLASSEN



Foto 1: HAK Zwettl mit Mag. Angelika Mitterecker, 26.09.2013



Foto 2: HAK Gmünd mit Mag. Christian Zeilinger, 26.09.2013



Foto 3: HAK Horn mit Mag. Gabriele Lukesch, 30.09.2013



Foto 4: HAK Waidhofen/Thaya Mag. Reinhard Preißl, 2.10.2013



Foto 5: HAK Krems mit Mag. Monika Maly, 15.10.2013

DIE REGIONALE MEDIEN BERICHTETEN



Abbildung 6: PR über BezirksBlätter Zwettl, 30.10.2013

KURZ NOTIERT

Flohmarkt. Der MRC Crash In in der Gmünder Litschauerstraße 31 lädt jeden Sonntag (bis 1. Dezember) jeweils von 10 bis 12 Uhr zu einem Flohmarkt in sein Clubhaus ein. Auskunft unter 0664/1630823.

Infoabende für Rot-Kreuz-Helfer

GMÜND | Das Team des Roten Kreuzes veranstaltet Info-Abende, um über die vielfältigen Möglichkeiten der freiwilligen Mitarbeit beim Roten Kreuz zu informieren. Dazu werden drei Termine angeboten.

Gmünd: am 14. November und 11. Dezember im Rot-Kreuz-Haus in der Weitraerstraße 54; Heidenreichstein: am 18. November in der Ehrsatzzentrale, jeweils um 19 Uhr.

Assistenz war das Thema

GMÜND | Den Vortrag über die persönliche Assistenz, den die Selbsthilfegruppe „Anders“ organisierte, hörten 13 Gäste. Christoph Dirnbacher informierte dabei über diese Möglichkeit zur Unterstützung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, die es seit sieben Jahren auch in Niederösterreich gibt. Das nächste Treffen der Gruppe findet am 3. Dezember um 16 Uhr im Landeskrankenhaus Gmünd statt. Dabei wird es eine vorweihnachtliche Jause geben.



Beim Vortrag über die persönliche Assistenz: Christoph Dirnbacher (Wiener Assistenzgenossenschaft), die Gründungsmitglieder Alexander Grimus, Silke Kropacek und Klaus Kröpfel von der Selbsthilfegruppe „Anders“. Fotos: privat



Wenn alles nach Plan läuft, werden Lisa Kropacek, Oliver Moholt, Bernhard Binder, Semih Yildirim, Dominik Eschelmüller und Christian Besch gemeinsam mit Lehrer Christian Zeilinger, Jakob Köner, Valerian Thoma, Georg Bohac, Benjamin Schindl, Martin Schnabl und Michael Hölzger bereits in den Weihnachtsferien anhand ihrer erarbeiteten Fragebögen beim „Demografie-Check“ mitarbeiten. Foto: HAK Gmünd

Chancen für Jugend

Projekt | Ein gemeinsames Schulprojekt an allen Handelsakademien im Waldviertel macht Jugendliche auf Chancen aufmerksam.

Von Sonja Eder

GMÜND | Warum bleiben Menschen im Waldviertel? Wieswegen ziehen sie hierher? Was brauchen sie hier? Diese und weitere Fragen stellen die Schüler der 4. HAK Gmünd in Form eines Schulprojekts unter der Leitung von Christian Zeilinger den Menschen im Bezirk Gmünd. Eine repräsentative Umfrage für Jung und Alt soll es werden. Die Ergebnisse werden in den Maßnahmenplan für die Leader-Region Waldviertler Grenzland einfließen.

Alle Handelsakademien der Bezirkshauptstädte beteiligen sich am Projekt. Zeilinger: „Die Schüler haben dadurch sehr viel

Kontakt mit externen Personen, der hohe Praxisbezug hat einen Mehrwert und ist eine gute Vorbereitung auf die Projektarbeit in der fünften Klasse.“

Nina Sillipp und Geschäftsführer Gerhard Linhard von der Wallenberger & Linhard Regionalberatung besuchten die Handelsakademien. Sie sensibilisierten die Schüler für Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Waldviertel. „Eine wichtige Erkenntnis war, dass es regional unterschiedliche Motive für ein Leben im Waldviertel gibt“, so Sillipp.

Sie rechnet nicht nur mit Zugangsmotiven. „Auch die Wegzug-Motive, die wir durch die Befragung erfahren, sollen zei-

gen, wo die Region gehemmt wird und wo wir weiterführende Projekte brauchen, um Maßnahmen zu setzen.“

Insgesamt 1.000 Befragungen sollen die Schüler im Waldviertel durchführen, pro Schüler sind es mindestens 15 Interviews. Derzeit werden die Fragen entwickelt. Anfang Dezember werden sie zum gemeinsamen Fragebogen aller Waldviertler Handelsakademien zusammengestellt. Zeilinger: „Danach startet der Probelauf.“

Ende Jänner sollen die Fragebögen, die auch in vierten Hauptschulklassen und Polytechnischen Lehrgängen eingeholt werden sollen, dann ausgearbeitet werden.

KURZ NOTIERT

GMÜND

Weinherbst. Der Männergesangsverein Gmünd gastiert am 17. November im Rahmen des zweiten „Weinherbstes“ ab 19 Uhr im Gasthaus Traxler. Mit der Theatergruppe „Kukug“ gibt es Unterhaltung, Weinverkostung und kulinarische Schmankerl.

Naturfreunde. Die Naturfreunde Gmünd veranstalten am 15. November ab 17 Uhr den „Sautanz“ im Naturfreundehaus.



GMÜND | Die Schüler der Polytechnischen Schule Gmünd besuchten die AKNÖ-Bildungsmesse „Zukunft. Arbeit. Leben.“ in St. Pölten. Im Bild: Kathrin, Katja und Jasmin.

Abbildung 7: PR über NÖN Gmünd, 13.11.2013

Wie Jugendliche die Region sehen

Projekt | Handelsakademiker machen sich Gedanken über die Zukunft des Waldviertels.

HORN | Durch ein gemeinsames Schulprojekt an allen fünf Handelsakademie-Standorten im Waldviertel werden die Jugendlichen auf die Chancen in der Region aufmerksam gemacht, die der demografische Wandel mit sich bringt.

Als Thema ihres diesjährigen Übungsprojekts haben die vierten Klassen der Handelsakademien Gmünd, Horn, Krems, Waldhofen und Zwettl den demografischen Wandel und seine Auswirkungen auf die Region gewählt. Sie beteiligen sich damit am Projekt „Demografie Check“ der LEADER-Region „Waldviertler Grenzland“.

Was macht Waldviertel für Leute attraktiv?

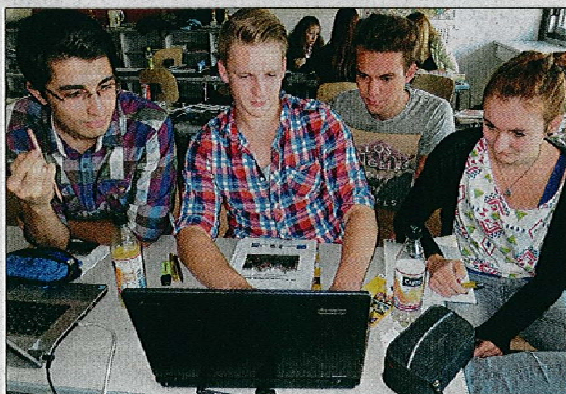
Im eigenen Umfeld wird mittels selbstständig erarbeiteter Fragebögen eine Motivbefragung durchgeführt, um herauszufinden, was das Waldviertel als Wohnstandort attraktiv macht und warum Menschen zuziehen und hierbleiben bzw. warum Personen aus der Region wegziehen (müssen).

Um genauere Details über den Projektlauf und Inhalt zu er-

fahren, besuchten Nina Sillipp und Gerhard Linhard von der Wallenberger & Linhard Regionalberatung die Schulen, erläuterten den Schüler ihre Vorstellungen und arbeiteten gemeinsam die ersten Motive heraus.

Die Schüler werden über diese Projektarbeit für das Thema „Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Waldviertel“ sensibilisiert und erhalten die Möglichkeit, Erfahrungen mit der Durchführung von Umfragen zu machen. Die Ergebnisse des Schulprojekts bzw. der Motivbefragung werden im Frühling 2014 präsentiert.

Die Ausgangslage: Durch den demografischen Wandel finden in Europa drei Veränderungen in der Zusammensetzung und Entwicklung der Bevölkerung statt: Statt zu wachsen, schrumpft die Bevölkerung. Wir werden dank des medizinischen Fortschritts und des Wohlstands immer älter, wir werden aufgrund langjähriger Zuwanderung von außen immer internationaler. Durch diese Entwicklungen wird es zum Beispiel 2030 im Waldviertel 18.000 Personen weniger im erwerbsfähigen Alter geben.



Auch Boran Tokat, Lukas Schällner, David Stingl und Alina Grasel (von links) arbeiten eifrig am Projekt „Demografie-Check“ mit. *Foto: HAK Horn*

Tag der offenen Tür

Schule für Sozialbetreuungsberufe Horn
Alten-/Behinderten-/ Familienarbeit

Freitag, 29. November 2013
 13:00 - 17:00 Uhr
 Raabser Straße 49, 3580 Horn
 Tel.: 02982/2235
www.sobhorn.ac.at



Männergesundheit

NÖGKK | Die NÖGKK & Partner laden am 30. 11. zum Männergesundheitstag nach Horn. Der Eintritt ist frei!



Foto: Schulterstock
 Gesundheit, Fitness und ausgewogene Ernährung stehen bei vielen Männern bereits hoch im Kurs. Das zeigt sich in den Sportvereinen, Fitnessklubs und Veggie-Restaurants.

Entscheidend für ein gesundes Leben bis ins hohe Alter sind neben einem aktiven Lebensstil auch rechtzeitige Arztbesuche und Vorsorge. Hier hapert es noch:

Nur jeder achte Mann nimmt regelmäßig alle drei Jahre an der kostenlosen Gesundheitsuntersuchung der Krankenkassen teil. Dabei ließen sich durch gezielte Früherken-

nung Schwachstellen im Körper aufspüren und Krankheiten schon im Frühstadium behandeln.

Männer, die ihr Gesundheitsbewusstsein schärfen wollen, sind beim Männergesundheitstag der NÖGKK am 30. November in Horn genau richtig. Auf einer Gesundheitsstraße mit 15 Stationen wird man auf Herz und Nieren durchgecheckt. Verschiedene Fitness-Angebote, ein Cyber-Parcours, Gedächtnistraining sowie Stil- und Farbberatung stehen ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es ein interessantes Bühnenprogramm, Vorträge und Schnupperkurse.

Auch Frauen sind willkommen! Informationen erhalten Sie unter: www.noegkk.at

NÖGKK-Männergesundheitstag, am 30. November, von 9 bis 17 Uhr, im Vereinshaus Horn, Robert Hamerlingstraße 9, 3580 Horn.

Werbung

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Fachschule für wirtschaftliche Berufe

Kolleg für Kindergartenpädagogik

open house

FR, 29.11.13, 14:00 - 17:00 Uhr und
 SA, 30.11.13, 8:30 - 12:00 Uhr

Schnuppertag

DI, 21.01.14, 7:45 - 11:30 Uhr

LANGE NACHT
 der HLWs:
 DO, 16.01.14,
 17:00 bis 21:00 Uhr

3910 Zwettl • Klosterstraße 10 • 02822/52318 - 18
www.hlwzwettl.ac.at

Trögerverein Franziskanerinnen Amstetten

Abbildung 8: PR über NÖN Horn, 20.11.2013

INTERNE KOMMUNIKATION

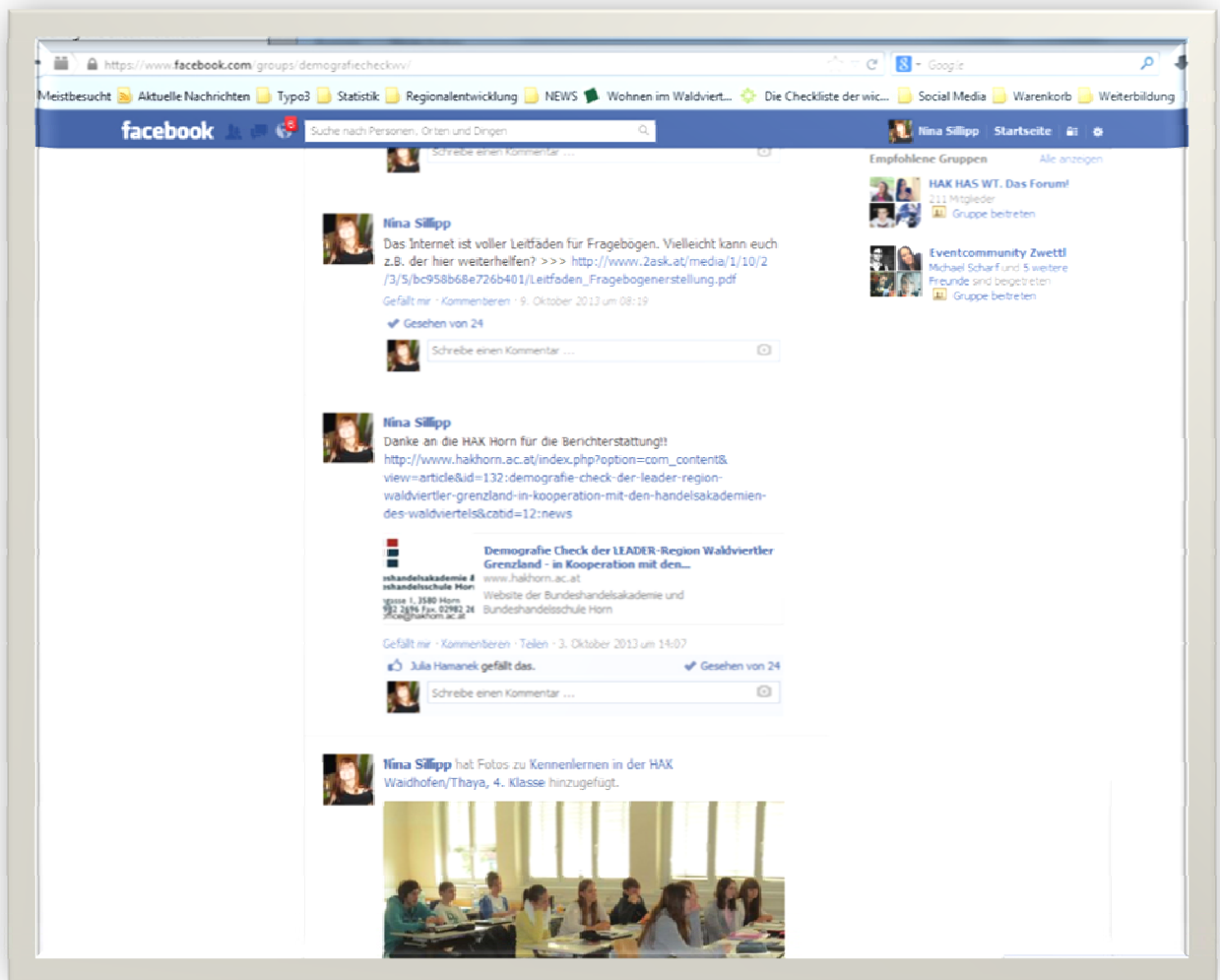


Abbildung 9: Hilfe via Facebook, 9.10.2013

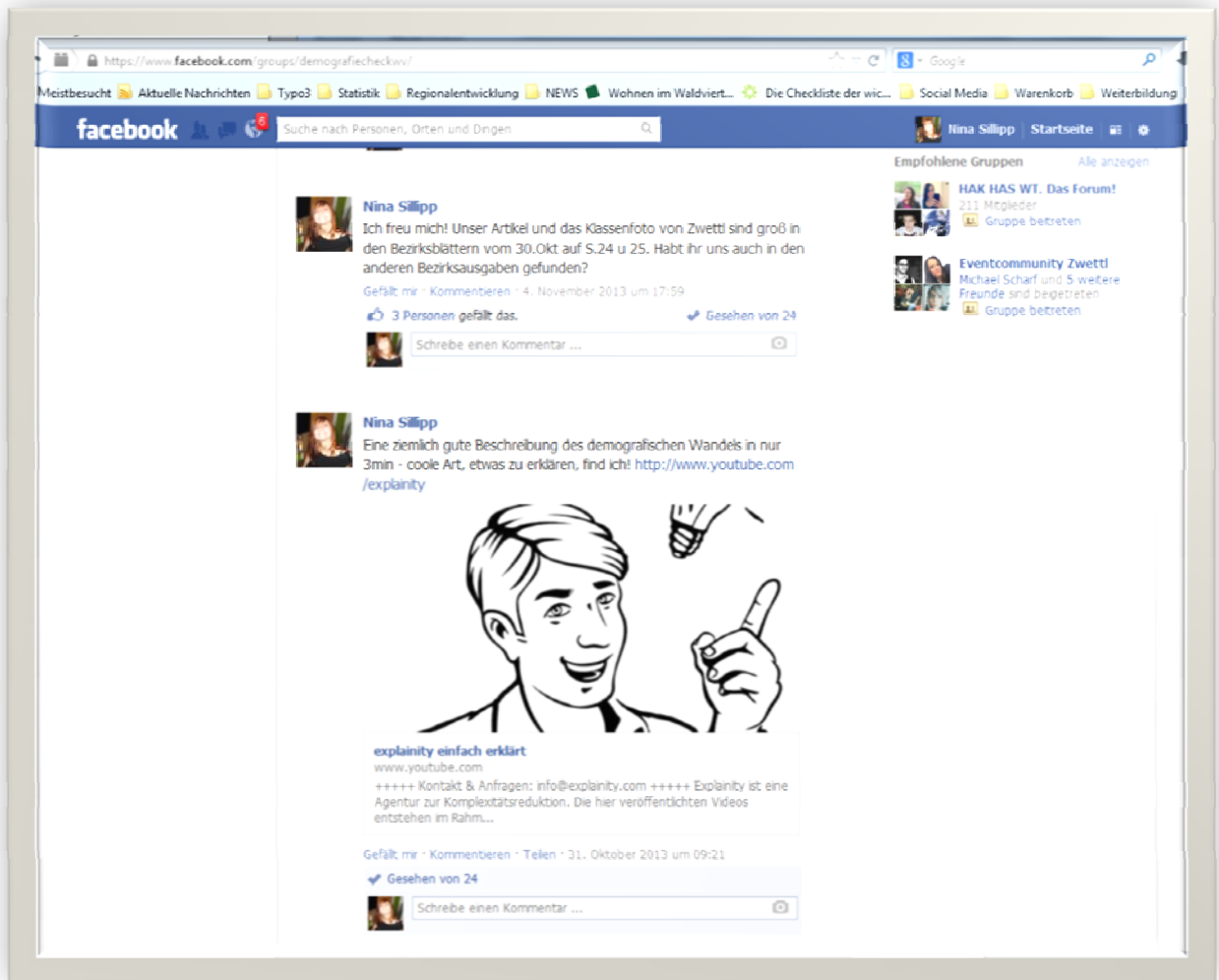


Abbildung 10: Tipps via Facebook, 31.10.2013



Abbildung 11: Schülerposting, 5.12.2013

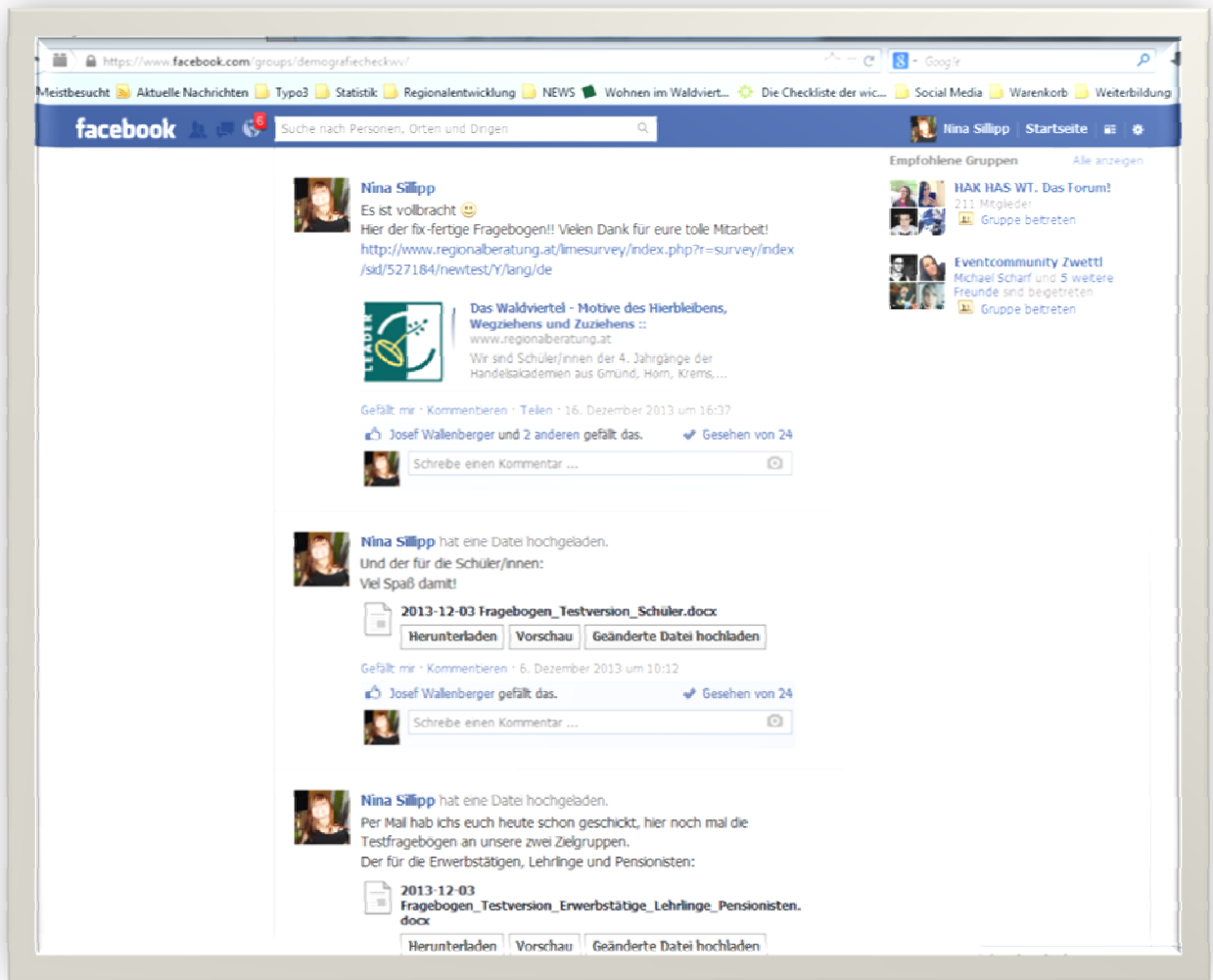


Abbildung 12: Dokumenten-Übermittlung via Facebook, 16.12.2013

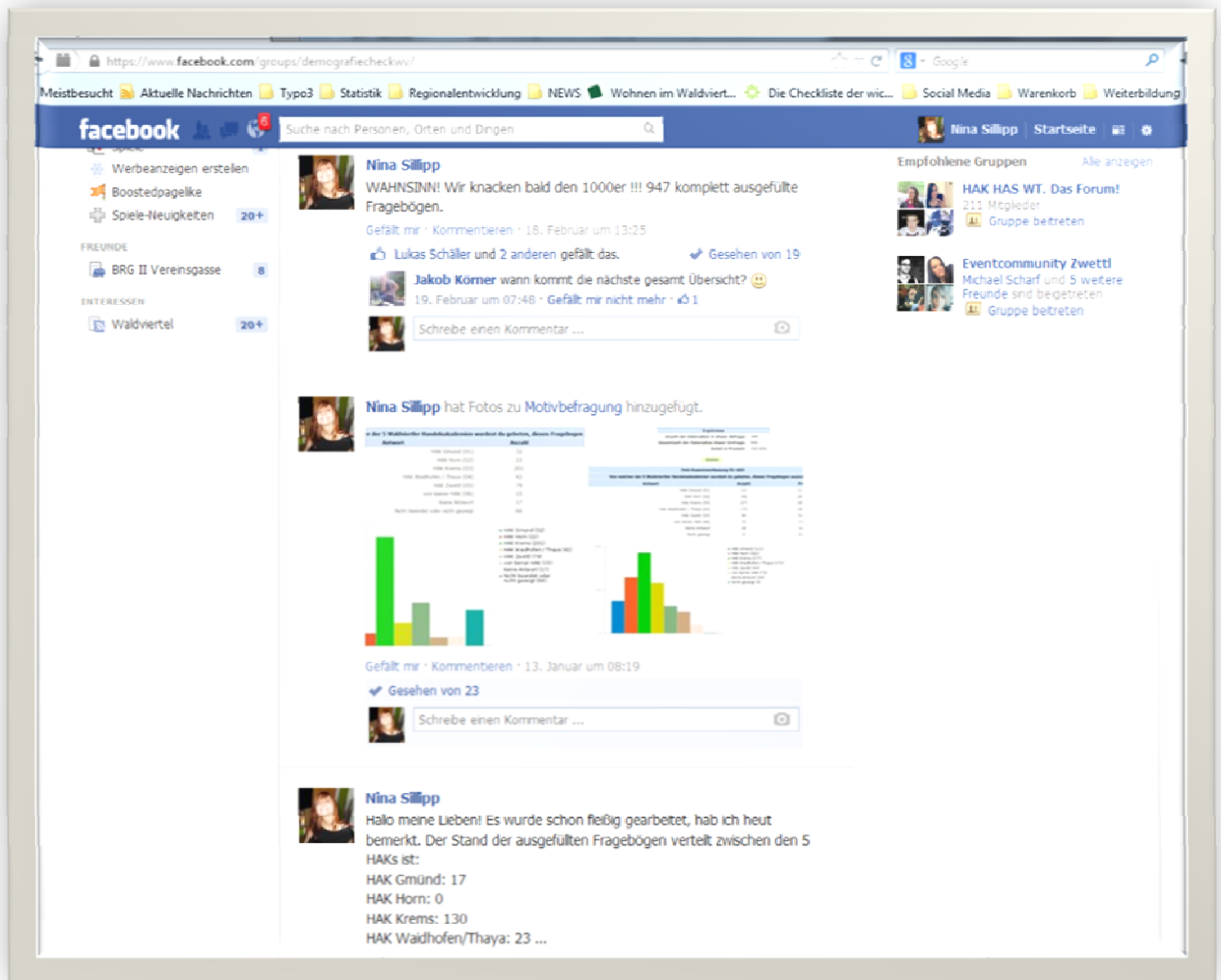


Abbildung 13: Zwischenstand Umfrage via Facebook, 19.02.2014

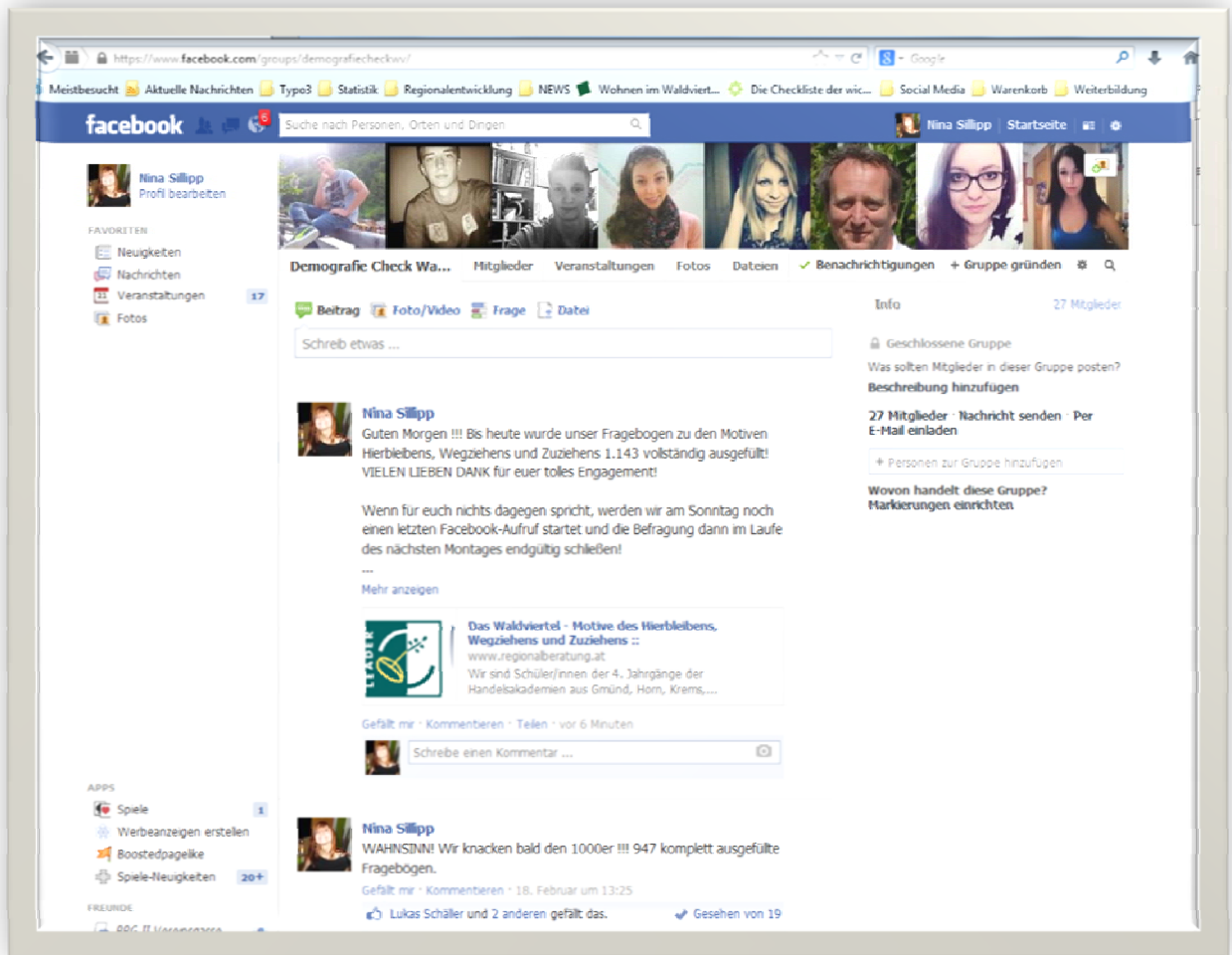


Abbildung 14: Info via Facebook über Abschluss der Befragung, 21.03.2014

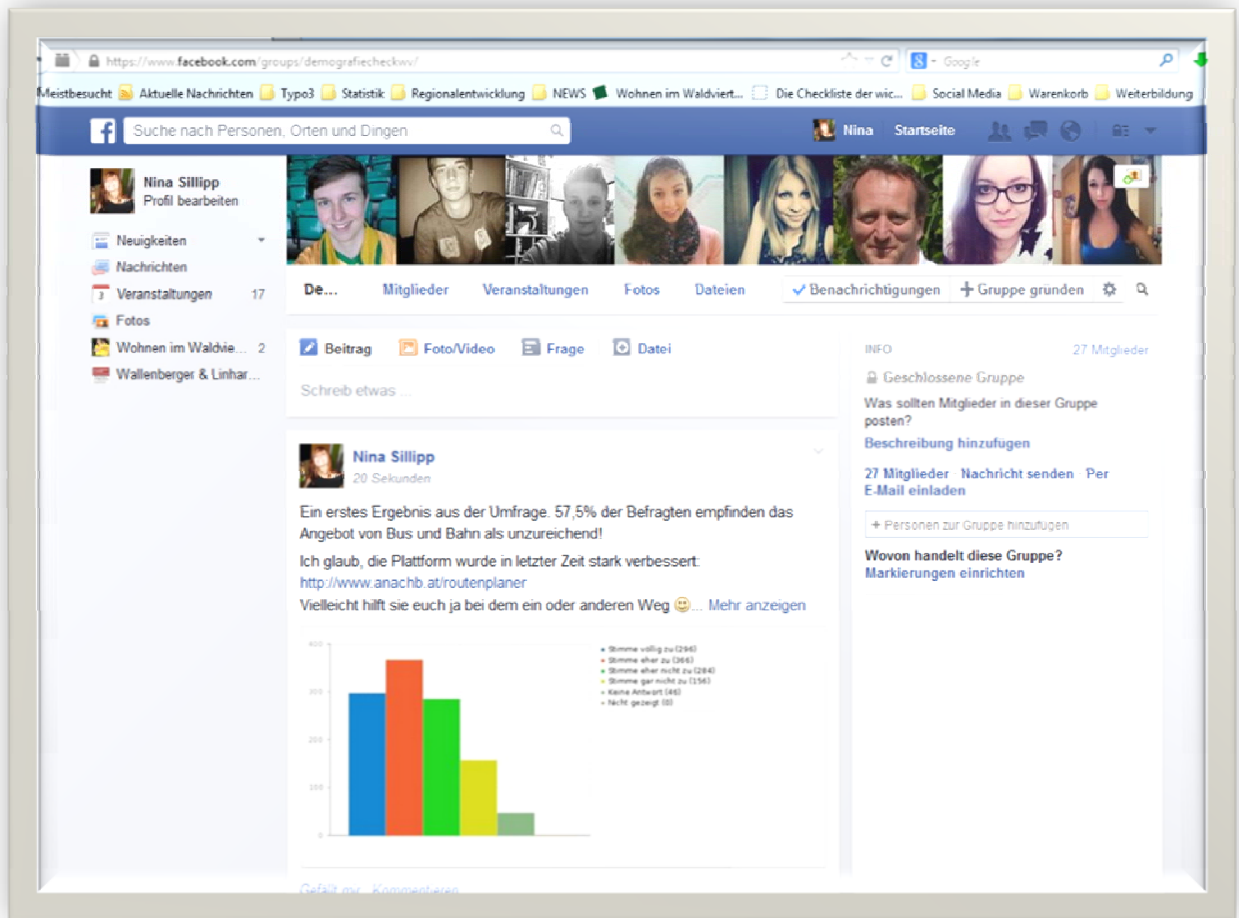


Abbildung 15: Erstes Ergebnis und wichtigen Hinweis via Facebook kommunizieren, 3.04.2014

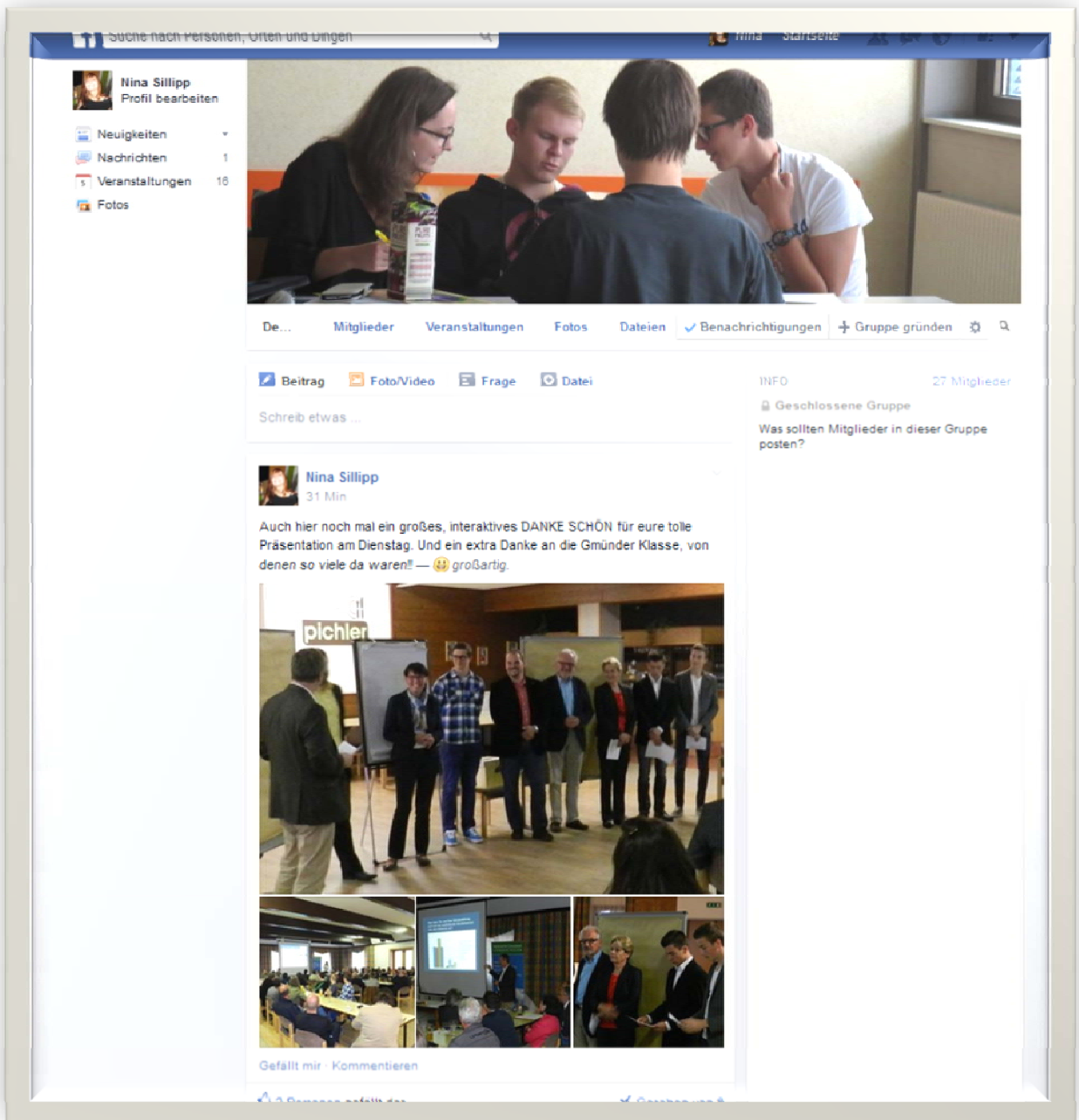


Abbildung 16: DANKE für das Engagement, 5.06.2014

ERGEBNISPRÄSENTATION

Am 3. Juni 2014 wurden im Rahmen der Gesamt-Ergebnispräsentation in Vitis auch das Schulprojekt und die Erkenntnisse aus der Motivbefragung vorgestellt.

Sowohl die vier Lehrer/innen aus den Handelsakademien Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl, der Direktor der HAK Horn als auch drei Schüler/innen aus Gmünd und Zwettl beteiligten sich aktiv an der Präsentation im Rahmen einer Interviewrunde.



Josef Wallenberger (Wallenberger & Linhard Regionalberatung), Mag. Peter Hofbauer und Mag. Gabriele Lukesch (HO), Jakob Körner und Mag. Christian Zeilinger (GD), Mag. Reinhard Preißl (WT), Mag. Angelika Mitterecker, Tobias Damberger und Lukas Pichler (ZT)

FRAGEN AN DIE INTERVIEWRUNDE

Mag. Gabriele Lukesch & Schüler/in
HAK Horn

Wie haben Sie die Arbeit mit den Schüler/innen im Demografie Check erlebt? Wie ist es Ihnen und Ihrer Klasse mit dem Thema gegangen?

Dir. Mag. Peter Hofbauer
HAK Horn

Der demografische Wandel führt zu immer weniger Jungen und immer mehr Älteren. Was kann ein verbesserter Dialog zwischen Alt & Jung in der Region Ihrer Meinung nach bewirken?

Mag. Angelika Mitterecker
HAK Zwettl

Bitte fassen Sie für uns ein paar Kernbotschaften zusammen, die Ihnen besonders aufgefallen sind.

Tobias Damberger & Lukas Pichler
HAK Zwettl

Bitte berichtet uns von den Hauptmotiven für den Zuzug bzw. das Hierbleiben und für den Wegzug. → Haben euch die Ergebnisse persönlich überrascht?

Mag. Reinhard Preißl
HAK Waidhofen/Thaya

Hat der Demografie Check und die Aufgaben, die wir Ihnen bzw. Ihrer Klasse gestellt haben, etwas für den Unterricht gebracht? Konnten Sie davon profitieren bzw. die Schüler/innen etwas daraus lernen?

Mag. Christian Zeilinger
HAK Gmünd

Wir haben Sie im Oktober bei der Impulsveranstaltung gefragt, ob Sie glauben, dass ein solches Schulprojekt und die Auseinandersetzung mit den Angeboten der Region zur Sensibilisierung der jungen Leute beitragen kann. Wie sehen Sie das nach Abschluss des Projektes?

Jakob Körner
HAK Gmünd

Stellvertretend für die Jugendlichen in der Region, was glaubst du sind die Voraussetzungen, um die Jugendlichen für ein Leben und Arbeiten in der Region zu begeistern?



Josef Wallenberger fasste im Anschluss an die Interviews noch einmal die wichtigsten Ergebnisse zusammen und nahm Bezug auf die damit eng in Verbindung stehenden Handlungsempfehlungen (Maßnahmenpaket) für die LEADER-Region Waldviertler Grenzland.

PRÄSENTATION IN DER HAK Waidhofen AN DER THAYA

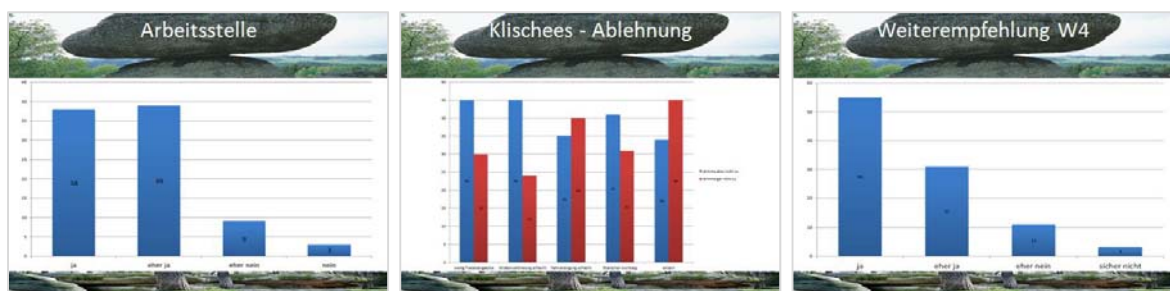
Als Abschluss des Schulprojektes in Waidhofen an der Thaya organisierte die Klasse der Handelsakademie am 4. Juni 2014 im Rahmen einer Unterrichtsstunde eine eigene Präsentation ihrer selbst ausgewerteten Ergebnisse.

Mag. Nina Sillipp und Mag. Martin Huber waren dazu eingeladen.



Befragt wurden 99 Schüler/innen zwischen 13 und 15 Jahren und zwei Lehrerinnen der Neuen Mittelschule Waidhofen/Thaya.

Auch die Umfrageergebnisse dieser kleinen Zielgruppe waren erfreulich und überaus positiv! Der Großteil der Schüler/innen denkt, dass sie später eine Arbeitsstelle in der Region finden werden. Vielen Klischees, die immer noch am Image der Region haften, stimmen die Jugendlichen nicht mehr zu. Außerdem sind 86 Befragte dem Anschein nach stolz darauf, im Waldviertel zu leben. Sie alle würden einem Freund oder einer Freundin empfehlen im Waldviertel zu leben bzw. ins Waldviertel zu ziehen.



Der gesamte Foliensatz befindet sich im Anhang.

ERGEBNISSE DER MOTIVBEFRAGUNG

ZWEI ZIELGRUPPEN

Die Umfrage zu den „Motiven des Zuziehens, Hierbleibens und Weggehens“ hinsichtlich der Region Waldviertel lief von **17. Dezember 2013 bis 24. März 2014**. Der Fragebogen konnte sowohl offline, als auch online ausgefüllt werden.

1.148 Personen nahmen an der Befragung teil und füllten den Fragebogen vollständig aus! Darunter waren 585 Frauen und 563 Männer (51% zu 49%).

Das **Durchschnittsalter** betrug **18 Jahre**.

(Unteres Quartil: 15 Jahre, Oberes Quartil 38 Jahre.)

277 Personen (24,1%) gaben an, von der HAK Krems gebeten worden zu sein, an der Umfrage teilzunehmen. 256 Personen waren von der HAK Horn (22,3%), 178 von der HAK Gmünd (15,5%), 173 von der HAK Waidhofen/Thaya (15,1%) und 135 von der HAK Zwettl (11,8%).

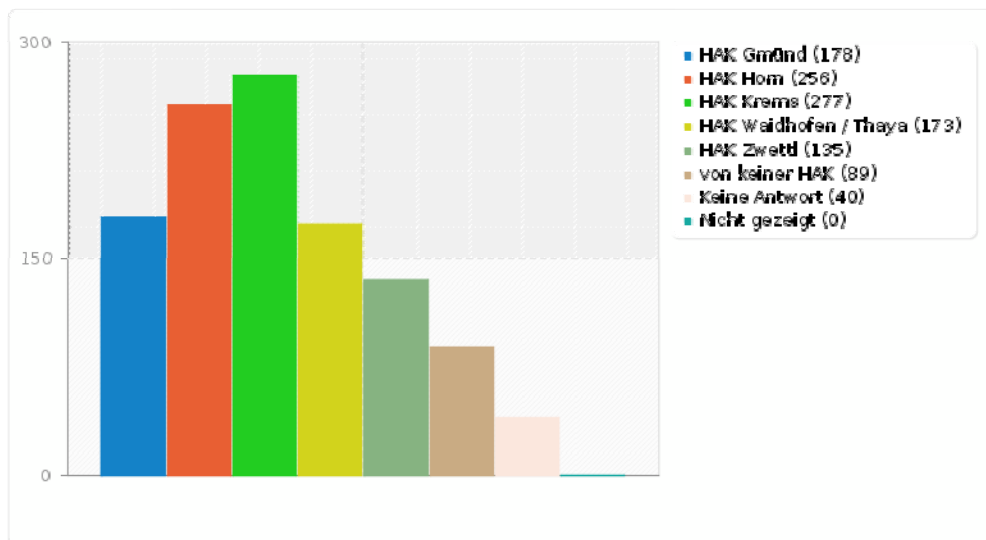


Abbildung 17: Von welcher der 5 Waldviertler Handelsakademien wurden Sie gebeten, diesen Fragebogen auszufüllen?

Die Befragung richtete sich an **zwei Zielgruppen**. Einerseits an Schüler/innen und Studierende und andererseits an Erwerbstätige, Lehrlinge und Pensionist/innen.

Die größte Gruppe der Befragten waren **Schüler/innen**, nämlich **57,8%** (= 664 Personen). **23,4%** der Befragten (= 269 Personen) gaben an aktuell **Vollzeit** beschäftigt zu sein.

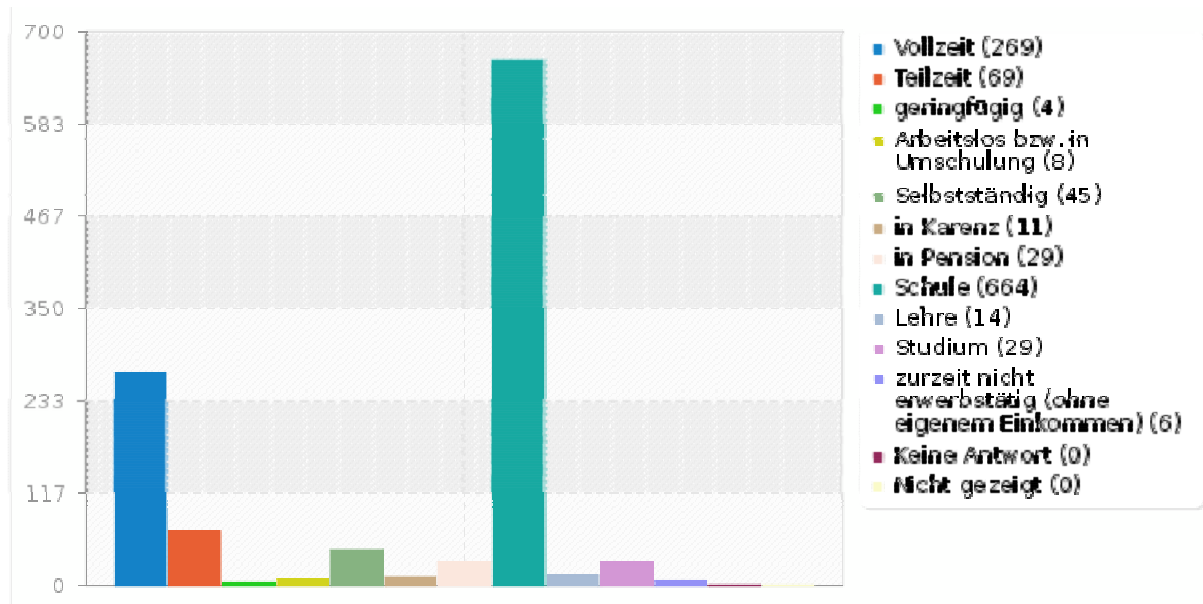


Abbildung 18: Derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?

Von den Schüler/innen gaben 271 Befragte (**39%**) an derzeit eine **Handelsakademie** zu besuchen. 226 (**33%**) gehen momentan in eine **Neue Mittelschule**. 101 Jugendliche (**15%**) absolvieren momentan ein **Polytechnikum**. 11 Befragte (**2%**) sind Schüler/innen einer **HTL**.

496 Schüler/innen (**72%**) gaben an, mit öffentlichen Verkehrsmitteln (**Bus, Bahn, ...**) in die Schule zu fahren. 150 Schüler/innen (**22%**) kommen mit dem **PKW** oder dem Motorrad und weitere 99 (**14%**) gehen **zu Fuß** in die Schule.

Im Vergleich dazu fahren und fahren 339 Erwachsene (**74,5%**) während ihrer Erwerbstätigkeit mit dem **PKW** oder dem Motorrad zur Arbeit. 84 der Befragten (**18,5%**) können bzw. konnten **zu Fuß** gehen. 57 Personen (**12,5%**) fahren oder fahren mit dem **Fahrrad**. Nur 45 Menschen (**10%**) kommen bzw. kamen mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** zum Arbeitsplatz. 12 (**3%**) haben Fahrgemeinschaften gebildet. Die meisten dieser Personen, d.h. **63%**, **pendeln täglich zum Arbeitsplatz**.

173 der 664 befragten Schüler/innen (**25%**) wollen sich nach ihrer Schulausbildung (und nach der verpflichtenden Bundesheerzeit oder dem Zivildienst) einen **Job suchen und arbeiten**. Insgesamt 248 Personen (**36%**) streben eine Höhere Schulausbildung bzw. eine Ausbildung an einer **Universität**, Fachhochschule oder einem Kolleg an. 121 der Teilnehmer/innen (**17,5%**) **wollen eine Lehre machen**. 50 Personen (**7%**) gaben an, noch nicht zu wissen, was Sie später machen möchten. 14 der Befragten (**2%**) wollen **ins Ausland** gehen. 3 (**0,4%**) wollen beim **Bundesheer** bleiben.

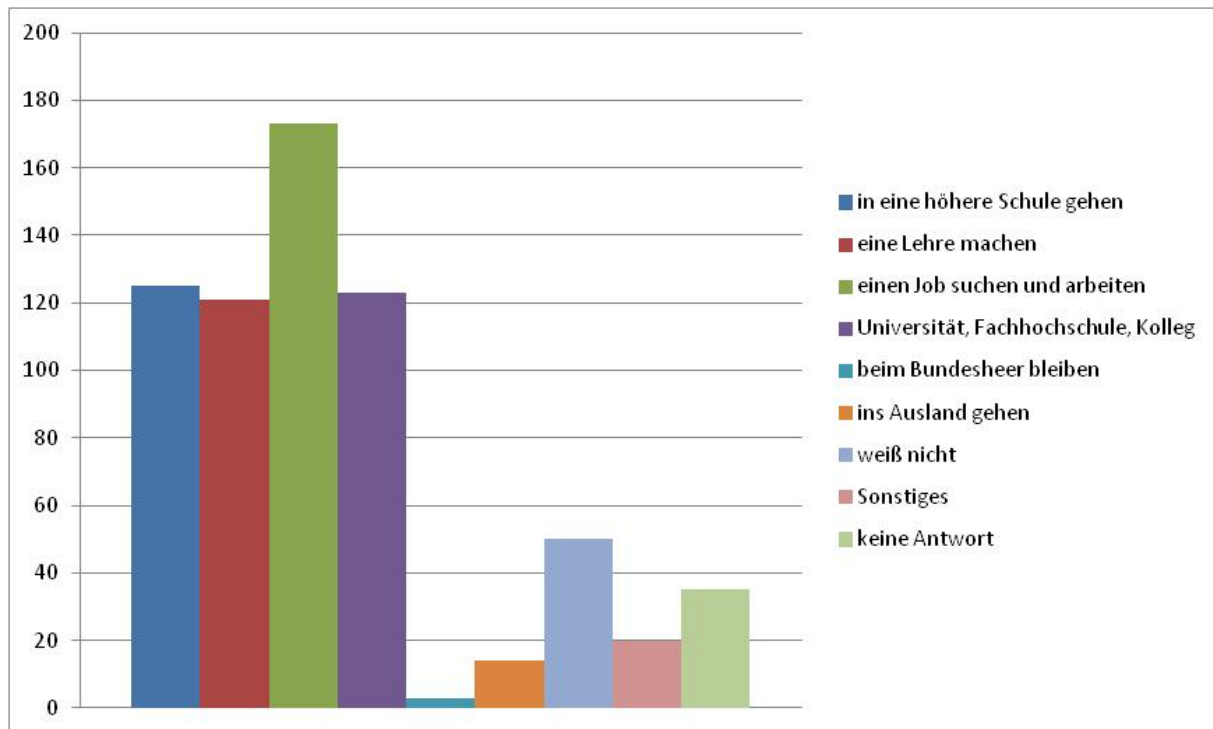


Abbildung 19: Was hast du nach deiner Schulausbildung (und nach der verpflichtenden Bundesheerzeit oder dem Zivildienst) vor?

BEZUG ZUM WALDVIERTEL

996 aller Befragten, also **86,8%**, sind **im Waldviertel geboren** und/oder hier aufgewachsen. Außerdem haben 737 Befragte (**64,2%**) derzeit ihren **Hauptwohnsitz** in der Region. Nur 3,6% der Teilnehmer/innen haben ihren Hauptwohnsitz aktuell nicht im Waldviertel.

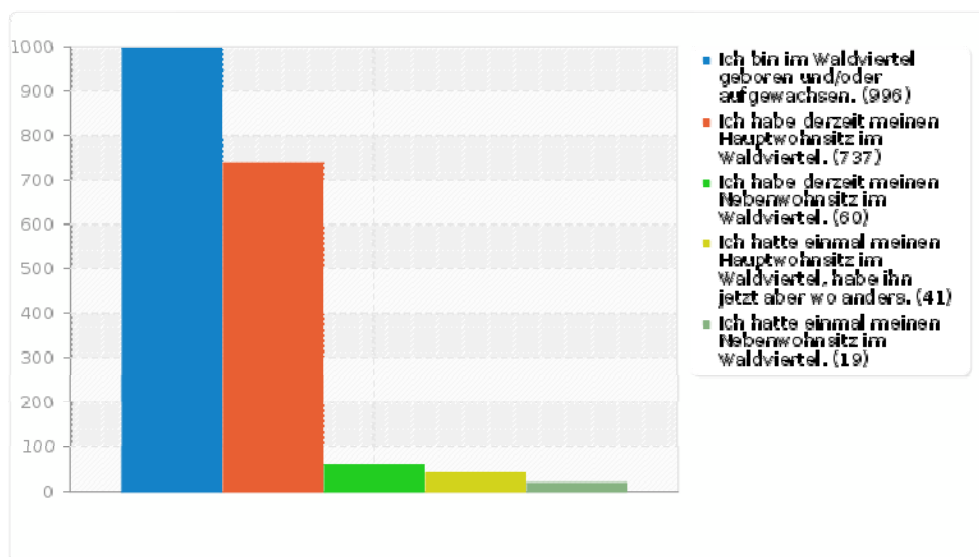


Abbildung 20: Bezug zum Waldviertel und derzeitiger Wohnsitz?

Außerdem wollen 965 Personen (**84,1%**) aus heutiger Sicht im Waldviertel **bleiben**.
 → 560 davon gaben an Schüler/in oder Student/in zu sein!

106 Personen, also **9,2 %**, haben vor aus dem Waldviertel **wegzuziehen**.
 → 84 dieser Befragten haben angegeben Schüler/in oder Student/in zu sein.

Durch dieses Ergebnis konnten im Folgenden 85% der Befragten (= 977 Personen) nach den Gründen für das Hierbleiben und Zuziehen befragt werden. 15% der Befragten (= 171 Personen) sollten die Motive für das Wegziehen benennen.

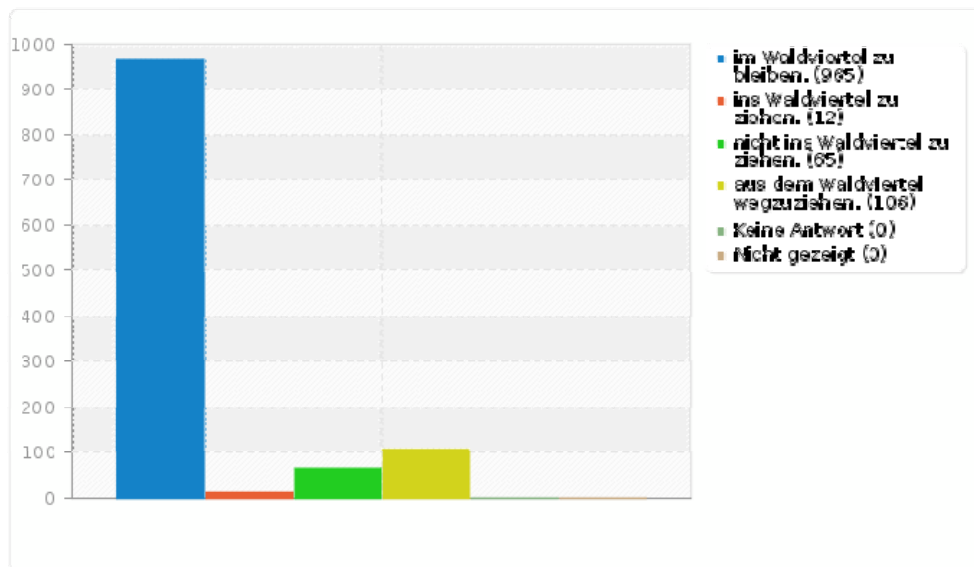


Abbildung 21: "Ich habe in nächster Zeit vor ..."?

ARBEITSPLATZ WALDVIERTEL

394 der Schüler/innen und Studierenden glauben, dass sie nach ihrer Gesamt-Ausbildung im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle finden (= 56,9%). 236 beantworteten diese Frage mit Nein (= 34,1%).

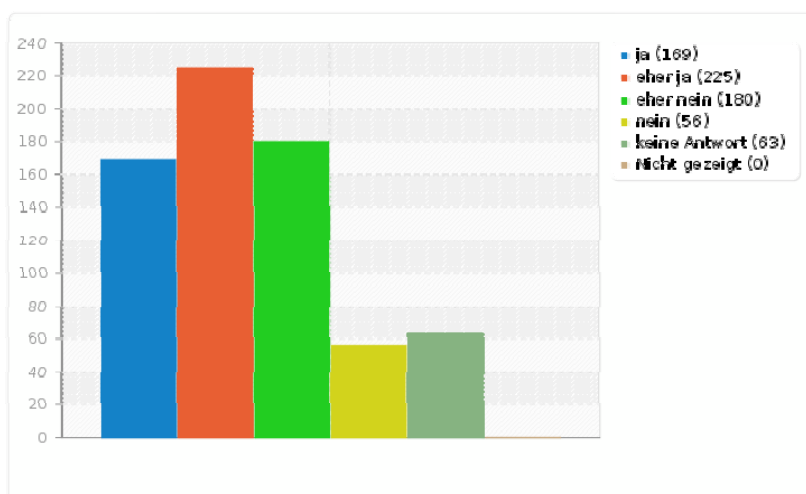


Abbildung 22: Glauben Sie, dass Sie nach Ihrer Gesamt-Ausbildung im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle finden?

392 Schüler/innen und Studierende, also **56,6%**, wollen nach ihrer Gesamt-Ausbildung **im Waldviertel leben**. 128 wollen in Wien oder in der Nähe von Wien wohnen. 46 der Befragten streben an, in einem anderen Land zu leben.

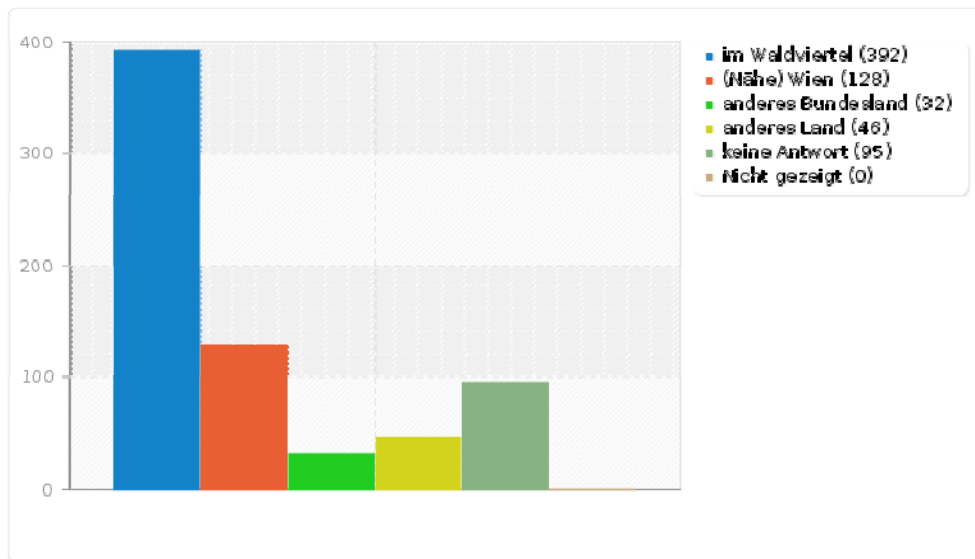


Abbildung 23: Denken Sie an Ihre Zukunft. Wo möchten Sie nach Ihrer Gesamt-Ausbildung leben?

Im Vergleich dazu wurden auch die Erwachsenen befragt, ob sie meinen, dass Jugendliche (ihre eigenen Kinder) im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle finden werden. Hier waren es nur 37,6%, die diese Frage mit ja oder eher ja beantworteten. **55,6%** waren der Ansicht, dass die **Jugendlichen keine Arbeitsstelle finden** werden.

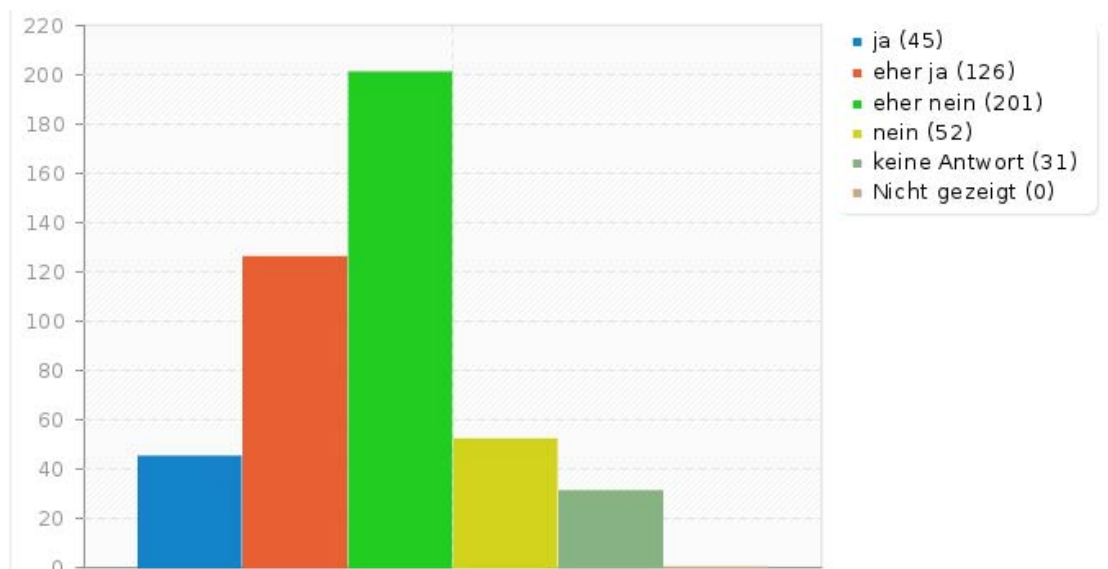


Abbildung 24: Glauben Sie, dass Jugendliche (Ihre Kinder) im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle finden?

Das Ausbildungsangebot für Jugendliche aus Sicht der Erwachsenen ist mit 58,5% ausreichend bzw. eher ausreichend. 36% haben das Gefühl, dass dieses Angebot nicht ausreicht.

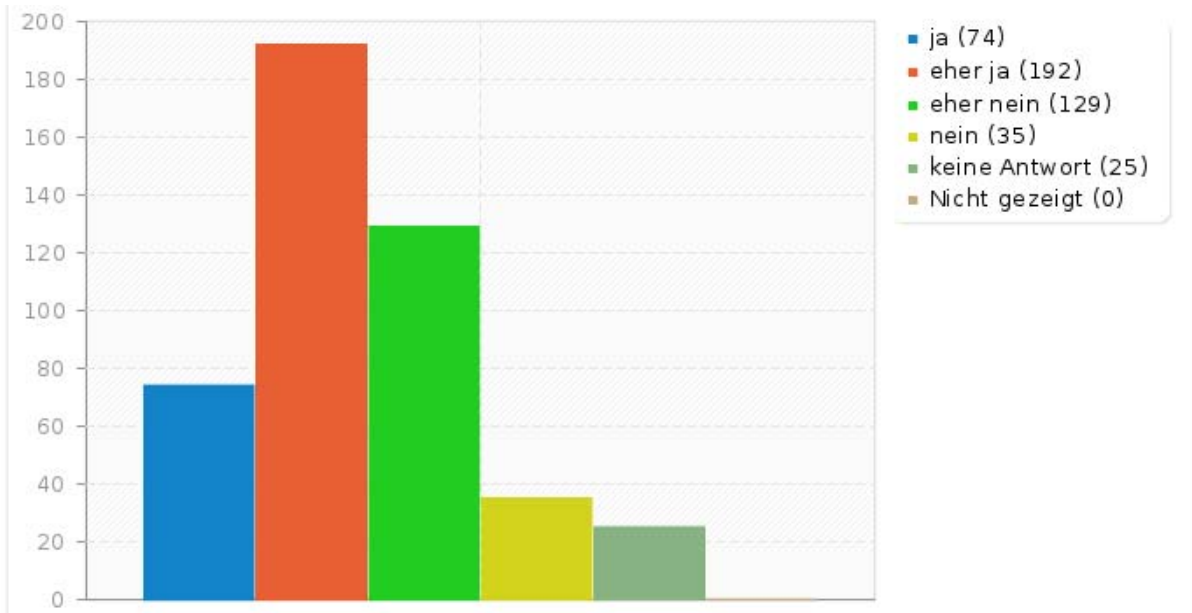


Abbildung 25: Empfinden Sie das Ausbildungsangebot für Jugendliche (für Ihre Kinder) in unserer Region als ausreichend?

MOTIVE FÜR DAS HIERBLEIBEN UND ZUZIEHEN

Die Hauptgründe, warum die Befragten im Waldviertel bleiben möchten oder hier her ziehen wollen, sind **private bzw. familiäre Gründe**: Freund/in/Partner/in wohnt hier, Heirat/Familiengründung, Geburt von Kind(ern), Familie lebt hier, Bekannte/Freunde leben hier, Kinder ziehen aus, Ruhestand, Pension).

827 Personen (84,7%) gaben diese Gründe für sich an.

Weitere 634 Mal (64,9%) wurde die **Natur**, die frische Luft, das gesunde Leben und die geringe Lärmbelästigung als großer Vorteil des Waldviertels genannt.

Platz 3 nahm die **gute und sichere Wohnunggebung** (Qualitätsvorteile im Wohnumfeld, Sicherheit, Nachbarschaft, Lage der Wohnung/Haus, ...) ein. 543 Mal (55,6%) wurde dieser Grund für das Hierbleiben oder Zuziehen genannt.

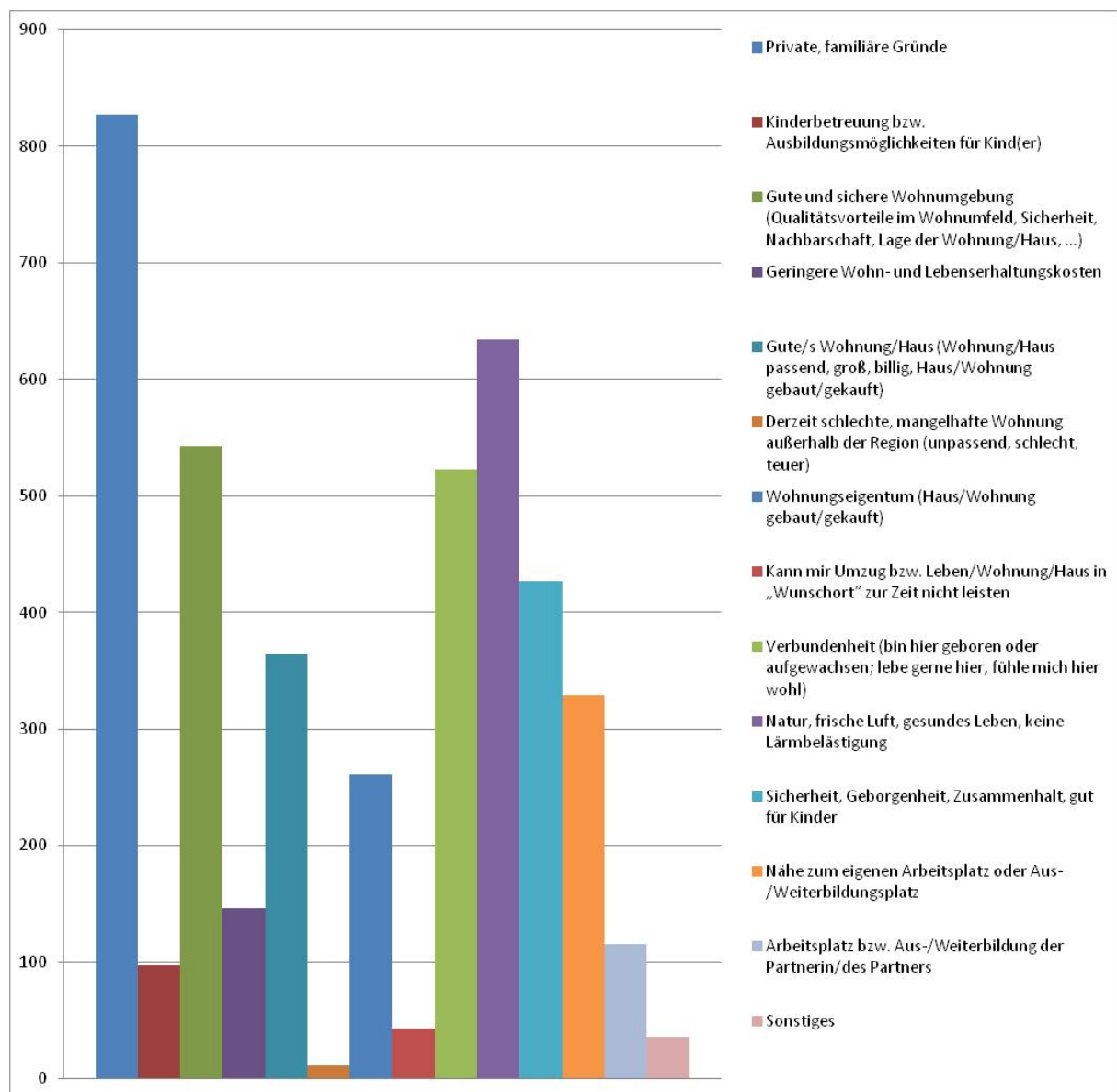


Abbildung 26: Was sind für Sie die Hauptgründe für das Bleiben im oder das Herziehen ins Waldviertel?

Bei einer separaten Auswertung der Antworten der 664 Schüler/innen und 29 Studierenden, so erkennt man, dass die Motive deckungsgleich sind.

Familie, Naturraum und **sicheres Wohnumfeld** sind jene Faktoren, die für junge Menschen der Region den höchsten Stellenwert haben.

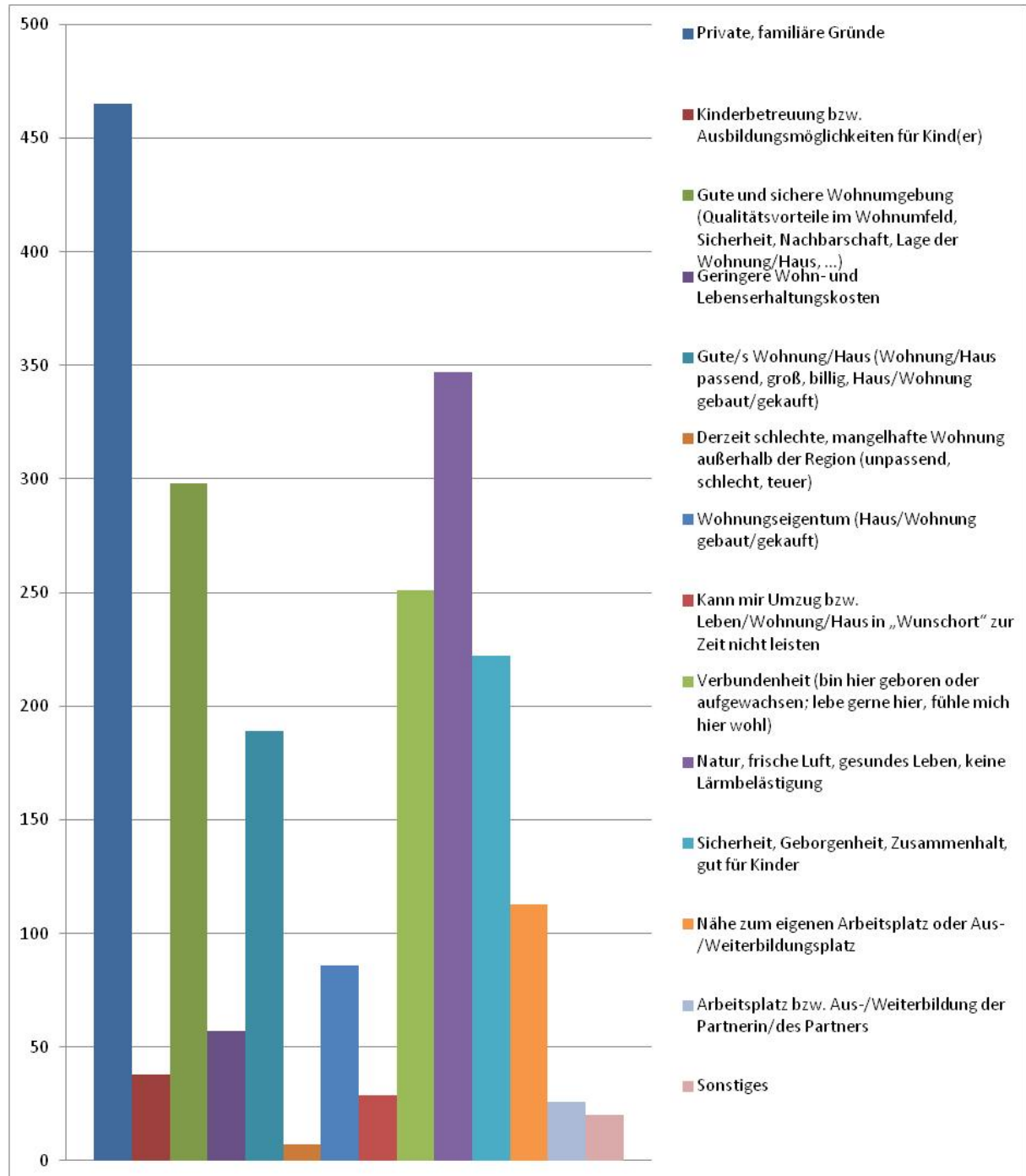


Abbildung 27: Was sind für Schüler/innen und Studierende die Hauptgründe für das Bleiben im oder das Herziehen ins Waldviertel?

MOTIVE FÜR DAS WEGZIEHEN

Der Hauptgrund für die Befragten, aus der Region wegzuziehen bzw. nicht her zu ziehen war die **Nähe zum eigenen Arbeitsplatz** oder zum **Aus-/Weiterbildungsplatz**. 75 Mal (43,9%) wurde dieser Grund genannt.

Weiters waren das **Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln** wie Bahn oder Bus (65 Nennungen, 38%) sowie bessere Verkehrsverbindungen bzw. Verkehrsanbindungen (**Straßen**) in anderen Regionen (60 Nennungen, 35,1%) Gründe aus dem Waldviertel wegzuziehen bzw. nicht herzuziehen.

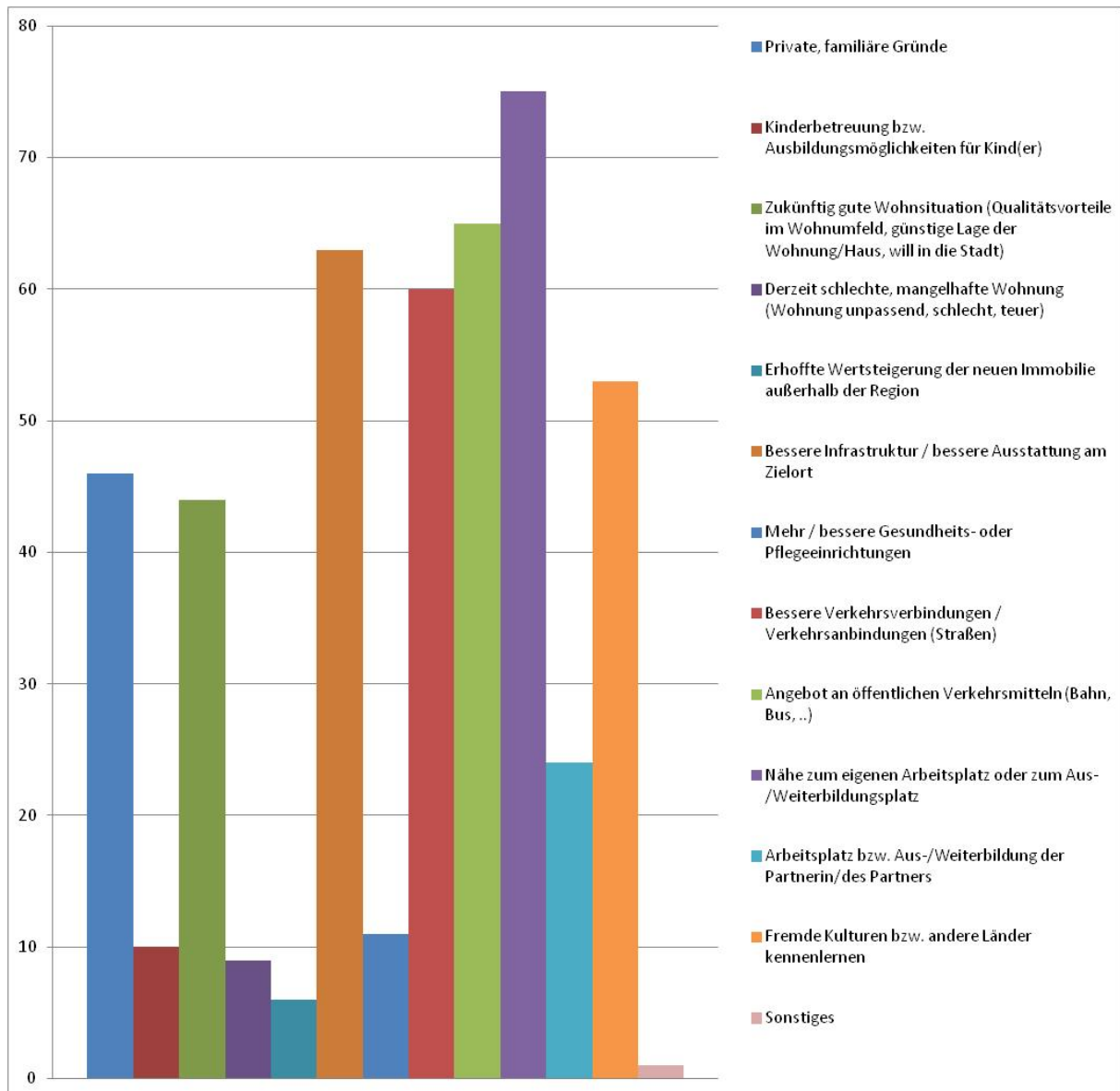


Abbildung 28: Was sind für Sie die Hauptgründe für das Wegziehen aus oder das Wegbleiben von der Region?

Vergleicht man die Wegzugs-Motive aller Befragten mit jenen der 664 Schüler/innen und 29 Studierenden, so erkennt man hier eine noch größere Relevanz **des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)** für die junge Zielgruppe, gefolgt von der **Nähe zum eigenen Arbeitsplatz oder zum Aus- / Weiterbildungsplatz** und dem **Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen und Ausbildungsmöglichkeiten** für Kinder.

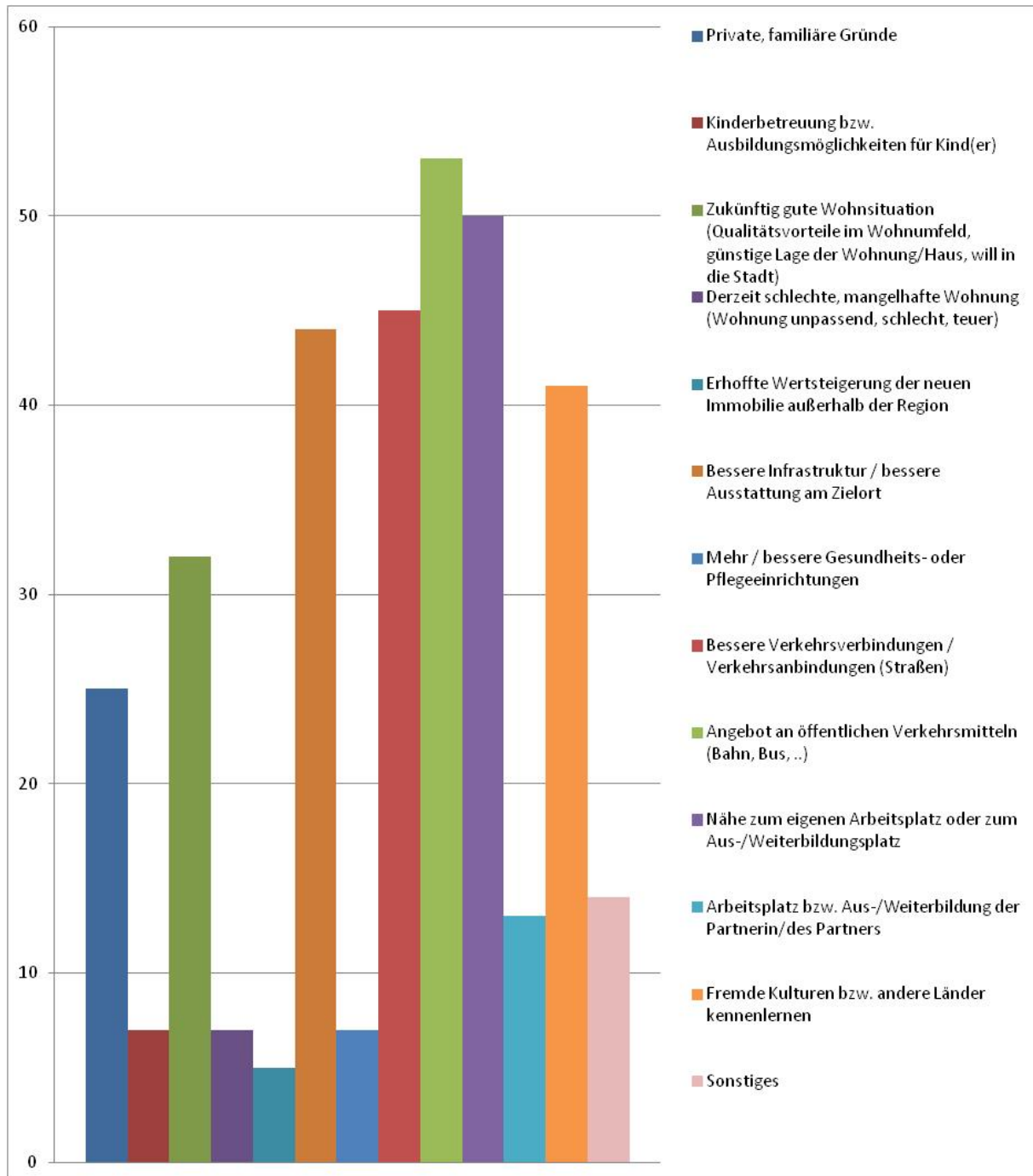


Abbildung 29: Was sind für Schüler/innen und Studierende die Hauptgründe für das Wegziehen aus oder das Wegbleiben von der Region?

EHRENAMT

Sieht man das Ehrenamt bzw. eine Mitgliedschaft in einem Verein als Möglichkeit, sich einer Region oder Gemeinde zugehörig zu fühlen, Bindung aufrecht zu erhalten bzw. „hier bleiben zu wollen“, dann sind auch die Antworten auf die Frage „Sind Sie aktives Mitglied in einem oder in mehreren Vereinen ihres Wohnortes“ hoch interessant.

Insgesamt betrachtet sind noch ca. 50% aller Befragten in Vereinen tätig, also 578 Personen.

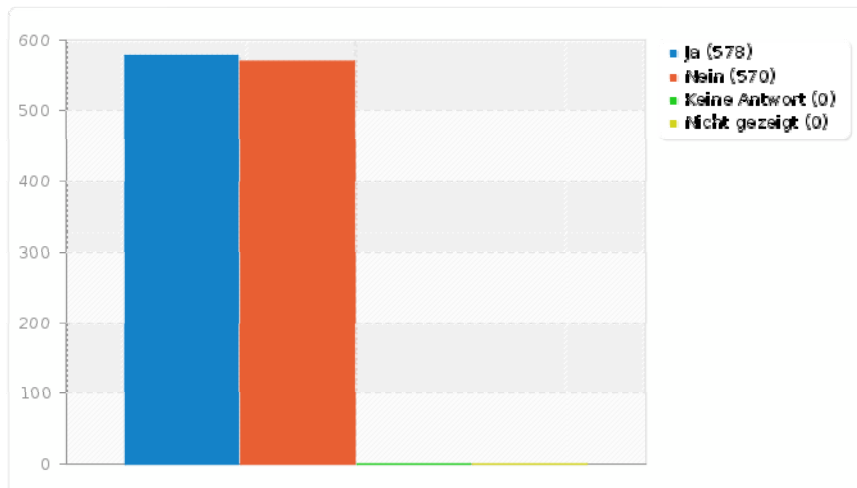


Abbildung 30: Sind Sie aktives Mitglied in einem oder in mehreren Vereinen Ihres Wohnortes?

Betrachtet man die beiden Zielgruppen separat, lässt sich erkennen, dass 42,6% der Schüler/innen in Vereinen tätig sind. Bei den Erwerbstätigen, Lehrlingen und Pensionisten sind es 62,2%.

Erkennt man anhand dieses Ergebnisses schon die Entwicklungen im Ehrenamt? Sind Vereine nicht mehr attraktiv genug für junge Menschen!?

Können wir die Bindung zu unseren Jugendlichen (beispielsweise in der Zeit der Ausbildung und der ersten Berufserfahrungen außerhalb der Region) noch aufrecht erhalten und sogar festigen, sodass sie eines Tages wieder zurückkehren?

ANGEBOTSABFRAGE

Im Folgenden wurden einige Angebote im Waldviertel auf Ihre Bekanntheit abgefragt.

- Die **Jobmesse Waldviertel** kennen 56% der 1.148 Befragten (= 643 Personen).
- 76,7% kennen die **Waldviertel-(Bus-)Linie** (= 880 Personen).
- Nur 10,5% ist die **Mobilitätszentrale Waldviertel** bekannt (= 120 Personen).
- 26,3% bzw. 26,9% kennen die **Busverbindungen** Wien Praterstern – Litschau bzw. die Busverbindung Wien Floridsdorf – Zwettl (= 302 bzw. 309 Personen).
- Die Plattform **www.wohnen-im-waldviertel.at** kennen 39,4% (= 452 Personen).
- Die **Kulturvernetzung Waldviertel** kennen 20,7% (= 238 Personen).
- 33,9% haben schon einmal etwas von der **Energieberatung Waldviertel** gehört (= 389 Personen).
- Der **Veranstaltungskalender** des Waldviertel Tourismus ist 30,1% der Befragten bekannt (= 346 Personen).

EMPFEHLUNGEN UND GÄNGIGE KLISCHEES ÜBER DAS WALDVIERTEL

Insgesamt würden 971 Personen (**84,6%**) einem guten Freund oder einer guten Freundin auf jeden Fall bzw. eher empfehlen, ins Waldviertel ziehen.

177 Teilnehmer/innen gaben an, dies eher nicht oder sicher nicht zu tun (= 15,4%).

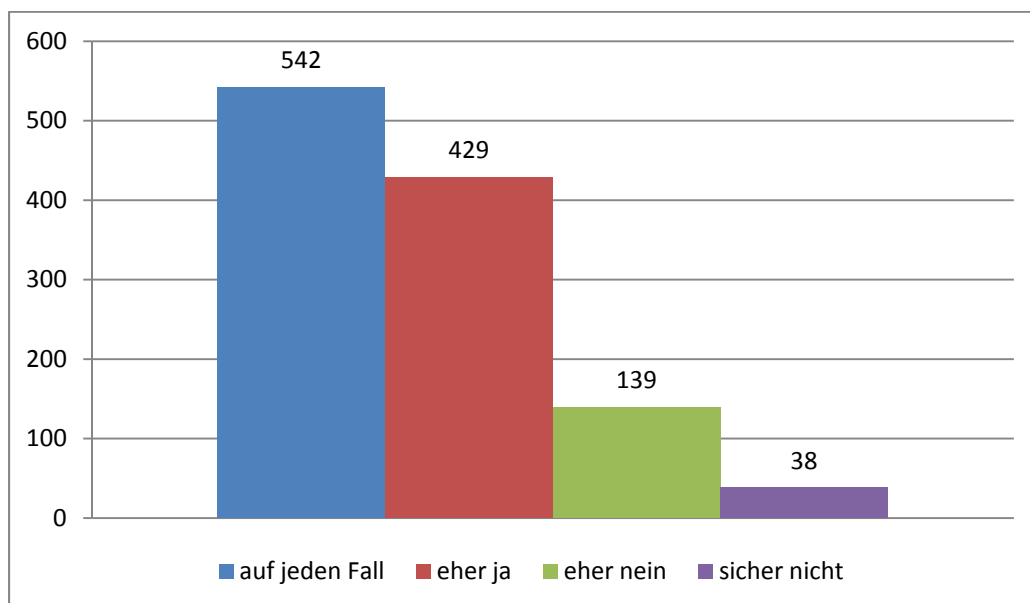


Abbildung 31: Würden Sie einem guten Freund / einer guten Freundin empfehlen, ins Waldviertel zu ziehen?

Im Anschluss wurden gängige Klischees über das Waldviertel abgefragt:

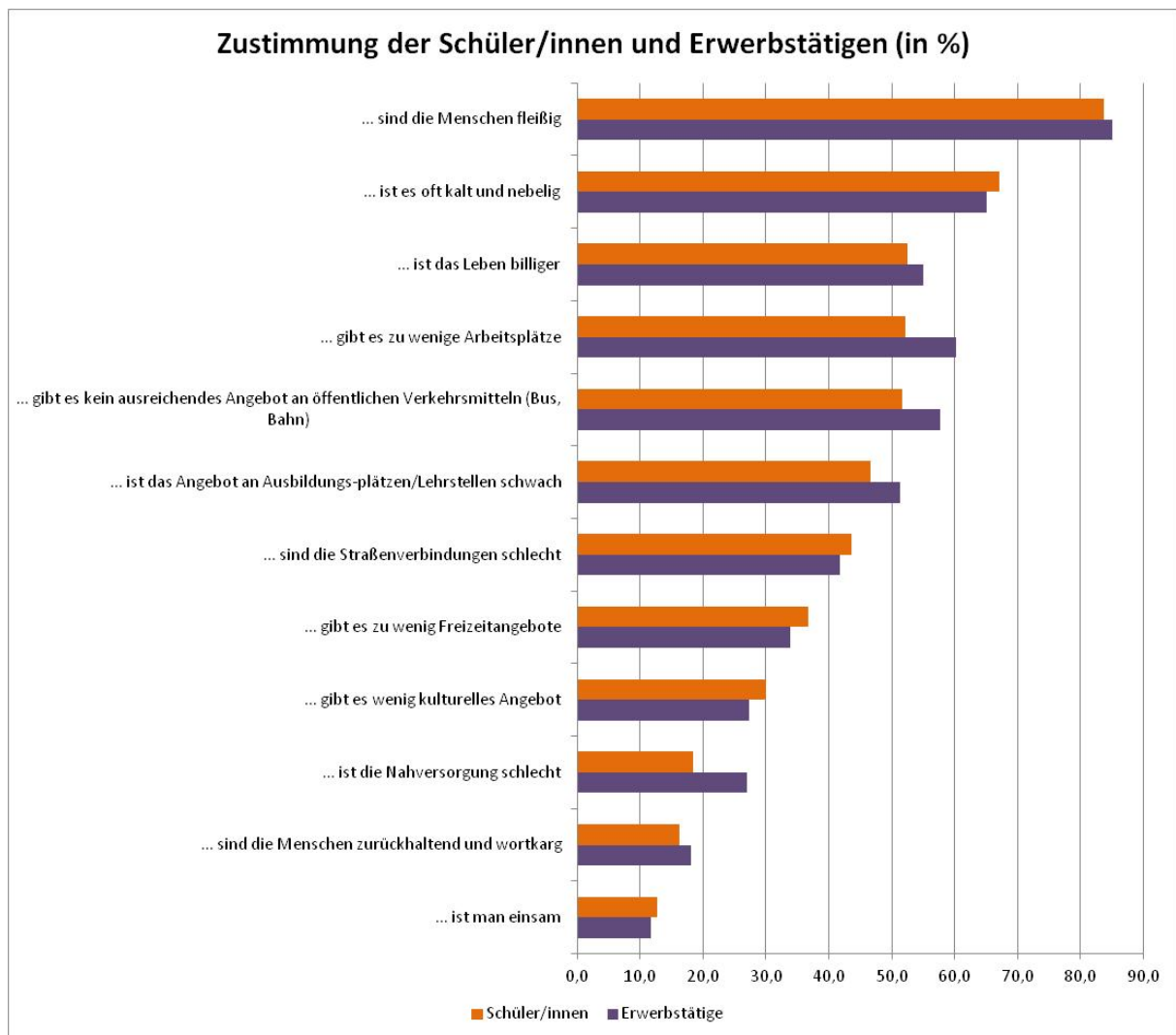


Abbildung 32: Überblick, wie sehr die beiden Zielgruppen einigen Klischees zustimmen.

Rund 60% der Teilnehmer/innen empfinden das **Freizeit- und Kulturangebot** für ausreichend. Es sollte weiterhin daran gearbeitet werden, Jugendlichen genügend Angebote für die Freizeit zu bieten, wenn man möchte, dass sie sich auch noch Jahre später der Region zugehörig fühlen.

Weitere 60% der Befragten empfinden das **Angebot an Ausbildungs- und an Arbeitsplätzen** als zu schwach. Wobei Schüler/innen und Studierende etwas positiver gestimmt sind. Hier kann man vor allem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für mehr Informationen zum bestehenden Angebot sorgen. Plattformen wie www.arbeiten-im-waldviertel.at oder www.jobwald.at, aber auch Initiativen wie „10:10:10“ des Wirtschaftsforums Waldviertel oder „Jugend trifft Wirtschaft“ der Kleinregion Waldviertler StadtLand arbeiten bereits in diese Richtung.

Die Befragten sehen weniger das Thema Straße als problematisch für die Region (41,7% bzw. 43,6% empfinden die Straßenverbindungen als schlecht), als viel mehr das **Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln**. 57,7% bzw. 51,7% stimmen der Aussage zu, dass es im Waldviertel kein ausreichendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn) gibt. (Siehe die folgenden zwei Abbildungen.)

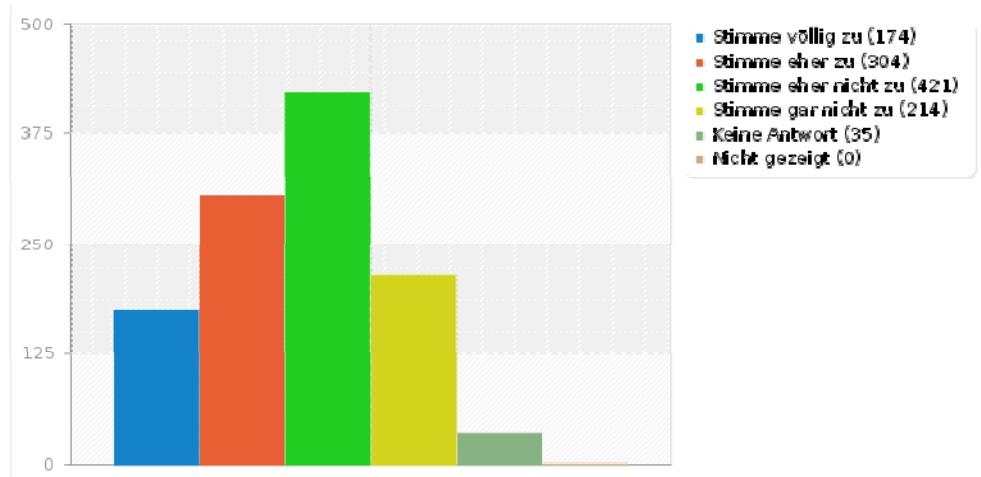


Abbildung 33: Bitte geben Sie an, wie sehr Sie dieser Aussage zustimmen: Im Waldviertel sind die Straßenverbindungen schlecht.

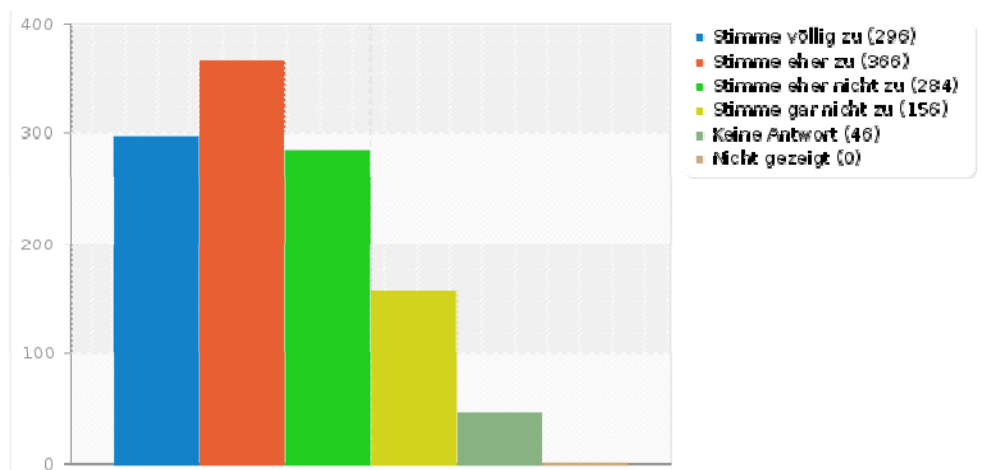


Abbildung 34: Bitte geben Sie an, wie sehr Sie dieser Aussage zustimmen: Im Waldviertel gibt es kein ausreichendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn).

Im Gespräch mit den Schulklassen wurde dezidiert der Wunsch nach einer Internetplattform deponiert, die sämtliche Angebote gesammelt darstellt. Auch hier mangelt es oftmals an Information. Die Plattform www.anachb.at könnte einiges an Information geben und sollte daher bekannter werden.

Auch in Zukunft wird man durch die disperse Siedlungsstruktur im Waldviertel keinen Linienverkehr bis ins letzte Dorf anbieten können. Er sollte jedoch für wichtige Ziele und Knotenpunkte optimiert werden. Alle anderen Gemeinden sollten über ein intelligentes bedarfsorientiertes ÖPNV-Angebot erreichbar gemacht werden. Neue Formen der Zubringerdienste müssen hier eingeführt werden.

Außerdem wird die Nutzung und Nutzbarmachung von ökologischen Antriebssystemen (Stichworte: E-Mobilität, Car Sharing etc.) in Zukunft entscheidend sein.

Klischee: Im Waldviertel..	Stimme zu				Stimme nicht zu			
	Personen		%		Personen		%	
	E ²	J ³	E	J	E	J	E	J
... ist es oft kalt und nebelig	747	465	65,1	67,1	377	211	32,9	30,4
... gibt es zu wenig Freizeitangebote	388	255	33,8	36,8	720	406	62,7	58,6
... gibt es wenig kulturelles Angebot	314	208	27,3	30,0	775	438	67,6	63,2
... ist das Angebot an Ausbildungsplätzen/Lehrstellen schwach	590	323	51,4	46,6	503	332	43,8	47,9
... gibt es zu wenige Arbeitsplätze	690	361	60,2	52,1	393	282	34,2	40,7
... ist das Leben billiger	633	364	55,1	52,5	439	264	38,3	38,1
... sind die Straßenverbindungen schlecht	478	302	41,7	43,6	635	364	55,3	52,5
... gibt es kein ausreichendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn)	662	358	57,7	51,7	440	301	38,3	43,4
... ist die Nahversorgung schlecht	310	128	27,0	18,5	788	521	68,7	75,2
... sind die Menschen zurückhaltend und wortkarg	207	113	18,1	16,3	887	541	77,3	78,1
... sind die Menschen fleißig	976	581	85,0	83,8	113	70	9,9	10,1
... ist man einsam	135	89	11,8	12,8	972	572	84,7	82,5

Tabelle 1: Gesamtübersicht aller Nennungen betreffend Klischee-Abfrage.

² E ... Erwerbstätige, Lehrlinge und Pensionist/innen

³ J ... Schüler/innen und Studierende

LEBENSQUALITÄT IM WALDVIERTEL

Die Teilnehmer/innen der Befragung wurden gefragt, was ihrer Ansicht nach ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert macht. Anzugeben war einerseits, was besonders **wichtig** ist und andererseits, wie **zufrieden** man damit ist.

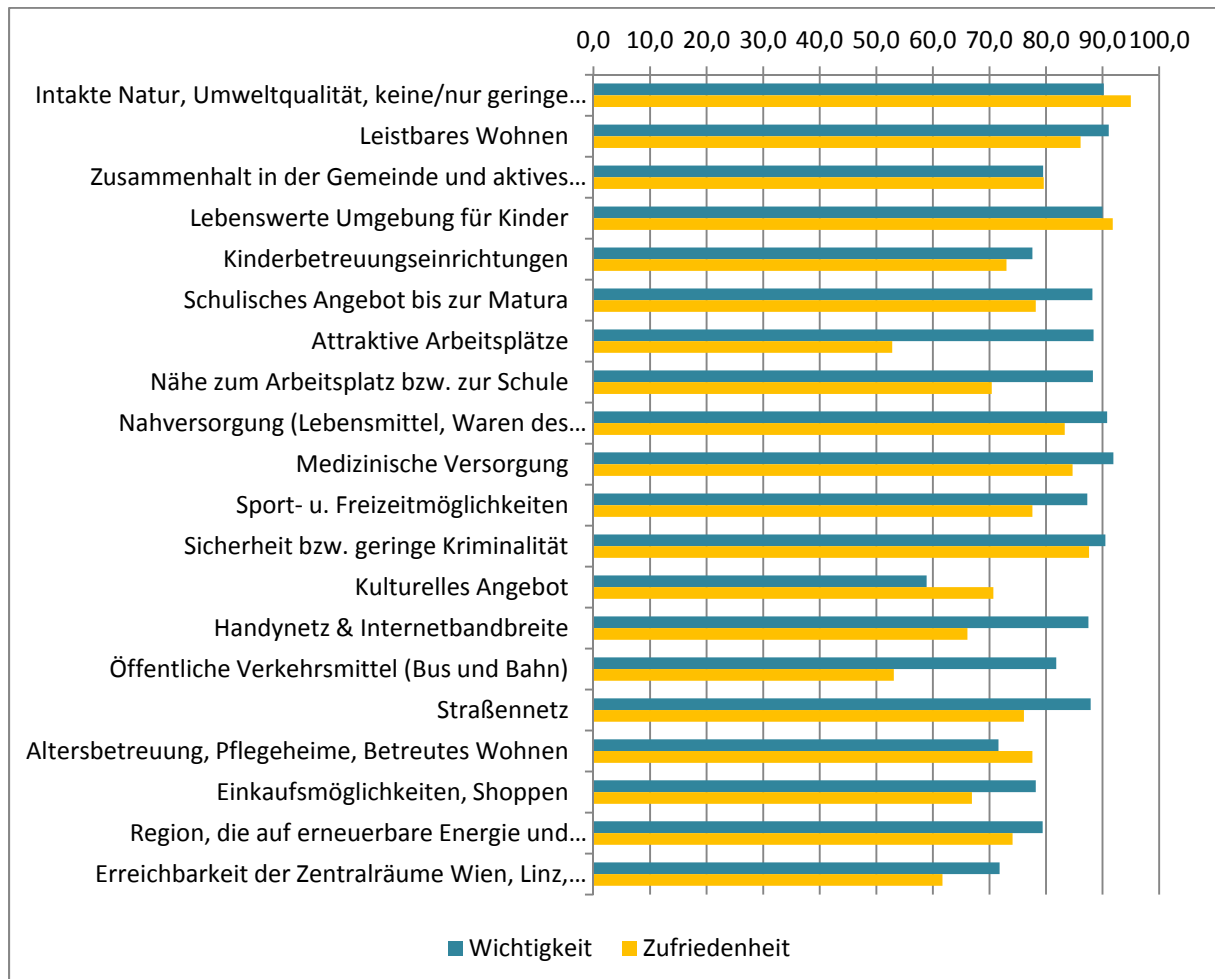


Abbildung 35: Übersicht, was für die Befragten im Waldviertel wichtig ist und wie zufrieden sie sind.

In dieser Darstellung ist zu erkennen, dass es die Themen **Attraktivität der Arbeitsplätze**, **öffentliche Verkehrsmittel**, **Erreichbarkeit** der Zentralräume sowie **Handynetz und Internetbandbreite** sind, mit denen die Befragten am wenigsten zufrieden sind.

Am wichtigsten sind für die Teilnehmer/innen der Umfrage die **medizinische Versorgung**, das **leistbare Wohnen**, die **Nahversorgung** und die **Sicherheit** bzw. geringe Kriminalität.

	Wichtigkeit		Zufriedenheit	
	+	-	+	-
Intakte Natur, Umweltqualität, keine/nur geringe Lärmbelästigung	90,2	9,8	95,0	5,0
Leistbares Wohnen	91,1	8,9	86,1	13,9
Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben	79,5	20,5	79,6	20,4
Lebenswerte Umgebung für Kinder	90,0	10,0	91,8	8,2
Kinderbetreuungseinrichtungen	77,6	22,4	73,0	27,0
Schulisches Angebot bis zur Matura	88,2	11,8	78,2	21,8
Attraktive Arbeitsplätze	88,4	11,6	52,8	47,2
Nähe zum Arbeitsplatz bzw. zur Schule	88,3	11,7	70,4	29,6
Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)	90,8	9,2	83,3	16,7
Medizinische Versorgung	91,9	8,1	84,7	15,3
Sport- u. Freizeitmöglichkeiten	87,3	12,7	77,6	22,4
Sicherheit bzw. geringe Kriminalität	90,5	9,5	87,6	12,4
Kulturelles Angebot	58,9	41,1	70,7	29,3
Handynetz & Internetbandbreite	87,5	12,5	66,1	33,9
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn)	81,8	18,2	53,1	46,9
Straßennetz	87,9	12,1	76,1	23,9
Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen	71,6	28,4	77,6	22,4
Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen	78,2	21,8	66,9	33,1
Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt	79,4	20,6	74,1	25,9
Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag	71,8	28,2	61,7	38,3

Tabelle 2: Gesamtübersicht aller Nennungen betreffend Wichtigkeit und Zufriedenheit.

Die Meinung der Jugendlichen

Auch für diese Fragen-Matrix wurden die Antworten der Schüler/innen und Studierenden extra analysiert.

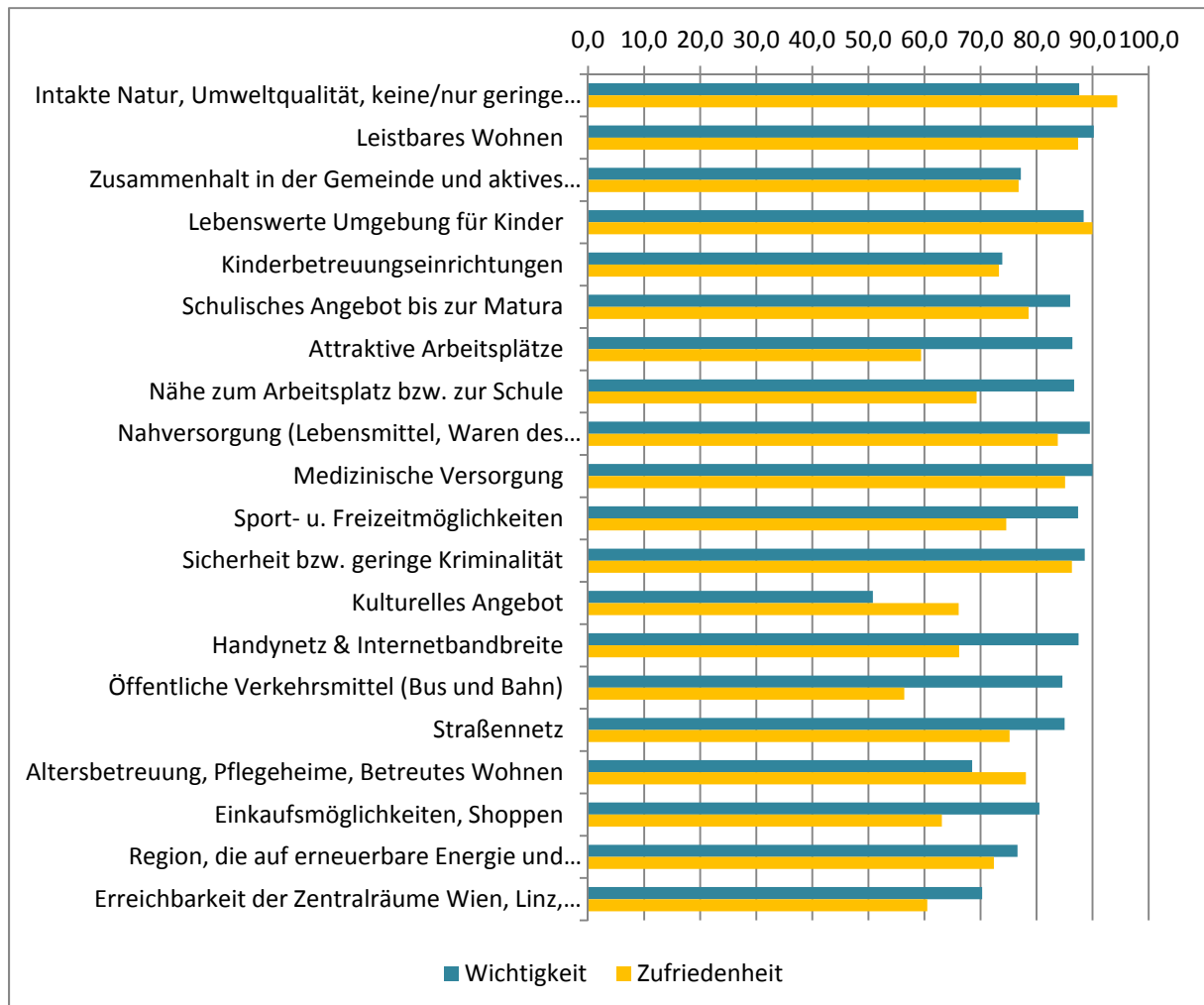


Abbildung 36: Übersicht, was für die Schüler/innen und Studierenden im Waldviertel wichtig ist und wie zufrieden sie sind.

Im Detail

Ein Großteil der befragten Schüler/innen und Studierenden, nämlich 87,6%, finden „**Intakte Natur, Umweltqualität, keine / nur geringe Lärmbelastigung**“ als eher oder sehr wichtig für einen attraktiven Wohnstandort.

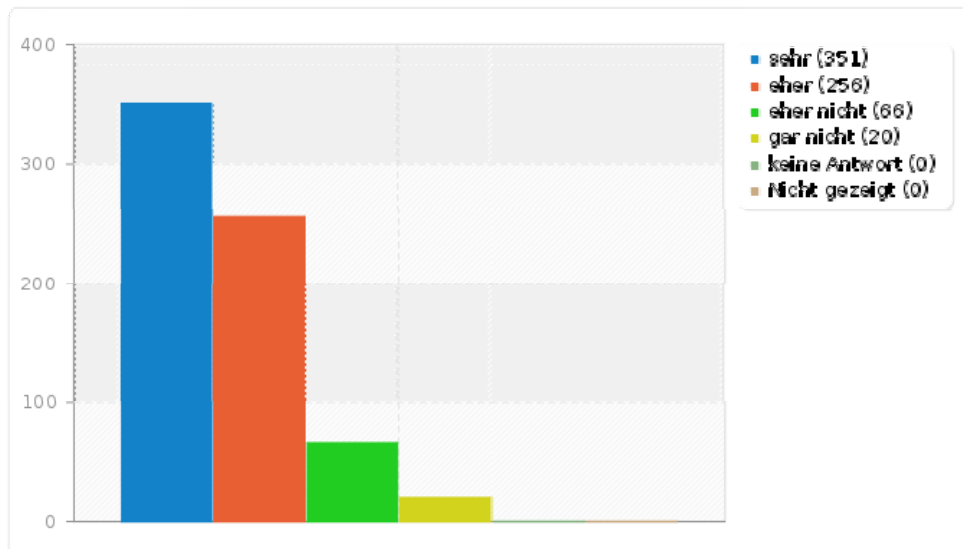


Abbildung 37: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Intakte Natur, Umweltqualität, keine / nur geringe Lärmbelastigung

Und sogar 654 der Befragten (94,4%) sind mit diesem Standortfaktor im Waldviertel sehr bis eher zufrieden.

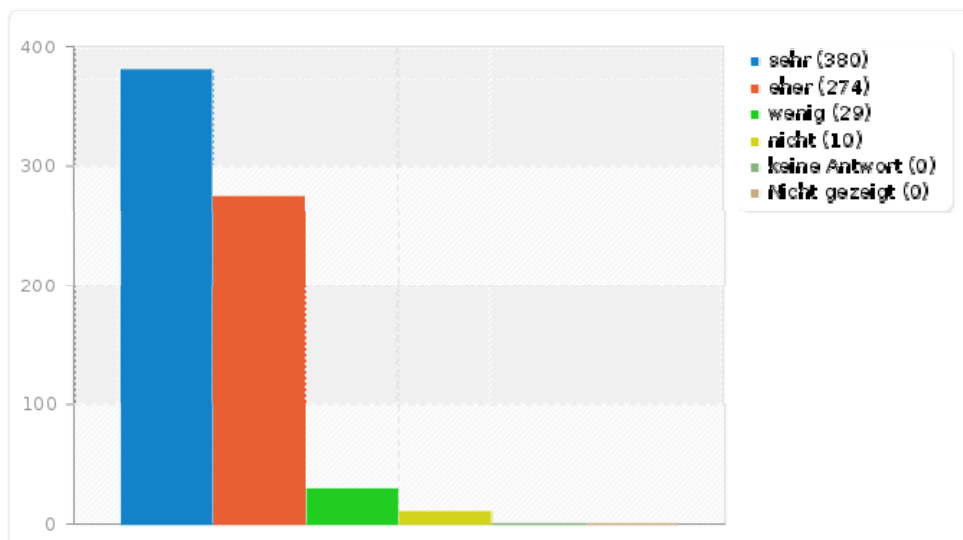


Abbildung 38: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Intakte Natur, Umweltqualität, keine / nur geringe Lärmbelastigung

Knapp über 90% der Befragten bewerten „Leistbares Wohnen“ als eher bis sehr wichtig.

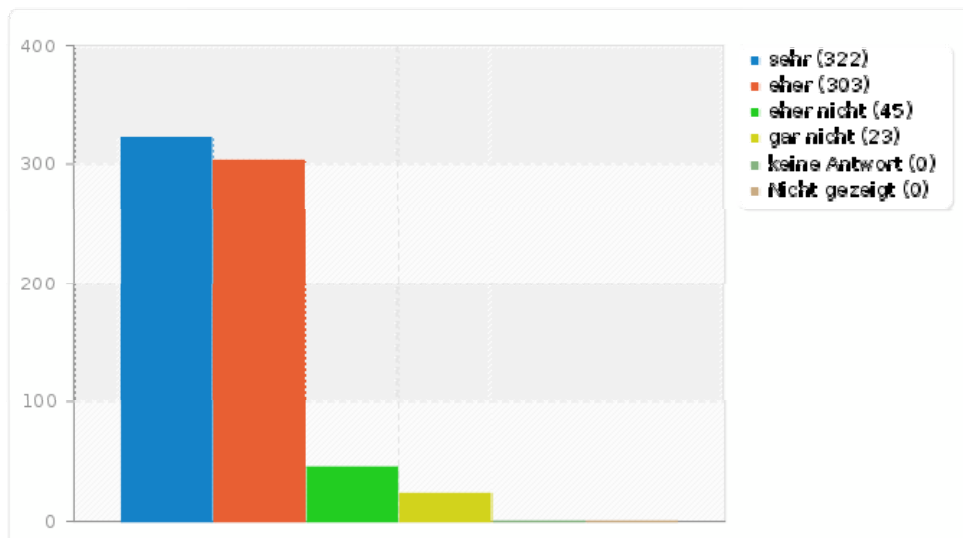


Abbildung 39: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Leistbares Wohnen

Aus heutiger Sicht sind 87,5% der Schüler/innen und Studierenden mit diesem Aspekt des Standortes Waldviertel eher bis sehr zufrieden.

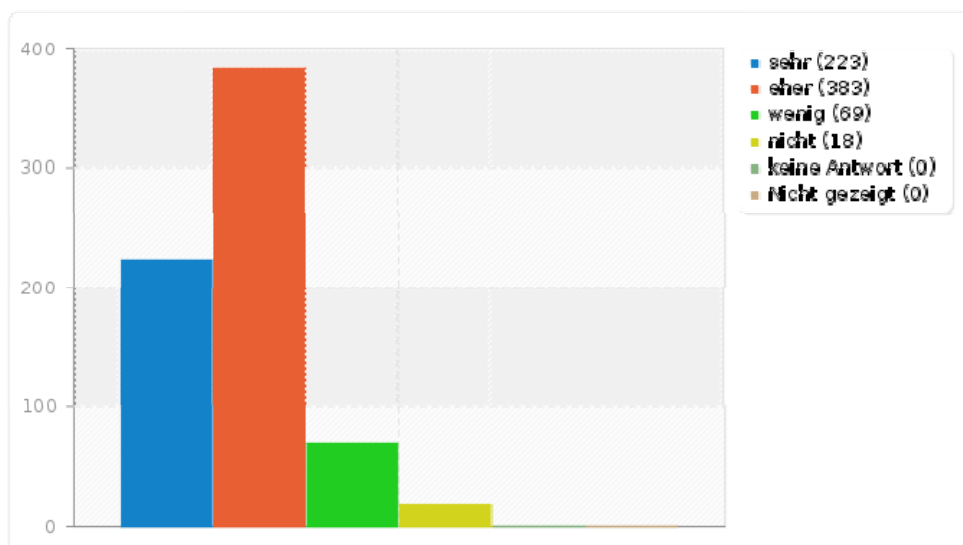


Abbildung 40: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Leistbares Wohnen

77,2% der Schüler/innen und Studierenden sehen den „Zusammenhalt in der Gemeinde und ein aktives Vereinsleben“ als eher bis sehr wichtig für ihre Heimatgemeinden.

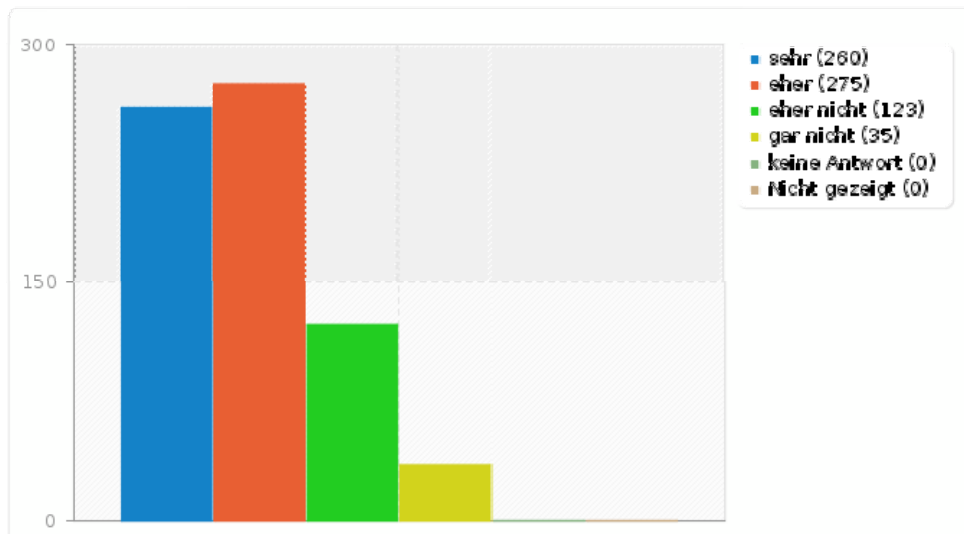


Abbildung 41: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben

76,8% sind mit diesem Zusammenhalt in ihrer Gemeinde und dem aktiven Vereinsleben eher bis sehr zufrieden.

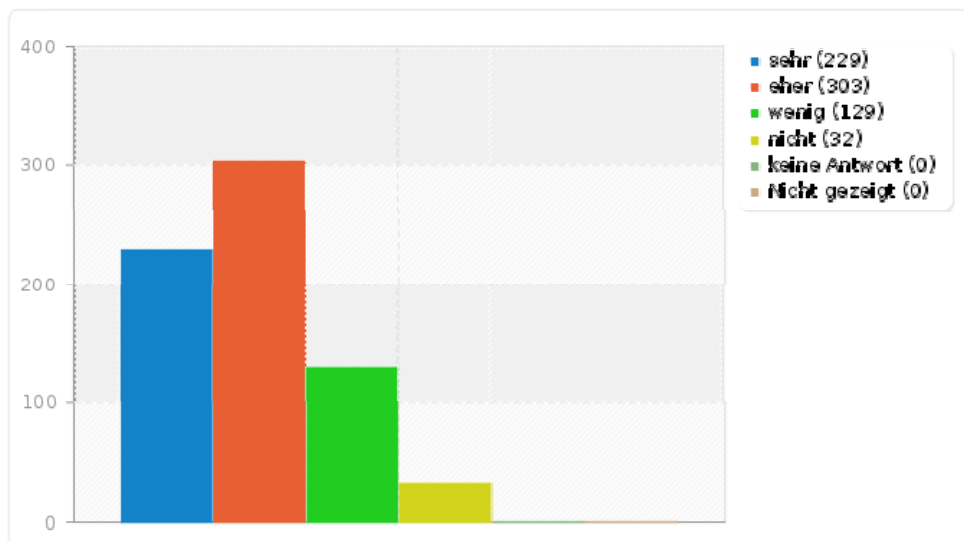


Abbildung 42: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben

88,5% der Befragten meinen, dass eine „**Lebenswerte Umgebung für Kinder**“ wichtig bzw. ausschlaggebend bei der Entscheidung für einen Wohnstandort ist.

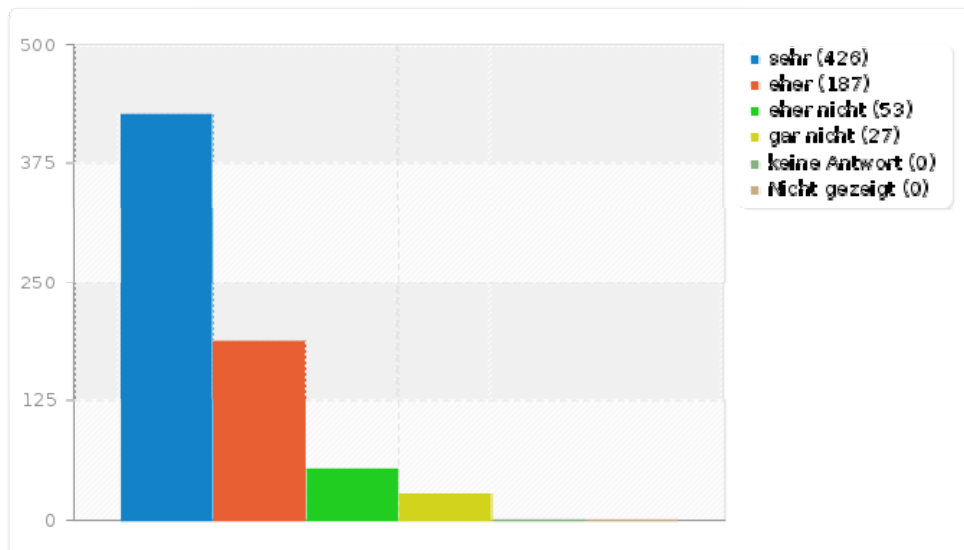


Abbildung 43: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Lebenswerte Umgebung für Kinder

90% der Schüler/innen und Studierenden bewerten das Waldviertel unter diesem Aspekt als eher bis sehr zufriedenstellend.

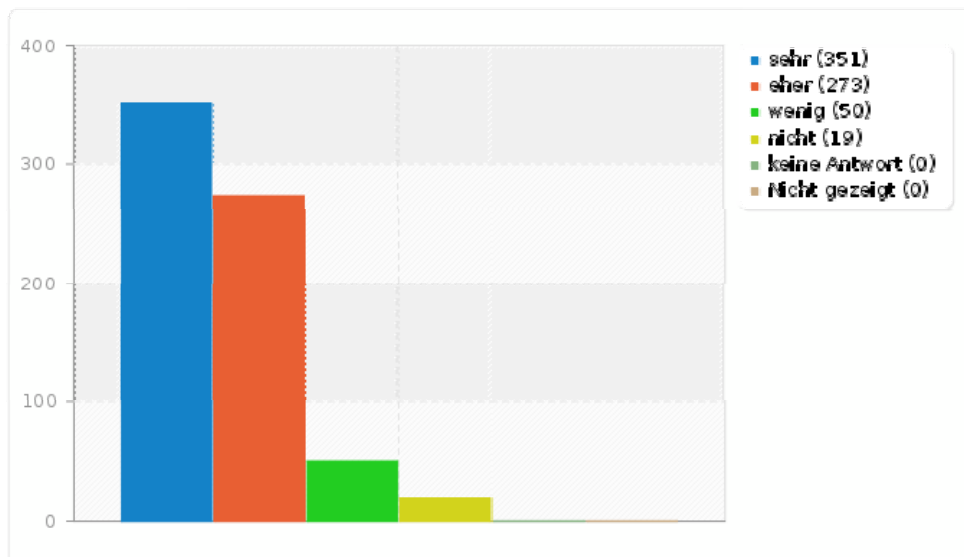


Abbildung 44: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Lebenswerte Umgebung für Kinder

73,3% der Schüler/innen und Studierenden finden „**Kinderbetreuungseinrichtungen**“ vor Ort als eher bis sehr wichtig.

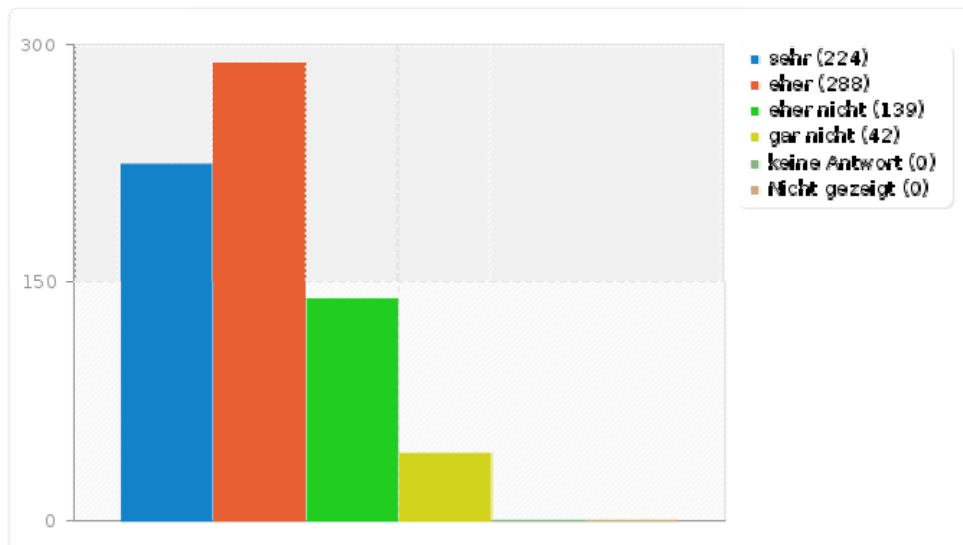


Abbildung 45: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Kinderbetreuungseinrichtungen

73,31% der Befragten sind mit den Kinderbetreuungseinrichtungen im eher bis sehr zufrieden.

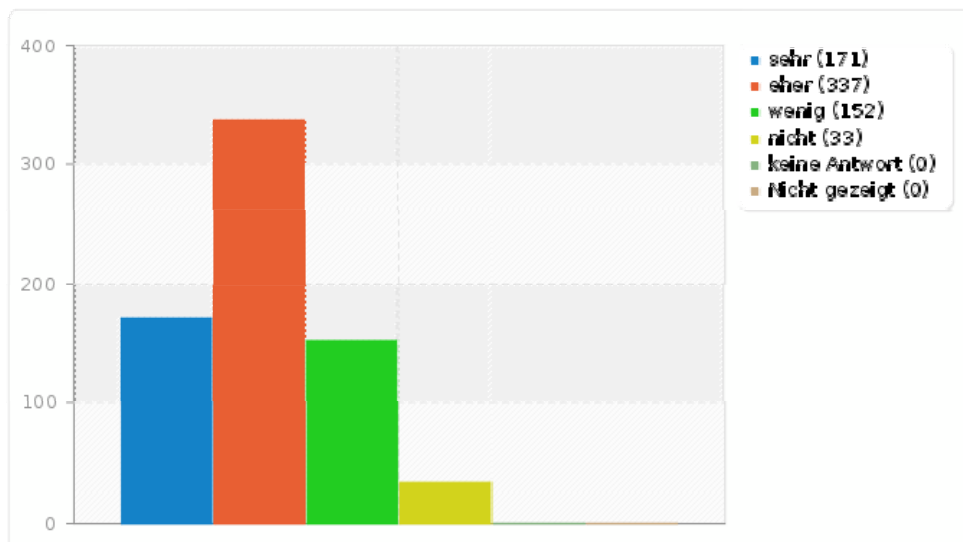


Abbildung 46: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Kinderbetreuungseinrichtungen

86% der Schüler/innen und Studierenden finden, dass „**Schulisches Angebot bis zur Matura**“ eher bis sehr wichtig ist für einen attraktiven Wohnstandort.

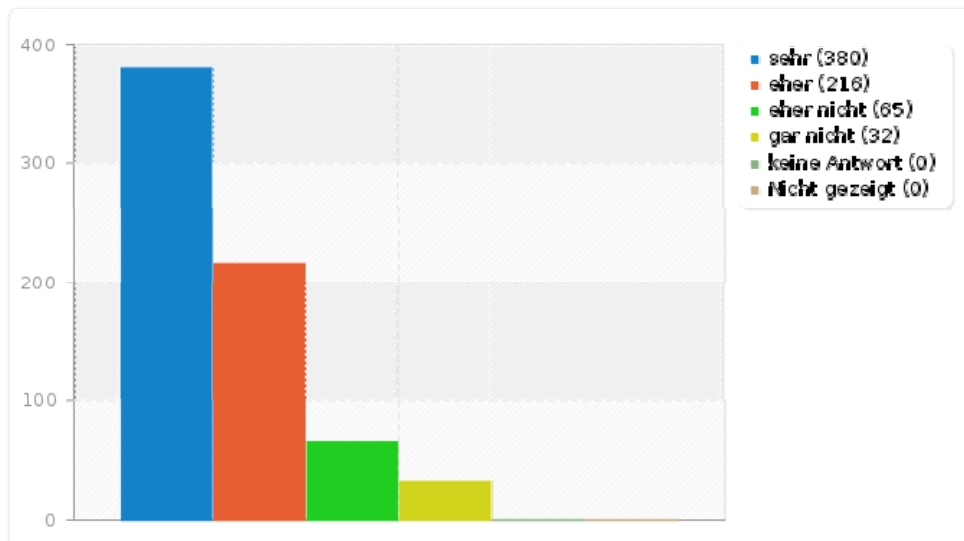


Abbildung 47: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Schulisches Angebot bis zur Matura

78,7% der Befragten sind mit dem schulischen Angebot eher bis sehr zufrieden.

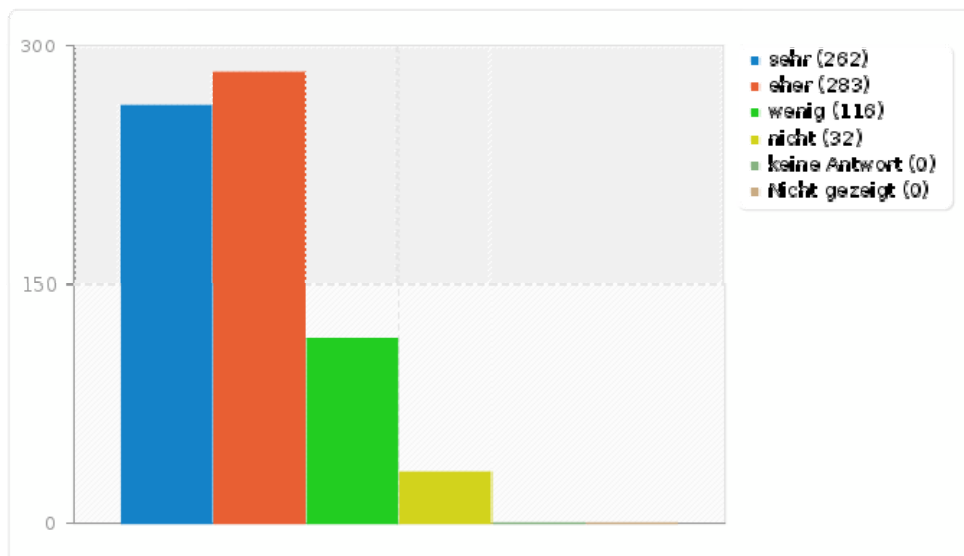


Abbildung 48: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Schulisches Angebot bis zur Matura

„Attraktive Arbeitsplätze“ an einem Wohnstandort sind für 86,4% der Befragten eher bis sehr wichtig.

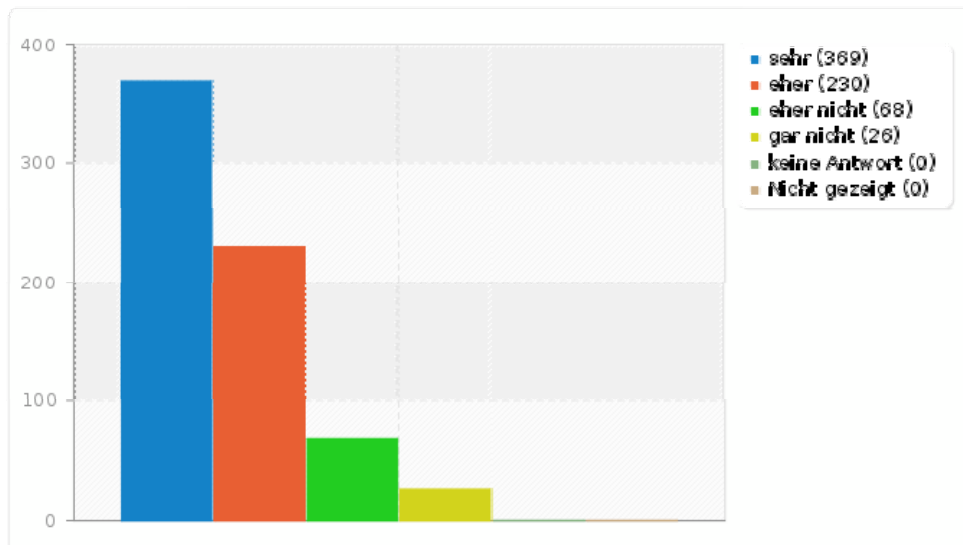


Abbildung 49: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Attraktive Arbeitsplätze

Nur 59,4% dieser befragten Schüler/innen und Studierenden sind mit diesem Standortfaktor eher bis sehr zufrieden.

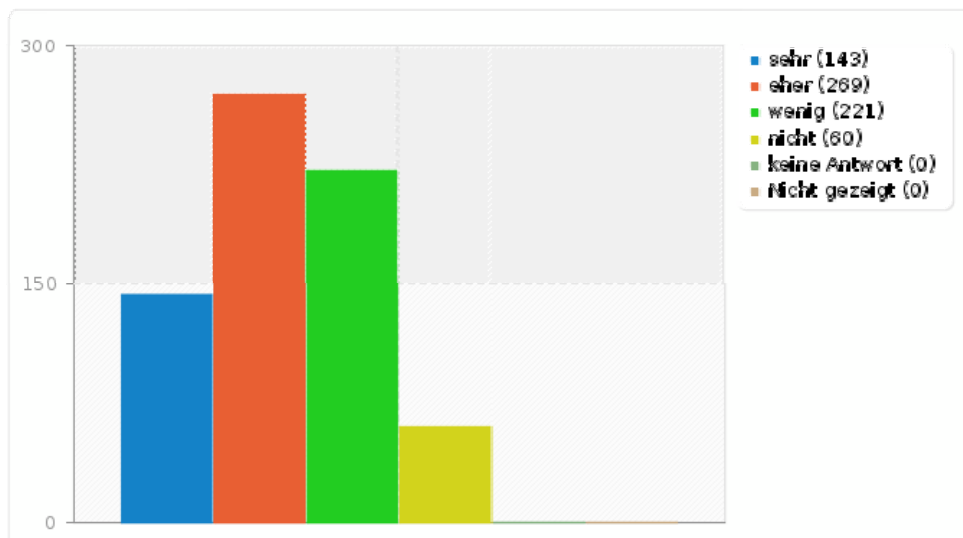


Abbildung 50: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Attraktive Arbeitsplätze

86,7% meinen, die „Nähe zum Arbeitsplatz bzw. zur Schule“ ist eher bis sehr wichtig.

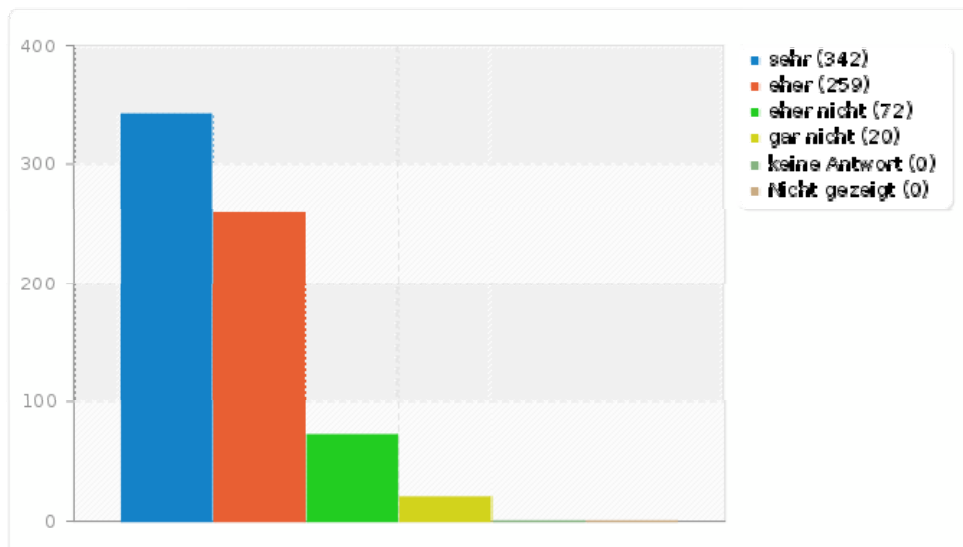


Abbildung 51: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert?
[Wichtigkeit]: Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule

69,3% sind mit der Nähe zum Arbeitsplatz bzw. zur Schule von ihrem Wohnstandort aus betrachtet eher bis sehr zufrieden.

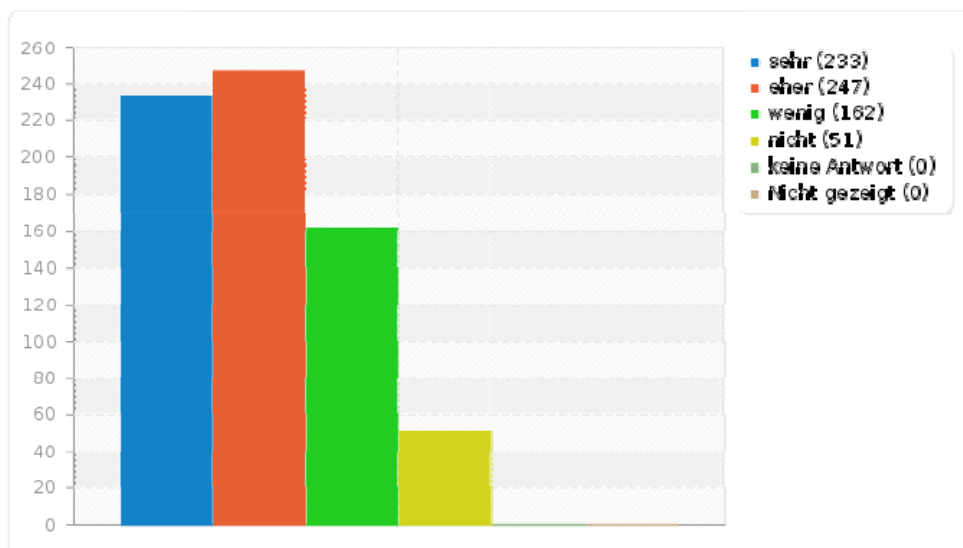


Abbildung 52: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert?
[Zufriedenheit]: Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule

Fast 90% der Befragten bewerten das Thema „Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)“ als eher bis sehr wichtig.

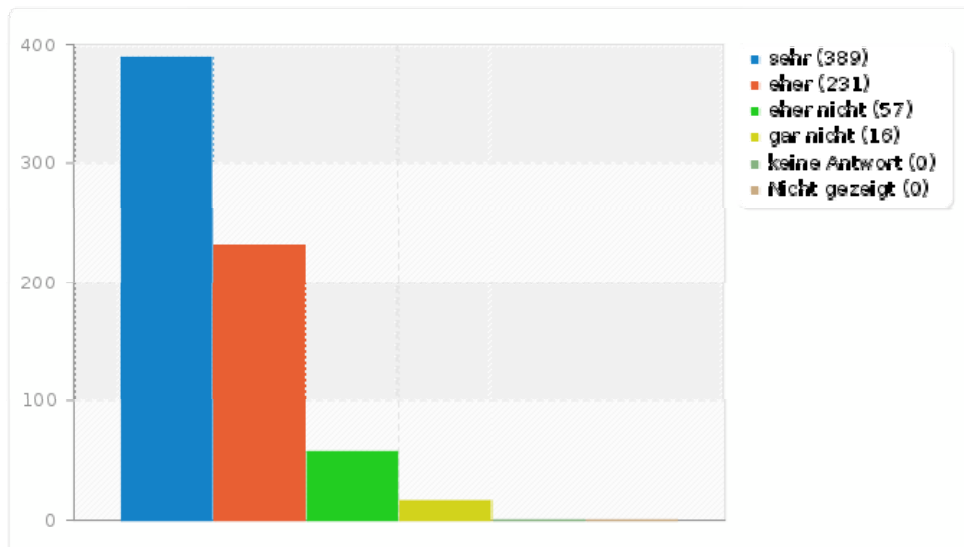


Abbildung 53: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)

83,8% sind mit der Nahversorgung im Waldviertel eher bis sehr zufrieden.

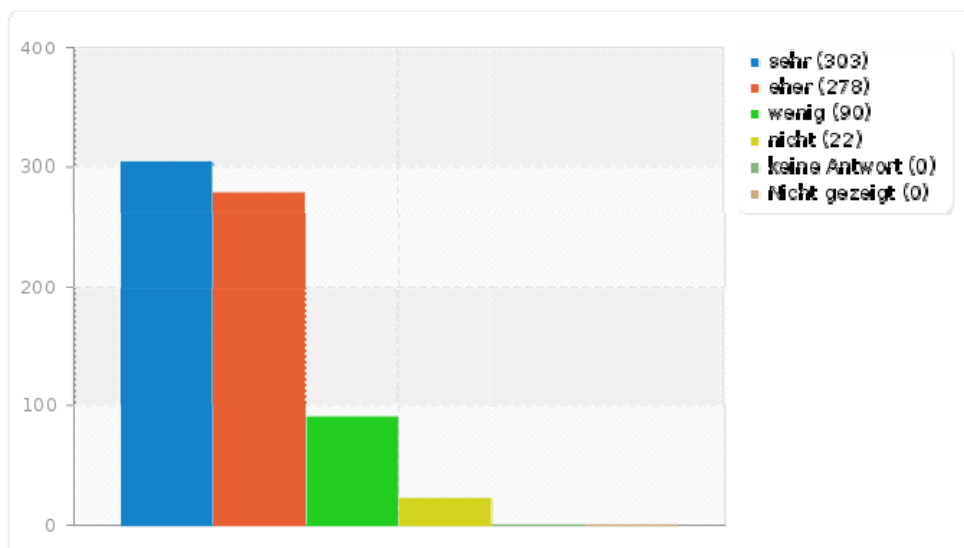


Abbildung 54: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)

Ebenfalls 90% der jungen Befragten räumen der „**Medizinischen Versorgung**“ einen großen Stellenwert ein und bewerten diese mit eher bis sehr wichtig.

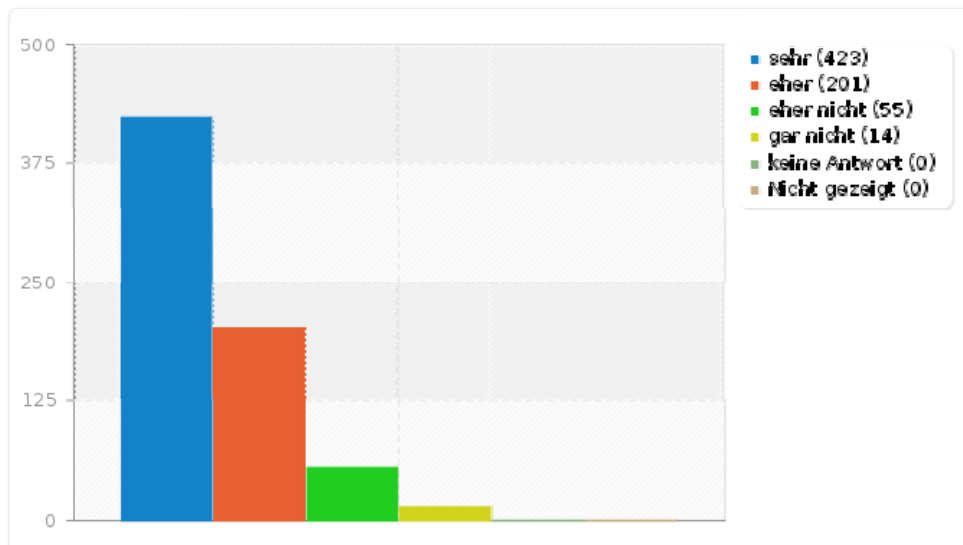


Abbildung 55: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Medizinische Versorgung

85,1% von ihnen sind mit der medizinischen Versorgung innerhalb der Region eher bis sehr zufrieden.

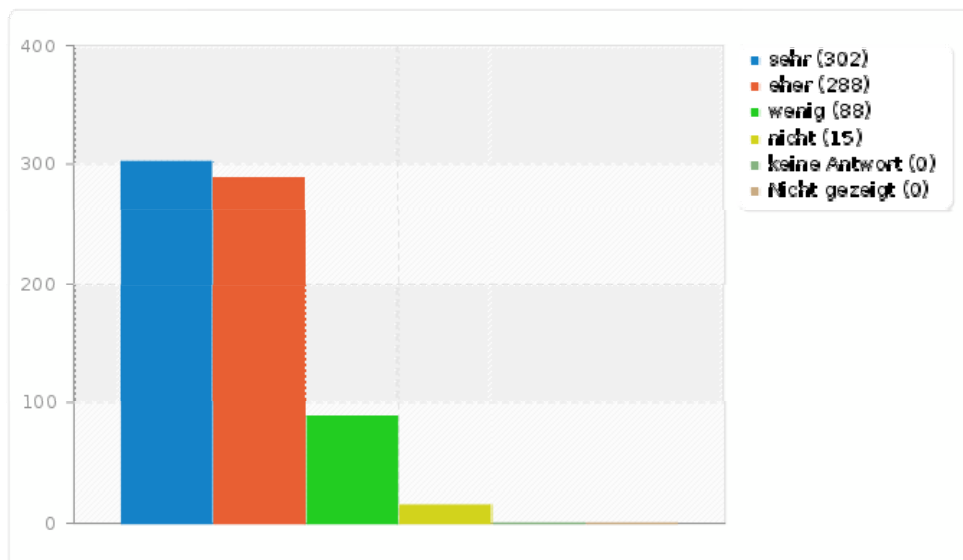


Abbildung 56: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Medizinische Versorgung

Die „**Sport- u. Freizeitmöglichkeiten**“ einer Region werden von 87,4% der Befragten als eher bis sehr wichtig bewertet.

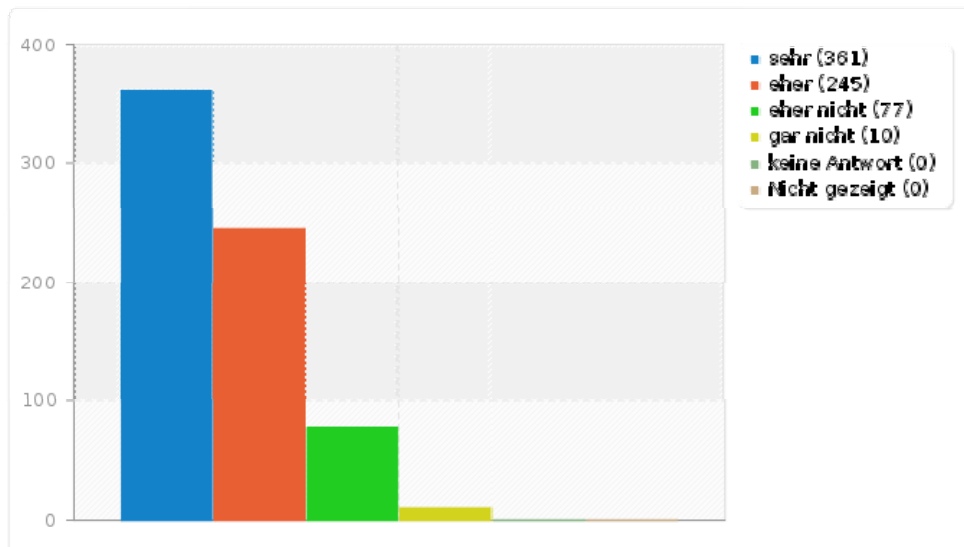


Abbildung 57: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Sport- u. Freizeitmöglichkeiten

74,6 % der Befragten sind eher bis sehr zufrieden mit den Sport- u. Freizeitmöglichkeiten im Waldviertel.

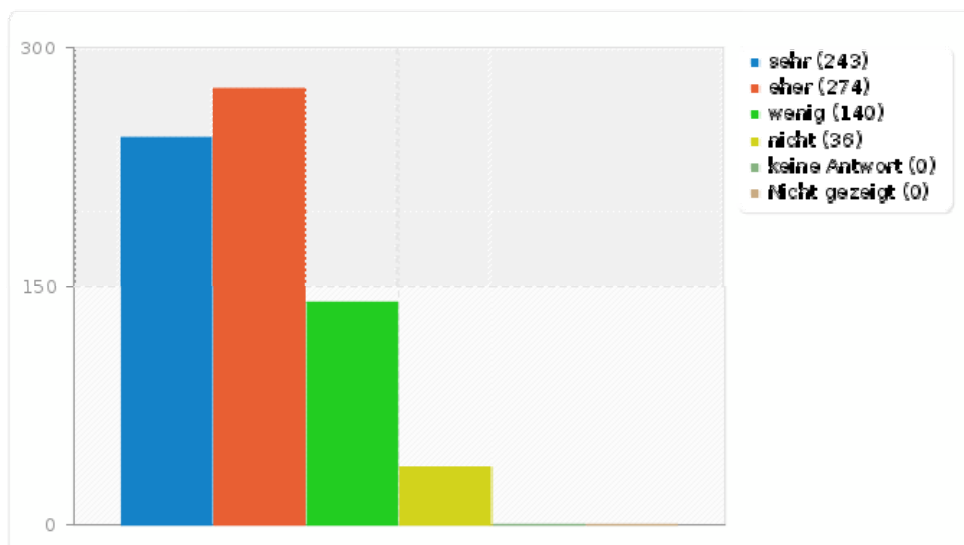


Abbildung 58: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Sport- u. Freizeitmöglichkeiten

Zum Thema „**Sicherheit bzw. geringe Kriminalität**“ geben 88,6% der Schüler/innen und Studierenden an, dass diese Thematik eher bis sehr wichtig ist für die Attraktivität eines Wohnstandortes.

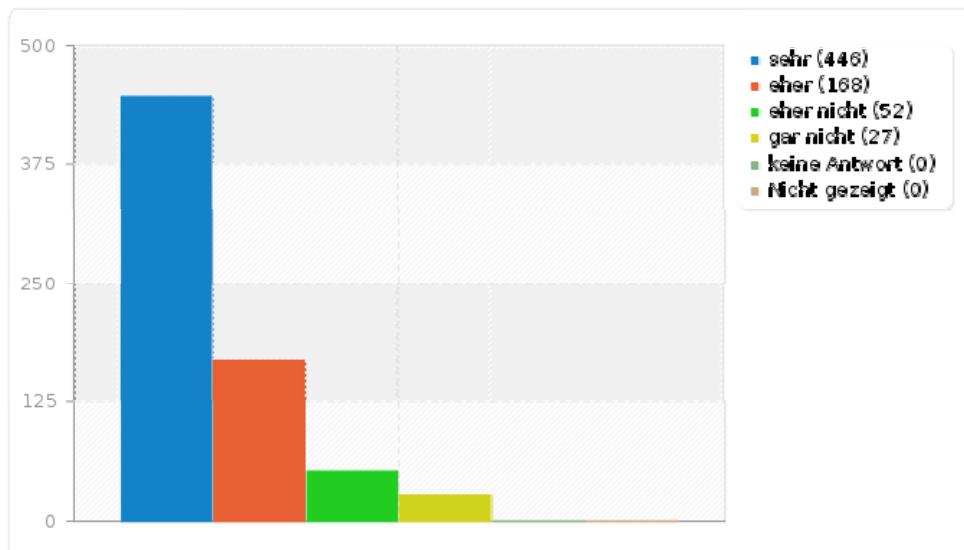


Abbildung 59: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Sicherheit bzw. geringe Kriminalität

86,3% sind aktuell mit der Situation im Waldviertel eher bis sehr zufrieden in der Region.

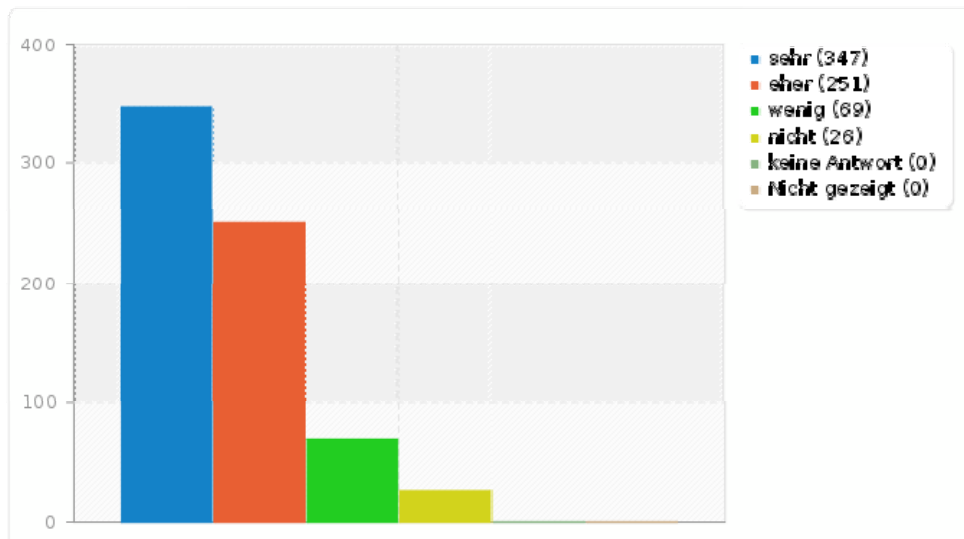


Abbildung 60: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufrieden]: Sicherheit bzw. geringe Kriminalität

Nur 50,8% der Befragten finden das „**Kulturelle Angebot**“ an einem Wohnstandort eher bis sehr wichtig.

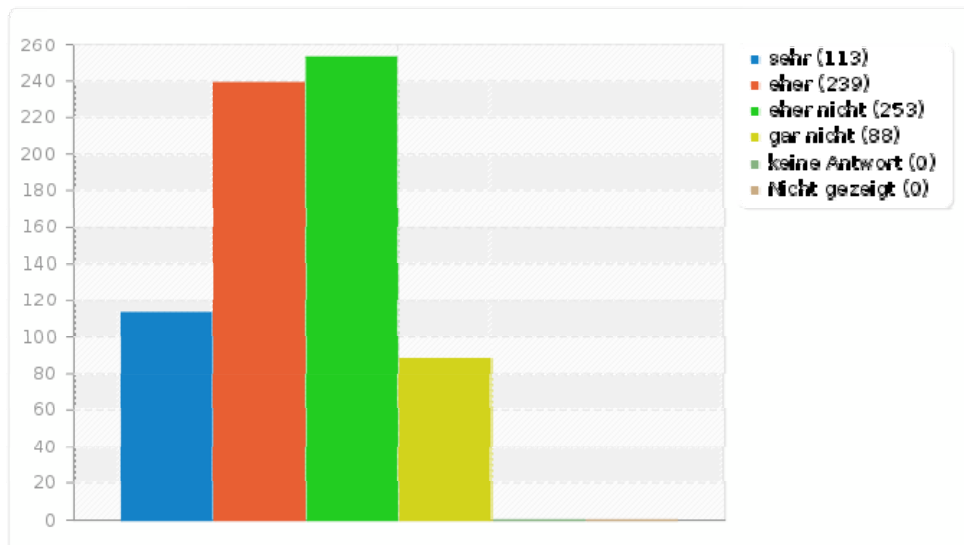


Abbildung 61: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Kulturelles Angebot

66,1% der Schüler/innen und Studierenden sind mit dem kulturellen Angebot im Waldviertel eher bis sehr zufrieden.

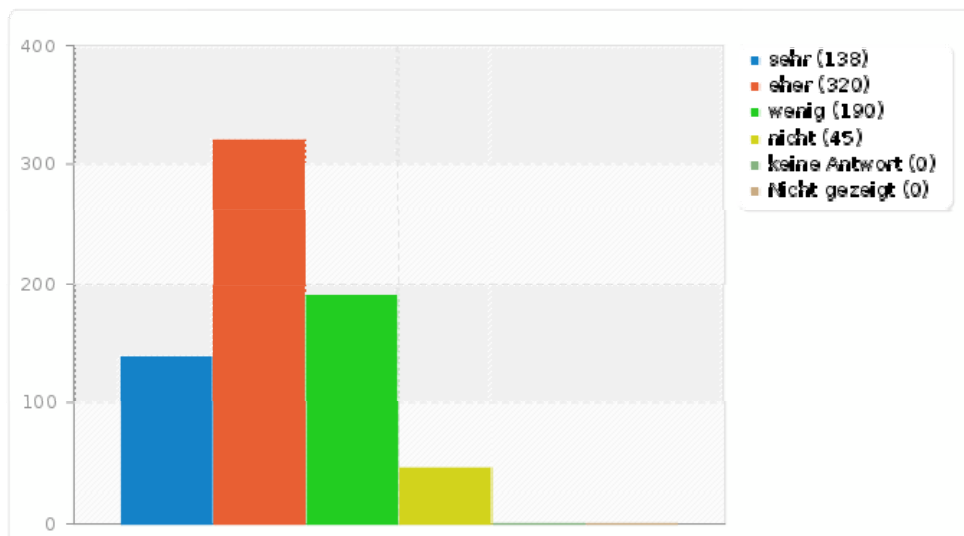


Abbildung 62: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Kulturelles Angebot

87,4% der Schüler/innen und Studierenden finden „**Handynet & Internetbandbreite**“ an einem Wohn- und Arbeitsstandort eher bis sehr wichtig.

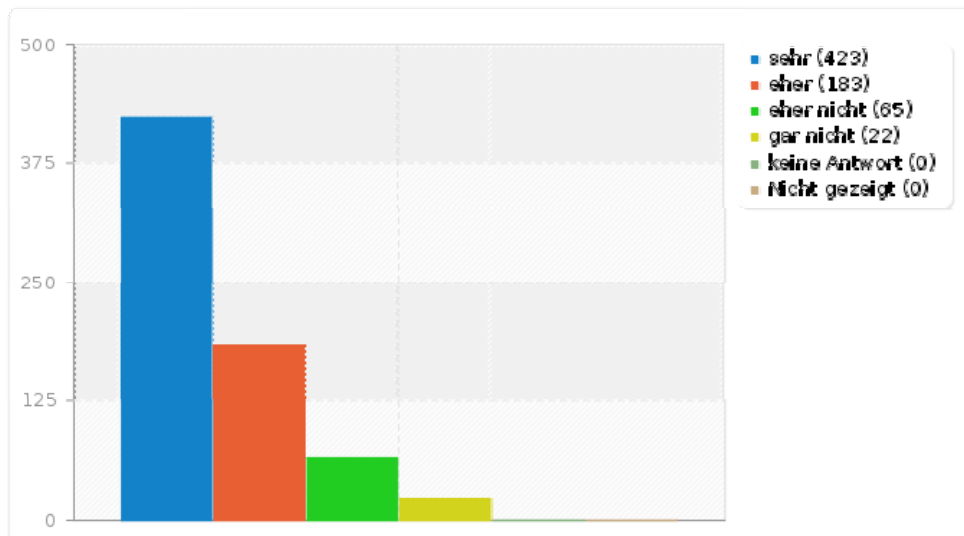


Abbildung 63: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Handynet & Internetbandbreite

Nur 66,2% der Befragten sind mit diesem Angebot im Waldviertel eher bis sehr zufrieden.

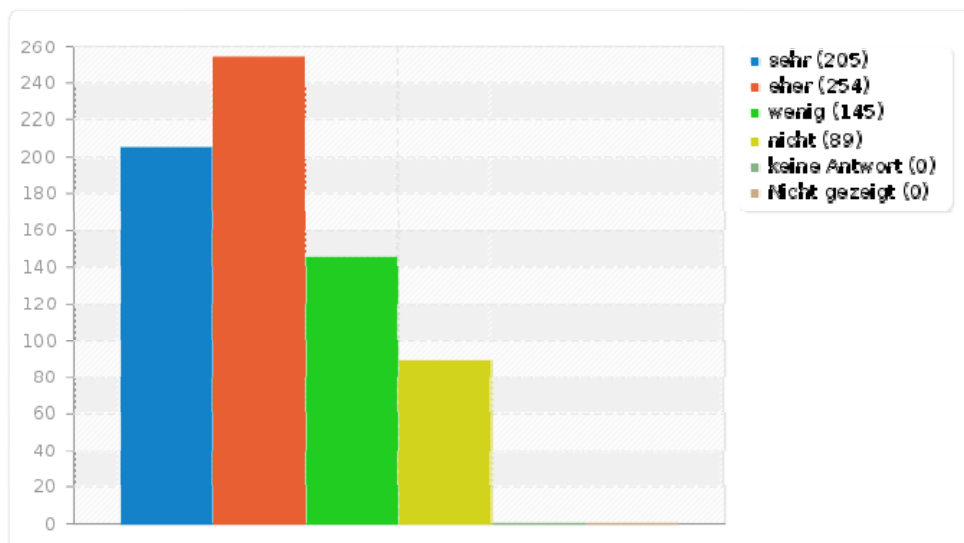


Abbildung 64: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Handynet & Internetbandbreite

Weitere 84,6% der Befragten finden „**Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn)**“ eher bis sehr wichtig.

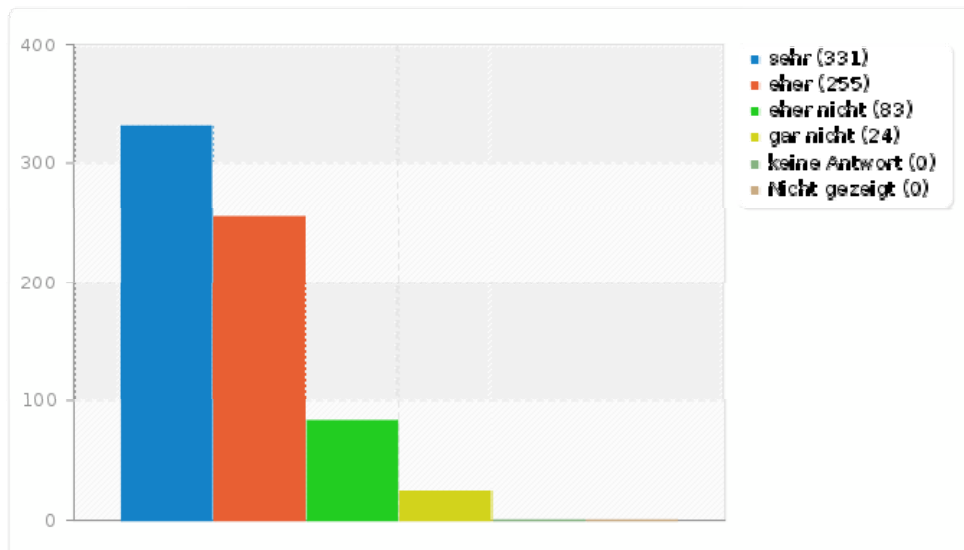


Abbildung 65: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn)

Nur 56,4% sind mit dem ÖPNV-Angebot tatsächlich eher bis sehr zufrieden.

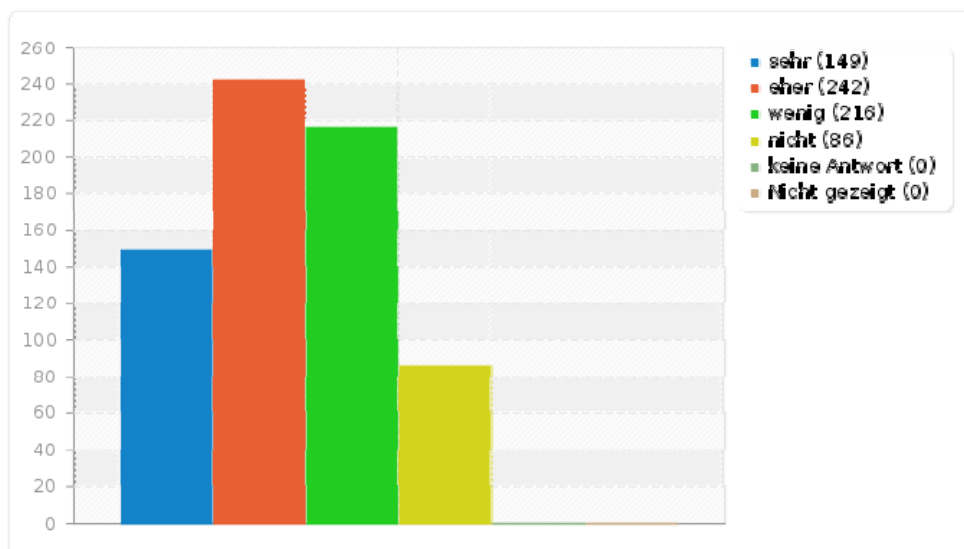


Abbildung 66: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn)

Das „**Straßennetz**“ wird von 85% der Schüler/innen und Studierenden als eher bis sehr wichtig bewertet.

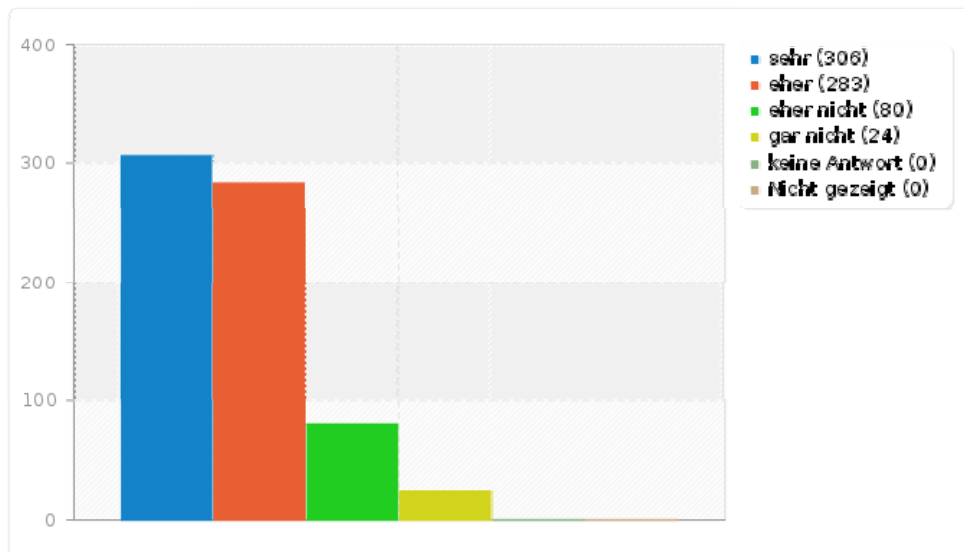


Abbildung 67: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Straßennetz

75,2% der Befragten sind mit dem Straßennetz auch eher bis sehr zufrieden.

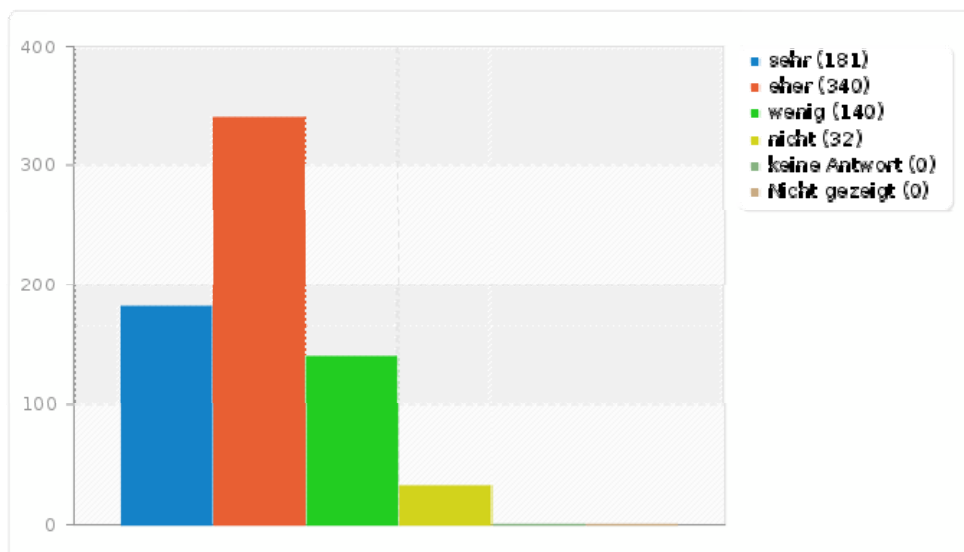


Abbildung 68: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Straßennetz

68,5% der Schüler/innen und Studierenden bewerten „**Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen**“ als eher bis sehr wichtig für einen Wohnstandort.

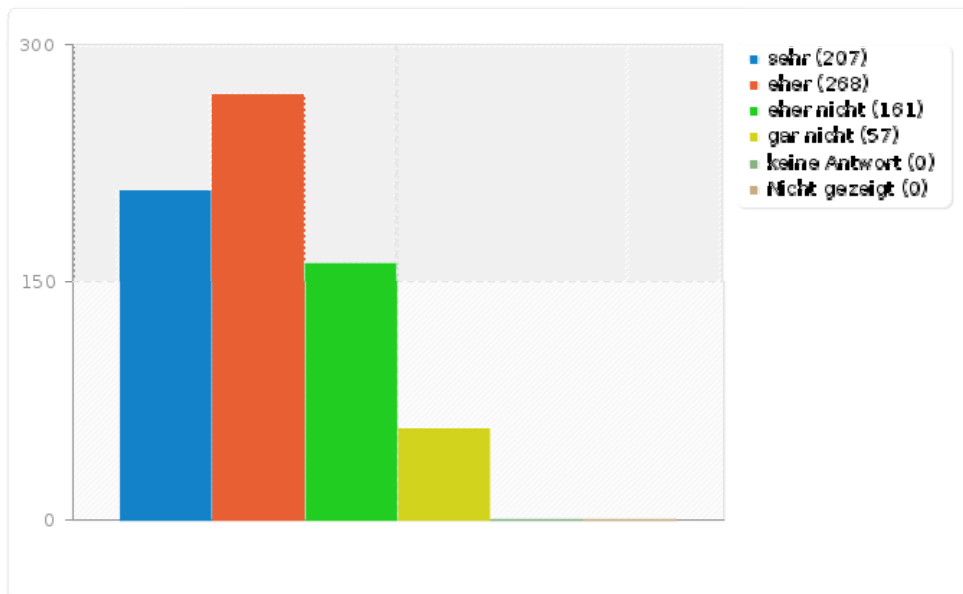


Abbildung 69: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen

78,1% der Befragten sind mit dem Angebot für alte und pflegebedürftige Menschen im Waldviertel eher bis sehr zufrieden.

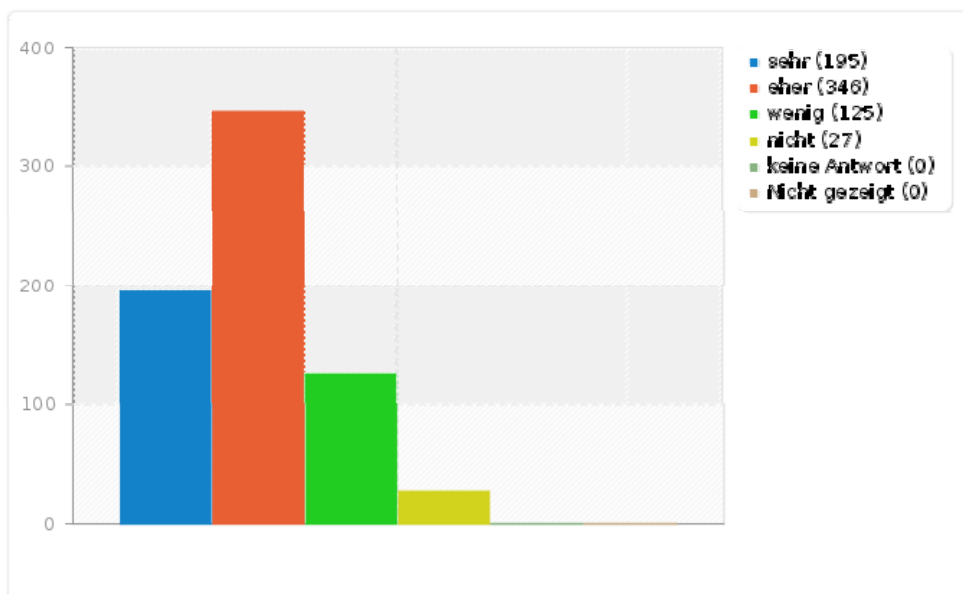


Abbildung 70: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen

80,5% der Schüler/innen und Studierenden finden „**Einkaufsmöglichkeiten**“ als eher bis sehr wichtig.

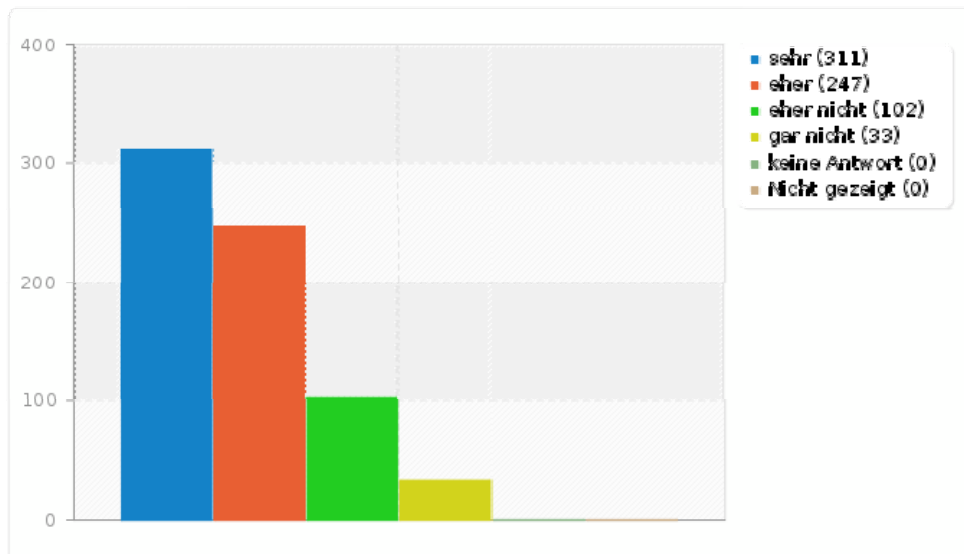


Abbildung 71: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen

Nur 63,1% sind mit den Shoppingmöglichkeiten auch wirklich eher bis sehr zufrieden.

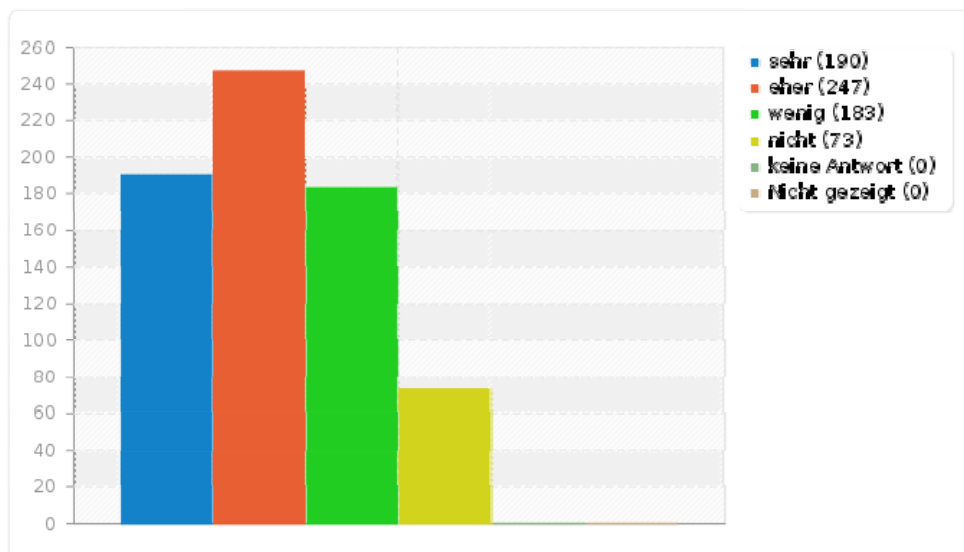


Abbildung 72: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen

Immerhin 76,6% der Schüler/innen und Studierenden finden es wichtig in einer Region zu leben, „die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt“.

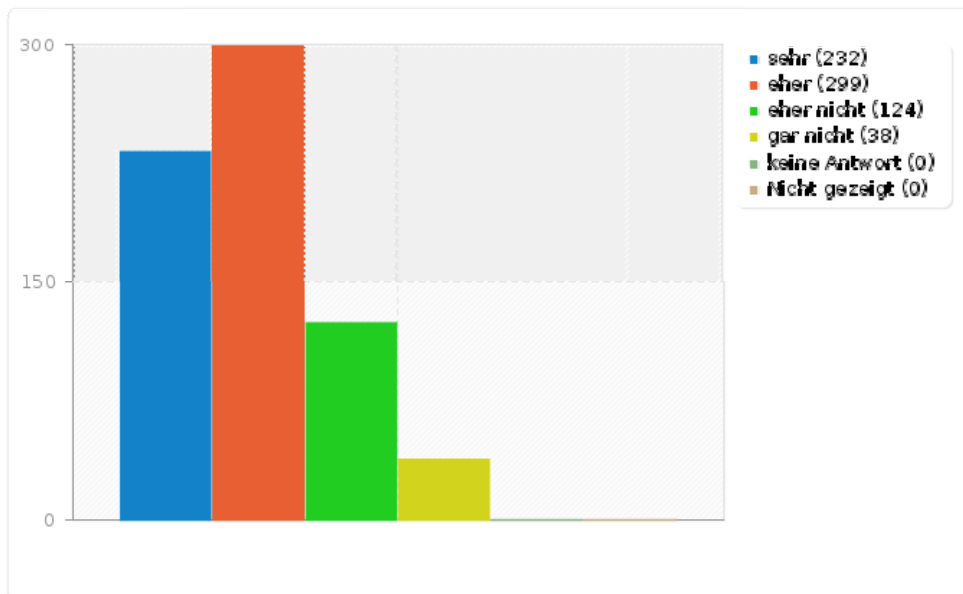


Abbildung 73: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt

72,4% sind damit am Standort Waldviertel eher bis sehr zufrieden.

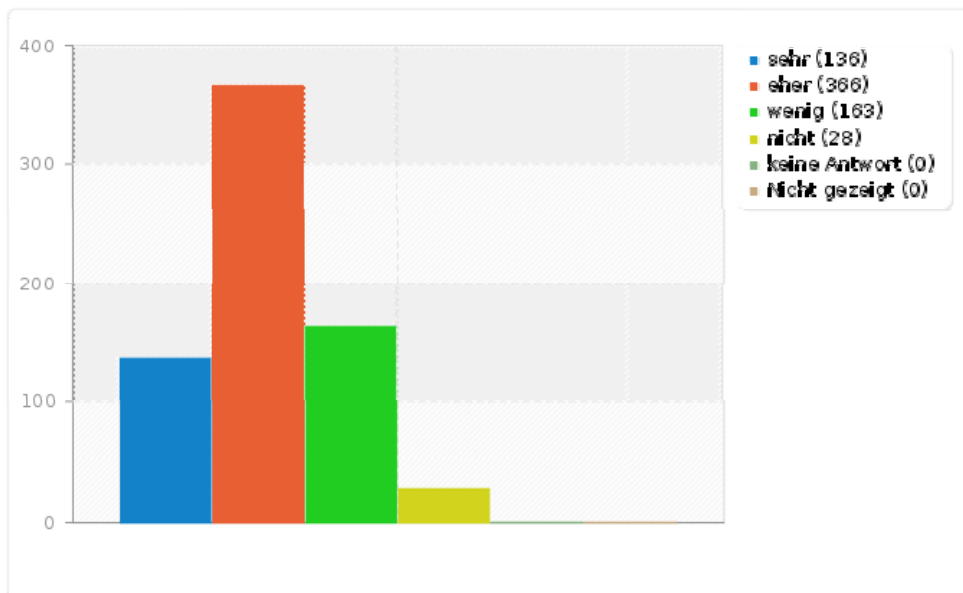


Abbildung 74: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt

70,3% der Befragten finden, dass die „**Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag**“ eher bis sehr wichtig ist.

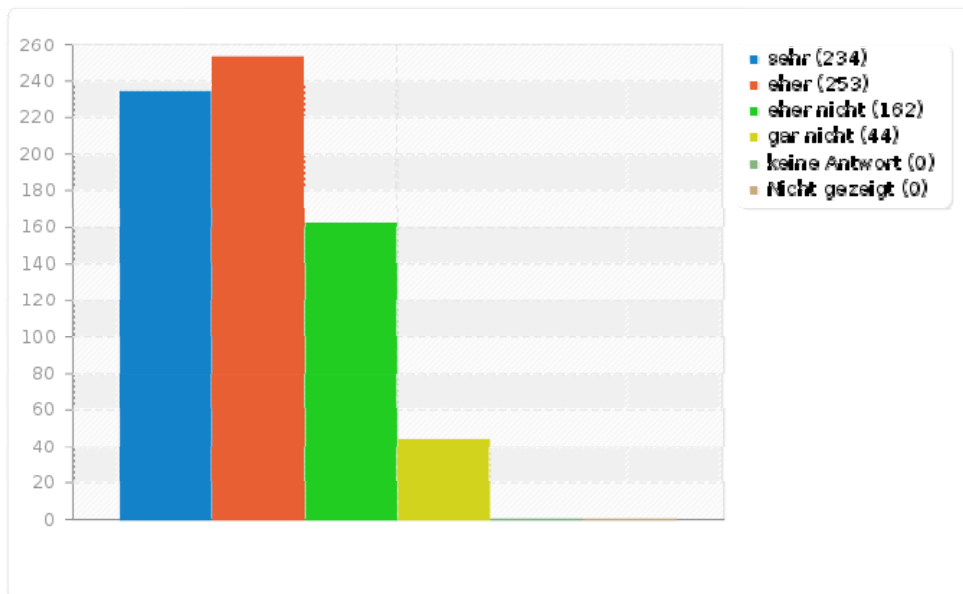


Abbildung 75: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag

Nur 60,5% der Schüler/innen und Studierenden sind mit der Erreichbarkeit von Wien, Linz, Budweis und Prag eher bis sehr zufrieden.

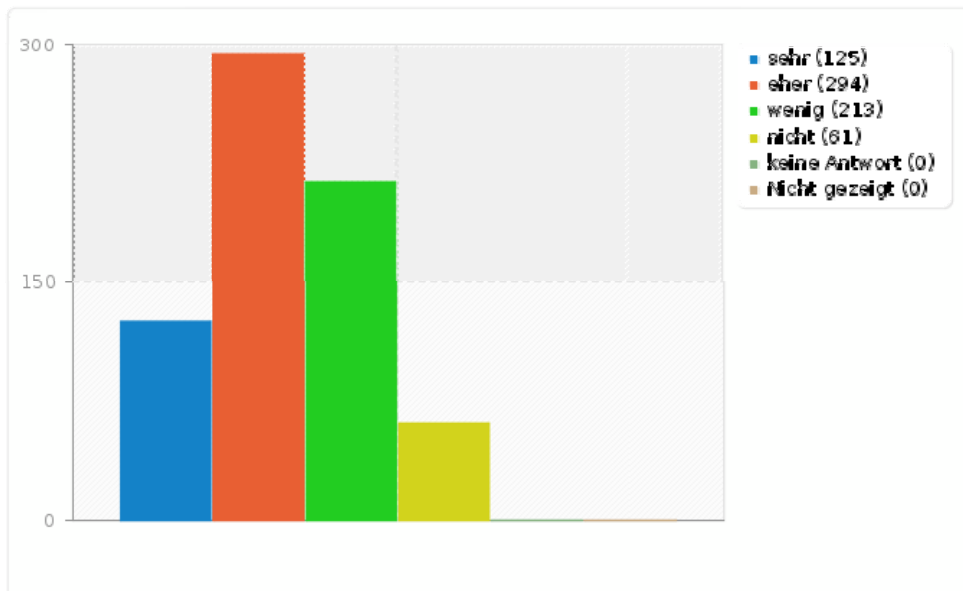


Abbildung 76: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag

Schüler/innen und Studierende im Vergleich mit Erwerbstätigen

In der nachfolgenden Matrix werden die Ergebnisse der 455 Erwerbstätigen, Lehrlinge und Pensionisten (E) mit jenen der 693 Schüler/innen und Studierenden (J) verglichen.

	Wichtigkeit				Zufriedenheit			
	+		-		+		-	
	E	J	E	J	E	J	E	J
Intakte Natur, Umweltqualität, keine/nur geringe Lärmbelastigung	94,1	87,6	5,9	12,4	96,0	94,4	4,0	5,6
Leistbares Wohnen	92,5	90,2	7,5	9,8	84,2	87,4	15,8	12,6
Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben	82,9	77,2	17,1	22,8	84,0	76,8	16,0	23,2
Lebenswerte Umgebung für Kinder	92,3	88,4	7,7	11,6	94,5	90,0	5,5	10,0
Kinderbetreuungseinrichtungen	83,3	73,9	16,7	26,1	72,5	73,3	27,5	26,7
Schulisches Angebot bis zur Matura	91,4	86,0	8,6	14,0	77,4	78,6	22,6	21,4
Attraktive Arbeitsplätze	91,2	86,4	8,8	13,6	42,6	59,4	57,4	40,6
Nähe zum Arbeitsplatz bzw. zur Schule	90,8	86,7	9,2	13,3	72,1	69,3	27,9	30,7
Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)	93,0	89,5	7,0	10,5	82,4	83,8	17,6	16,2
Medizinische Versorgung	94,7	90,0	5,3	10,0	83,9	85,1	16,1	14,9
Sport- u. Freizeitmöglichkeiten	87,0	87,4	13,0	12,6	82,2	74,6	17,8	25,4
Sicherheit bzw. geringe Kriminalität	93,4	88,6	6,6	11,4	89,5	86,3	10,5	13,7
Kulturelles Angebot	71,2	50,8	28,8	49,2	77,8	66,1	22,2	33,9
Handynet & Internetbandbreite	87,7	87,5	12,3	12,5	65,9	66,2	34,1	33,8
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn)	77,6	84,6	22,4	15,4	48,1	56,4	51,9	43,6
Straßennetz	92,3	85,0	7,7	15,0	77,6	75,2	22,4	24,8
Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen	76,0	68,5	24,0	31,5	76,7	78,1	23,3	21,9
Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen	74,7	80,5	25,3	19,5	72,7	63,1	27,3	36,9
Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt	83,7	76,6	16,3	23,4	76,7	72,4	23,3	27,6
Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag	74,1	70,3	25,9	29,7	63,5	60,5	36,5	39,5

Grundsätzlich ist festzustellen, dass es zwischen den Ergebnissen der Erwerbstätigen und jenen der Schüler/innen und Studierenden keine eklatanten Unterschiede gibt.

Zu erkennen ist, dass die Zufriedenheit bei Schüler/innen und Studierenden tendenziell höher ausfällt als bei Erwerbstätigen, Lehrlingen und Pensionisten.

„Intakte Natur, Umweltqualität, keine/geringe Lärmbelästigung“ ist für alle Befragten überaus wichtig. Sogar 87,6% der Schüler/innen und Studierenden nennen dies als entscheidenden Faktor für einen Wohnstandort.

„Leistbares Wohnen“ ist für beide Zielgruppen sehr wichtig. 92,5% bzw. 90,2% der Befragten bewerteten diesen Standortfaktor als sehr oder eher wichtig.

Der „Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben“ ist Schüler/innen und Studierenden etwas weniger wichtig als den Erwerbstätigen, sie sind jedoch auch etwas unzufriedener mit dem momentanen Ist-Zustand.

Dass das Waldviertel als Region mit „Lebenswerter Umgebung für Kinder“ gilt, erkennt man an den 94,5% bzw. 90,0% der Befragten, die diesen Bereich mit „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ bewerteten.

Der Bereich „Kinderbetreuungseinrichtungen“ wird bei beiden Gruppen von jeweils ca. 73% mit „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“ bewertet. Das „Schulische Angebot bis zur Matura“ erhält ebenfalls Werte von 77,4% bzw. 78,6%.

Mit der „Attraktivität der Arbeitsplätze“ sind 57,4% der Erwerbstätigen und immerhin 40,6% der Schüler/innen und Studierenden kaum bis gar nicht zufrieden. Die „Nähe zum Arbeitsplatz bzw. zur Schule“ wird etwas besser bewertet. 72,1% bzw. 69,3% der Befragten bewerten dies mit „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“.

„Nahversorgung“ sowie „Medizinische Versorgung“ im Waldviertel wird immerhin von 82,4% bzw. 83,8% und von 83,9% bzw. 85,1% der Umfrageteilnehmer/innen als zufriedenstellend empfunden.

„Sport- u. Freizeitmöglichkeiten“ sind für jeweils 87% der beiden Zielgruppen sehr oder eher wichtig. Rund 25% der Gruppe der Schüler/innen und Studierende sind jedoch wenig oder nicht zufrieden.

Besonders wichtig ist die „Sicherheit bzw. die geringe Kriminalität“ an einem Wohnstandort für 93,4% der Erwerbstätigen und für 88,6% der Schüler/innen und Studierenden.

Das „Kulturelle Angebot“ hat an einem Wohnstandort eher geringere Wichtigkeit. 28,8% bzw. 49,2% der Befragten bewerteten dies mit „kaum wichtig“ oder „gar nicht wichtig“.

Jeweils 87,7% der beiden Gruppen geben an, dass „Handynet & Internetbandbreite“ sehr oder eher wichtig für sie sind. Rund 34% beider Kohorten sind jedoch wenig oder nicht zufrieden mit diesem Angebot in der Region.

Auffällig ist auch, dass die Wichtigkeit von „Öffentlichen Verkehrsmitteln“ von Jugendlichen höher bewertet wird (84% der jungen Menschen gaben an, dass ÖPNV-Angebote sehr oder eher wichtig sind) und dass diese Gruppe tendenziell zufriedener mit dem bestehenden Angebot ist als jene der Erwerbstätigen (56,4% der jungen Befragten sind eher oder sehr zufrieden).

Mit dem „Straßennetz“ sind immerhin 75,2% der Schüler/innen und Studierenden und sogar 77,6% der Erwerbstätigen sehr oder eher zufrieden.

„Altersbetreuung“ am Wohnort wird von 76,0% bzw. 68,5% der Teilnehmer/innen als wichtig eingeschätzt.

„Shoppern“ steht bei den Jugendlichen höher im Kurs als bei den Erwerbstätigen. 80,5% bewerten diese Möglichkeit als sehr oder eher wichtig. Nur 63% dieser Befragten sind in diesem Bereich sehr oder eher zufrieden.

Immerhin 83,7% bzw. 76,6% der Befragten finden es wichtig, dass die Region, in der sie leben, auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt. 23,3% der Erwerbstätigen und 27,6% der Schüler/innen und Studierenden geben jedoch an, in diesem Aspekt „kaum zufrieden“ oder „nicht zufrieden“ zu sein.

Hinsichtlich der „Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag“ sind 39,5% der jungen Befragten und 36,5% der befragten Erwerbstätigen wenig oder nicht zufrieden.

Die Top 3 in der Kategorie „Wichtigkeit“

Für Schüler/innen und Studierende sehr oder eher wichtig:

- Leistbares Wohnen (90,2%)
- Medizinische Versorgung (90,0%)
- Nahversorgung (89,5%)

Für Erwerbstätige, Lehrlinge und Pensionisten sehr oder eher wichtig:

- Medizinische Versorgung (94,7%)
- Intakte Natur (94,1%)
- Sicherheit bzw. geringe Kriminalität (93,4%)

Für Schüler/innen und Studierende eher nicht oder gar nicht wichtig:

- Kulturelles Angebot (49,2%)
- Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen (31,5%)
- Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag (29,7%)

Für Erwerbstätige, Lehrlinge und Pensionisten eher nicht oder gar nicht wichtig:

- Kulturelles Angebot (28,8%)
- Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag (25,9%)
- Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen (25,3%)

Bereiche mit „sehr wichtig“ als Top-Antwort

→ bei den Schüler/innen und Studierenden:

- Sicherheit bzw. geringe Kriminalität (64,4%)
- Lebenswerte Umgebung für Kinder (61,5%)
- Handynet & Internetbandbreite (61%)
- Medizinische Versorgung (61%)
- Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs) (56,1%)
- Schulisches Angebot bis zur Matura (54,8%)
- Attraktive Arbeitsplätze (53,2%)
- Sport- u. Freizeitmöglichkeiten (52,1%)
- Intakte Natur, Umweltqualität, keine/nur geringe Lärmbelastigung (50,6%)
- Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule (49,3%)
- Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn) (47,8%)
- Leistbares Wohnen (46,5%)
- Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen (44,9%)
- Straßennetz (44,2%)

→ bei den Erwerbstätigen, Lehrlingen und Pensionisten:

- Lebenswerte Umgebung für Kinder (77,1%)
- Sicherheit bzw. geringe Kriminalität (72,1%)
- Medizinische Versorgung (71,9%)
- Intakte Natur, Umweltqualität, keine/nur geringe Lärmbelastigung (70,3%)
- Attraktive Arbeitsplätze (69,2%)
- Schulisches Angebot bis zur Matura (66,1%)
- Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs) (59,1%)
- Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule (56,3%)
- Handynet & Internetbandbreite (55,2%)
- Straßennetz (54,9%)
- Leistbares Wohnen (54,9%)
- Kinderbetreuungseinrichtungen (48,3%)
- Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben] (45,7%)
- Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt (43,7%)
- Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag (38,5%)

Die Top 3 in der Kategorie „Zufriedenheit“

Schüler/innen und Studierende sind sehr oder eher zufrieden mit:

- Intakte Natur (94,4%)
- Lebenswerte Umgebung für Kinder (90,0%)
- Leistbares Wohnen (87,4%)

Erwerbstätige, Lehrlinge und Pensionisten sind sehr oder eher zufrieden mit:

- Intakte Natur (96,0%)
- Lebenswerte Umgebung für Kinder (94,5%)
- Sicherheit bzw. geringe Kriminalität (89,5%)

Schüler/innen und Studierende sind wenig oder nicht zufrieden mit:

- Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn) (43,6%)
- Attraktive Arbeitsplätze (40,6%)
- Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag (39,5%) bzw.
- Einkaufsmöglichkeiten (36,9%)

Erwerbstätige, Lehrlinge und Pensionisten sind wenig oder nicht zufrieden mit:

- Attraktive Arbeitsplätze (57,4%)
- Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn) (51,9%)
- Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag (36,5%)

Bereiche mit „sehr zufrieden“ als Top-Antwort

→ bei den Schüler/innen und Studierenden:

- Lebenswerte Umgebung für Kinder (50,7%)
- Sicherheit bzw. geringe Kriminalität (50,1%)
- Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs) (43,7%)
- Medizinische Versorgung (43,6%)

→ bei den Erwerbstätigen, Lehrlingen und Pensionisten:

- Intakte Natur, Umweltqualität, keine / nur geringe Lärmbelästigung (65,9%)
- Lebenswerte Umgebung für Kinder (59,6%)
- Sicherheit bzw. geringe Kriminalität (50,6%)
- Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs) (44,4%)
- Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben (43,3%)

ZUSAMMENFASSUNG UND RESÜMEE

Angesichts der ambitionierten Ziele der LEADER-Region Waldviertler Grenzland, das Waldviertel als attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort weiter zu entwickeln, wurde Anfang des Jahres 2014 eine Motivbefragung durchgeführt.

In dieser Befragung ging es um persönliche Einschätzungen bezüglich den Fragestellungen, warum Menschen ins Waldviertel ziehen oder hier bleiben und warum Menschen aus dem Waldviertel wegziehen (wollen). Außerdem wurden Klischees und aktuelle Angebote des Wohn- und Arbeitsstandortes Waldviertel abgefragt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Antworten der befragten Schüler/innen und Studierenden gelegt - der bedeutenden Generation an Waldviertler/innen für die Zukunft der Region.

Der LEADER-Region war und ist es besonders wichtig, den jungen Menschen zuzuhören, sie nach ihrer Meinung zu fragen, ihnen ausreichende Informationen zur Verfügung zu stellen und sie vor allem in zukünftige Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse aktiv mit einzubeziehen. So wird es möglich, umfassend auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Insofern sind aktivierende Umfragen und das damit verbundene unmittelbare Feedback von Waldviertler/innen, insbesondere von jungen Menschen, äußerst wichtig für eine gute und nachhaltige Regionalentwicklung.

Um möglichst detaillierte Informationen über die Lebensqualitätsindikatoren und die Zufriedenheit der Waldviertler/innen zu erhalten, wurden zwei Zielgruppen befragt. Zum einen Schüler/innen und Studierende und zum anderen Erwerbstätige, Lehrlinge und Pensionist/innen.

Aufgrund des großen Interesses konnten von 1.148 Personen, die an dieser Motivbefragung teilgenommen haben, aussagekräftige Ergebnisse erzielt werden. Dabei teilen sich die beiden befragten Zielgruppen in 60 Prozent Schüler/innen und Studierende und 40 Prozent Erwerbstätige, Lehrlinge und Pensionist/innen. Das Durchschnittsalter liegt bei 18 Jahren.

84 Prozent aller Befragten (= 965 Personen; 560 davon Schüler/in oder Student/in) gaben an, im Waldviertel **bleiben** zu wollen. 9 Prozent (= 106 Personen, 84 davon Schüler/in oder Student/in) wollen aus dem Waldviertel **wegziehen**.

57 Prozent der Schüler/innen und Studierenden glauben, dass sie nach ihrer Gesamtausbildung einen **Arbeitsplatz** im Waldviertel finden werden. Im Vergleich dazu denken nur 38 Prozent der befragten Erwachsenen, dass Jugendliche im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle finden.

Top 3 Motive für das Hierbleiben oder Zuziehen

1. Private bzw. familiäre Gründe:
Freund/in/Partner/in wohnt hier, Heirat/Familiengründung, Geburt von Kind(ern), Familie, Bekannte/Freunde leben hier, Kinder ziehen aus, Ruhestand, Pension (85%)
2. Natur, frische Luft, gesundes Leben, keine Lärmbelästigung (65%)
3. Gute und sichere Wohnumgebung, Qualitätsvorteile im Wohnumfeld, Sicherheit, Nachbarschaft, Lage der Wohnung/Haus, ...(56%)

Die separate Auswertung der Motive der 664 Schüler/innen und 29 Studierenden für das Hierbleiben ergab beinahe deckungsgleiche Ergebnisse. Familie, Naturraum und sicheres Wohnumfeld sind jene Faktoren, bei denen das Waldviertel auch für junge Menschen am meisten punkten kann.

Top 3 Motive für das Wegziehen:

1. Nähe zum eigenen Arbeitsplatz oder zum Aus-/Weiterbildungsplatz (44%)
2. Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bahn oder Bus (38%)
3. Bessere Verkehrsverbindungen bzw. Verkehrsanbindungen in anderen Regionen, d.h. Straßen (35%)

Vergleicht man die Wegzugs-Motive aller Befragten mit jenen der Schüler/innen und Studierenden, so erkennt man eine noch größere Relevanz des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die junge Zielgruppe, gefolgt von der Nähe zum eigenen Arbeitsplatz oder zum Aus- / Weiterbildungsplatz, dem Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen und den Ausbildungsmöglichkeiten für Kinder.

Klischees und Informationsdefizite als Qualitätskiller

Alte Bilder und Vorurteile haften hartnäckig am Image der Region. Die Lebensqualität, die das Waldviertel bietet, wird von der einheimischen Bevölkerung oft nicht wertgeschätzt. Daher wurden im Rahmen der Motivbefragung gängige **Klischees** über das Waldviertel und aktuelle **Angebote** des Standortes abgefragt.

Die Ergebnisse der Angebotsabfrage lassen darauf schließen, dass es bei einigen Bereichen Informationsdefizite gibt, die behoben werden müssen. Eine solche „**Imagekorrektur**“ durch regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit wird bereits seit 2009 von der Initiative „Wohnen im Waldviertel“⁴ und den 56 beteiligten Gemeinden vorangetrieben.

Die Vertreter/innen der Region müssen mehr über die Vorteile des Wohn- und Arbeitsstandortes und weniger über die früher dagewesenen Defizite reden. 85 Prozent aller Befragten würden einem guten Freund oder einer guten Freundin **empfehlen**, ins Waldviertel zu ziehen.

Je mehr Menschen positiv über das Waldviertel berichten, desto größer ist die Chance, die alten Bilder der Region vergessen zu lassen. Der Glaubwürdigkeitsvorteil der persönlichen Empfehlung gegenüber kommerziellen Werbebotschaften bewirkt einen vergleichbar hohen Einfluss auf Meinungsbildung und schlussendlich auch auf die „Umzugsentscheidung“.

In Anbetracht der großen Anzahl an Schüler/innen, die an der Befragung teilgenommen haben, ist es erfreulich, dass rund 60 Prozent der Teilnehmer/innen dem **Klischee** nicht zustimmen, dass es im Waldviertel zu wenig **Freizeit- und Kulturangebot** gibt. Dennoch sollte man nicht vergessen, dass weiterhin daran gearbeitet werden sollte, vor allem Jugendlichen genügend Angebote für die Freizeit zu bieten, wenn man möchte, dass sie sich auch noch Jahre später der Region zugehörig fühlen.

Über die Hälfte bzw. sogar 60 Prozent der Befragten stimmen zu, dass das Angebot an **Ausbildungs- und an Arbeitsplätzen** zu schwach ist. Wobei Schüler/innen und Studieren-

⁴ Infos unter www.wohnen-im-waldviertel.at

de etwas positiver gestimmt sind. Hier kann man vor allem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für mehr Information zum bestehenden Angebot sorgen.

Plattformen wie www.arbeiten-im-waldviertel.at oder www.jobwald.at, aber auch Initiativen wie „10:10:10“ des Wirtschaftsforum Waldviertel oder „Jugend trifft Wirtschaft“ der Kleinregion Waldviertler StadtLand arbeiten bereits in diese Richtung.

Bedarfsorientierte und leistbare Mobilität

Die Befragten sehen weniger das **Thema Straße** als problematisch für die Region (42 bzw. 44 Prozent empfinden die Straßenverbindungen als schlecht), als viel mehr das Angebot an **öffentlichen Verkehrsmitteln**. 57,5 Prozent der Befragten empfinden das Angebot als unzureichend.

Auch in Zukunft wird man durch die disperse Siedlungsstruktur im Waldviertel keinen Linienverkehr bis ins letzte Dorf anbieten können. Er sollte jedoch für wichtige Ziele und Knotenpunkte optimiert werden. Alle anderen Gemeinden sollten über ein **intelligentes bedarfsorientiertes ÖPNV-Angebot** erreichbar gemacht werden. Neue Formen der Zubringerdienste müssen hier eingeführt werden. Darüber hinaus wird die Nutzung und Nutzbarmachung von ökologischen Mobilitätssystemen (Stichworte: E-Mobilität, Car Sharing etc.) in Zukunft entscheidend sein.

Außerdem mangelt es auch in diesem Bereich oftmals an Information. Die Plattform www.anachb.at könnte einiges an Information geben und sollte daher bekannter werden. Auch die Mobilitätszentrale Waldviertel sollte ihr Service verstärkt in den Schulen präsentieren.

Daseinsvorsorge als Lebensgrundlage

Im nächsten Abschnitt wurden die Teilnehmer/innen der Befragung gefragt, was ihrer Ansicht nach ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert macht. Anzugeben war einerseits, was besonders **wichtig** ist und andererseits, wie **zufrieden** man damit ist.

Dabei war festzustellen, dass es zwischen den Ergebnissen der Erwerbstätigen und jenen der Schüler/innen und Studierenden keine eklatanten Unterschiede gibt. Die Zufriedenheit bei Schüler/innen und Studierenden fiel etwas höher aus als bei Erwerbstätigen, Lehrlingen und Pensionisten.

Am wichtigsten sind für die Teilnehmer/innen der Umfrage die „Medizinische Versorgung“, das „Leistbare Wohnen“, die „Nahversorgung“ und die „Sicherheit bzw. geringe Kriminalität“. Auch von Schüler/innen und Studierenden erhielten die Bereiche „Leistbares Wohnen“, „Medizinische Versorgung“ und „Nahversorgung“ am häufigsten die Bewertung „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“.

Am wenigsten wichtig scheinen laut Umfrageergebnisse die Bereiche „Kulturelles Angebot“, „Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen“ und „Erreichbarkeit der Zentralräume“.

Sehr zufrieden mit der Region scheinen die Befragten bei den Themen „Intakte Natur“, „Lebenswerte Umgebung für Kinder“ und „Sicherheit bzw. geringe Kriminalität“. Erfreulich zu bemerken, dass auch die Zufriedenheit mit der „Nahversorgung“ und der „Medizinischen Versorgung“ vor Ort sehr hoch ist, vor allem bei den jungen Befragten. Hier unterscheiden sich die Schüler/innen und Studierenden bei Platz 3 „Leistbares Wohnen“.

Die Themen Attraktivität der Arbeitsplätze, öffentliche Verkehrsmittel, Erreichbarkeit der Zentralräume sowie Handynet und Internetbandbreite kristallisierten sich als jene Bereiche heraus, mit denen die Befragten am wenigsten zufrieden sind. Bei den Schüler/innen und Studierenden wurde zusätzlich auch der Faktor „Einkaufsmöglichkeiten“ häufig genannt.

Ehrenamt, die Basis für ein nachhaltiges Gemeinwesen

Vereine und andere ehrenamtliche Organisationen sind tief in der Gesellschaft verwurzelt und werden in Zukunft eine Hauptrolle bei der Gestaltung von attraktivem Gemeinwesen in ländlichen Regionen spielen. Außerdem gilt die Förderung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens als Strategie zur Stabilisierung der Bevölkerungszahl. Denn neben Arbeit und Familie sind Menschen auch über andere **soziale Netzwerke** an eine Region gebunden. Häufig entstehen diese Netzwerke **über das freiwillige Engagement in Vereinen**, welche integrierend wirken. Integration ist eine wichtige Voraussetzung für das Engagement einzelner Bürger/innen und für eine nachhaltige regionale Entwicklung.

Daher wurde auch dieses wichtige Thema „Ehrenamt“ im Rahmen der Befragung thematisiert. Die Befragten sollten angeben, ob sie Mitglied in einem oder mehreren Vereinen sind. Insgesamt sind noch ca. 50 Prozent aller Befragten in Vereinen tätig. Selektiert man die Antworten nach Zielgruppen, ist zu erkennen, dass nur noch knapp 43 Prozent der Schüler/innen und Studierenden in Vereinen tätig sind. Bei den Erwerbstätigen, Lehrlingen und Pensionisten sind es 62 Prozent.

Erkennt man anhand dieses Ergebnisses schon die Entwicklungen im Ehrenamt? Sind Vereine **nicht mehr attraktiv genug für junge Menschen!**? Und wenn ja, warum? Bewegen wir uns in Richtung einer passiven Gesellschaft mit mangelnder Beteiligung?

Unumstritten ist die große Bedeutung von (Freizeit-)Vereinen für eine lebenswerte Entwicklung von dörflichen Gemeinschaften. Die Integration der Menschen in Vereine und sonstige ehrenamtliche Zusammenschlüsse sichern die Einbindung in das Gemeinwesen. So sollen **Zugezogene** dazu motiviert werden, sich durch die Teilnahme an ehrenamtlichen Tätigkeiten in die Dorfgemeinschaft zu integrieren. Die darüber entstehenden sozialen Kontakte und Netzwerke bilden ein Fundament, das für praktische Belange des alltäglichen Lebens, aber auch für das Wohlbefinden des Einzelnen in der Gemeinschaft wichtig ist.

Des Weiteren ist die **Integration von Jugendlichen** von besonderer Bedeutung. Denn durch deren aktive Einbindung in das Dorfleben und dem damit verbundenen „Mitpacken“ entwickeln junge Menschen ein Zugehörigkeitsgefühl und damit eine nachhaltige Bindung an ihre Gemeinde bzw. ihre Region. Diese wird auch noch aufrecht erhalten werden, wenn sie während ihrer Ausbildung und den ersten Berufserfahrungen außerhalb der Region leben.

Ein Schatz für die Regionalentwicklung

Die Ergebnisse der Motivbefragung zeichnen ein detailliertes und aussagekräftiges Bild von den Ansprüchen und Meinungen junger Menschen über die Region Waldviertel. Richtig eingesetzt und gut kommuniziert stellen diese Resultate eine wertvolle Grundlage für die LEADER-Arbeit in den kommenden Jahren dar.

„Ganz besonders freue ich mich, dass das Waldviertel scheinbar doch ein Ort ist, wo es sich zu leben lohnt und dass es Menschen in der Region gibt, denen diese am Herzen liegt.“

Mag. Gabriele Lukesch (HAK Horn)

ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS

Foto 1: HAK Zwettl mit Mag. Angelika Mitterecker, 26.09.2013	8
Foto 2: HAK Gmünd mit Mag. Christian Zeilinger, 26.09.2013	8
Foto 3: HAK Horn mit Mag. Gabriele Lukesch, 30.09.2013	8
Foto 4: HAK Waidhofen/Thaya Mag. Reinhard Preißl, 2.10.2013.....	9
Foto 5: HAK Krems mit Mag. Monika Maly, 15.10.2013	9
Abbildung 6: PR über BezirksBlätter Zwettl, 30.10.2013	10
Abbildung 7: PR über NÖN Gmünd, 13.11.2013	11
Abbildung 8: PR über NÖN Horn, 20.11.2013	12
Abbildung 9: Hilfe via Facebook, 9.10.2013	13
Abbildung 10: Tipps via Facebook, 31.10.2013	14
Abbildung 11: Schülerposting, 5.12.2013.....	15
Abbildung 12: Dokumenten-Übermittlung via Facebook, 16.12.2013	16
Abbildung 13: Zwischenstand Umfrage via Facebook, 19.02.2014	17
Abbildung 14: Info via Facebook über Abschluss der Befragung, 21.03.2014.....	18
Abbildung 15: Erstes Ergebnis und wichtigen Hinweis via Facebook kommunizieren, 3.04.2014	19
Abbildung 16: DANKE für das Engagement, 5.06.2014.....	20
Abbildung 17: Von welcher der 5 Waldviertler Handelsakademien wurden Sie gebeten, diesen Fragebogen auszufüllen?	24
Abbildung 18: Derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?	25
Abbildung 19: Was hast du nach deiner Schulausbildung (und nach der verpflichtenden Bundesheerzeit oder dem Zivildienst) vor?	26
Abbildung 20: Bezug zum Waldviertel und derzeitiger Wohnsitz?	26
Abbildung 21: "Ich habe in nächster Zeit vor ..."?	27
Abbildung 22: Glauben Sie, dass Sie nach Ihrer Gesamt-Ausbildung im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle finden?	27
Abbildung 23: Denken Sie an Ihre Zukunft. Wo möchten Sie nach Ihrer Gesamt-Ausbildung leben?.....	28
Abbildung 24: Glauben Sie, dass Jugendliche (Ihre Kinder) im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle finden?	28
Abbildung 25: Empfinden Sie das Ausbildungsangebot für Jugendliche (für Ihre Kinder) in unserer Region als ausreichend?.....	29
Abbildung 26: Was sind für Sie die Hauptgründe für das Bleiben im oder das Herziehen ins Waldviertel?.....	30
Abbildung 27: Was sind für Schüler/innen und Studierende die Hauptgründe für das Bleiben im oder das Herziehen ins Waldviertel?.....	31
Abbildung 28: Was sind für Sie die Hauptgründe für das Wegziehen aus oder das Wegbleiben von der Region?	32
Abbildung 29: Was sind für Schüler/innen und Studierende die Hauptgründe für das Wegziehen aus oder das Wegbleiben von der Region?	33
Abbildung 30: Sind Sie aktives Mitglied in einem oder in mehreren Vereinen Ihres Wohnortes?.....	34
Abbildung 31: Würden Sie einem guten Freund / einer guten Freundin empfehlen, ins Waldviertel zu ziehen?	35
Abbildung 32: Überblick, wie sehr die beiden Zielgruppen einigen Klischees zustimmen.	36
Abbildung 33: Bitte geben Sie an, wie sehr Sie dieser Aussage zustimmen: Im Waldviertel sind die Straßenverbindungen schlecht.	37

Abbildung 34: Bitte geben Sie an, wie sehr Sie dieser Aussage zustimmen: Im Waldviertel gibt es kein ausreichendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn).	37
Tabelle 1: Gesamtübersicht aller Nennungen betreffend Klischee-Abfrage.	38
Abbildung 35: Übersicht, was für die Befragten im Waldviertel wichtig ist und wie zufrieden sie sind.	39
Tabelle 2: Gesamtübersicht aller Nennungen betreffend Wichtigkeit und Zufriedenheit.	40
Abbildung 36: Übersicht, was für die Schüler/innen und Studierenden im Waldviertel wichtig ist und wie zufrieden sie sind.	41
Abbildung 37: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Intakte Natur, Umweltqualität, keine / nur geringe Lärmbelästigung	42
Abbildung 38: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Intakte Natur, Umweltqualität, keine / nur geringe Lärmbelästigung.....	42
Abbildung 39: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Leistbares Wohnen.....	43
Abbildung 40: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Leistbares Wohnen	43
Abbildung 41: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben	44
Abbildung 42: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben	44
Abbildung 43: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Lebenswerte Umgebung für Kinder.....	45
Abbildung 44: Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Lebenswerte Umgebung für Kinder	45
Abbildung 45: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Kinderbetreuungseinrichtungen.....	46
Abbildung 46: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Kinderbetreuungseinrichtungen	46
Abbildung 47: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Schulisches Angebot bis zur Matura	47
Abbildung 48: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Schulisches Angebot bis zur Matura.....	47
Abbildung 49: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Attraktive Arbeitsplätze.....	48
Abbildung 50: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Attraktive Arbeitsplätze	48
Abbildung 51: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule	49
Abbildung 52: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule.....	49
Abbildung 53: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)	50
Abbildung 54: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)..	50
Abbildung 55: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Medizinische Versorgung	51

Abbildung 56: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Medizinische Versorgung.....	51
Abbildung 57: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Sport- u. Freizeitmöglichkeiten	52
Abbildung 58: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Sport- u. Freizeitmöglichkeiten	52
Abbildung 59: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Sicherheit bzw. geringe Kriminalität	53
Abbildung 60: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Sicherheit bzw. geringe Kriminalität.....	53
Abbildung 61: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Kulturelles Angebot	54
Abbildung 62: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Kulturelles Angebot.....	54
Abbildung 63: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Handynet & Internetbandbreite.....	55
Abbildung 64: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Handynet & Internetbandbreite	55
Abbildung 65: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn)	56
Abbildung 66: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn).....	56
Abbildung 67: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Straßennetz	57
Abbildung 68: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Straßennetz	57
Abbildung 69: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen	58
Abbildung 70: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen.....	58
Abbildung 71: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen	59
Abbildung 72: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen.....	59
Abbildung 73: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt	60
Abbildung 74: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt.....	60
Abbildung 75: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Wichtigkeit]: Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag ..	61
Abbildung 76: Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert? [Zufriedenheit]: Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag	61

ANHANG:
FRAGEBOGEN AN SCHÜLER/INNEN UND STUDIERENDE

Motive des Hierbleibens, Wegziehens und Zuziehens

Wir sind Schüler/innen der 4. Jahrgänge der Handelsakademien aus Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen a. d. Thaya und Zwettl und führen in Kooperation mit der LEADER-Region Waldviertler Grenzland eine Motivbefragung über das Bleiben in der Region und das Wegziehen aus der Region durch.

Wir bitten Sie/dich, die folgenden Fragen ehrlich und gewissenhaft zu beantworten. Ihre/Deine Angaben werden selbstverständlich anonym behandelt. Für Fragen steht Ihnen Mag. Nina Sillipp unter 02982/4521 oder nina.sillipp@regionalberatung.at gerne zur Verfügung.

I. Welche der folgenden Aussagen treffen auf dich zu? [Mehrfachnennung möglich]

- Ich bin im Waldviertel geboren und/oder aufgewachsen.
- Ich habe derzeit meinen Hauptwohnsitz im Waldviertel.
- Ich habe derzeit meinen Nebenwohnsitz im Waldviertel.
- Ich hatte einmal meinen Hauptwohnsitz im Waldviertel, habe ihn jetzt aber wo anders.
- Ich hatte einmal meinen Nebenwohnsitz im Waldviertel.

II. Ich habe in nächster Zeit vor ... [Nur eine Nennung]

- im Waldviertel zu bleiben. >>> weiter mit Frage III Gründe fürs Bleiben.
- ins Waldviertel zu ziehen. >>> weiter mit Frage III Gründe fürs Zuziehen.
- nicht ins Waldviertel zu ziehen. >>> weiter mit Frage IV Gründe fürs Nichtkommen.
- aus dem Waldviertel wegzuziehen. >>> weiter mit Frage IV Gründe fürs Wegziehen.

III. Was sind für dich die Hauptgründe für das Bleiben im oder Herziehen ins Waldviertel? [Mehrfachnennung möglich]

- Private, familiäre Gründe (Freund/in/Partner/in wohnt hier; Heirat/Familiengründung; Geburt von Kind(ern); Familie lebt hier; Bekannte/Freunde leben hier; Kinder ziehen aus; Ruhestand, Pension)
- Kinderbetreuung bzw. Ausbildungsmöglichkeiten für Kind(er)
- Gute und sichere Wohnumgebung (Qualitätsvorteile im Wohnumfeld, Sicherheit, Nachbarschaft, Lage der Wohnung/Haus, ...)
- Geringere Wohn- und Lebenshaltungskosten
- Gute/s Wohnung/Haus (Wohnung/Haus passend, groß, billig, Haus/Wohnung gebaut/gekauft)
- Derzeit schlechte, mangelhafte Wohnung außerhalb der Region (unpassend, schlecht, teuer)
- Wohnungseigentum (Haus/Wohnung gebaut/gekauft)
- Kann mir Umzug bzw. Leben/Wohnung/Haus in „Wunschort“ zur Zeit nicht leisten
- Verbundenheit (bin hier geboren oder aufgewachsen; lebe gerne hier, fühle mich hier wohl)
- Natur, frische Luft, gesundes Leben, keine Lärmbelästigung
- Sicherheit, Geborgenheit, Zusammenhalt, gut für Kinder
- Nähe zum eigenen Arbeitsplatz oder zum Aus-/Weiterbildungsplatz
- Arbeitsplatz bzw. Aus-/Weiterbildung der Partnerin/des Partners
- Sonstiges: _____ [Weiter mit Frage V.]

IV. Was sind für dich die Hauptgründe für das Wegziehen aus der Region? [Mehrfachnennung möglich]

- Private, familiäre Gründe (Heirat/Zusammenziehen, Familiengründung, Geburt von Kind(ern), Familie, Bekannte/Freunde leben dort; Kinder ziehen aus; Ruhestand, Pension)
- Kinderbetreuung bzw. Ausbildungsmöglichkeiten für Kind(er)
- Zukünftig gute Wohnsituation (Qualitätsvorteile im Wohnumfeld; günstige Lage der Wohnung/Haus; will in die Stadt)
- Derzeit schlechte, mangelhafte Wohnung (Wohnung unpassend, schlecht, teuer)
- Erhoffte Wertsteigerung der neuen Immobilie außerhalb der Region
- Bessere Infrastruktur / bessere Ausstattung am Zielort
- Mehr / bessere Gesundheits- oder Pflegeeinrichtungen
- Bessere Verkehrsverbindungen / Verkehrsanbindungen (Straßen)
- Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus, ..)
- Nähe zum eigenen Arbeitsplatz oder zum Aus-/Weiterbildungsplatz
- Arbeitsplatz bzw. Aus-/Weiterbildung der Partnerin/des Partners
- Fremde Kulturen bzw. andere Länder kennenlernen
- Sonstiges: _____

V. Bist du aktives Mitglied in einem oder in mehreren Vereinen deines Wohnortes?

ja

nein

VI. Kennst du die folgenden Angebote? [Mehrfachnennung möglich]

- | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| Jobmesse vom Wirtschaftsforum Waldviertel | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Waldviertel-(Bus)-Linie | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Mobilitätszentrale Waldviertel | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Busverbindung Wien (Praterstern) – Litschau | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Busverbindung Wien (Floridsdorf) – Zwettl | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| www.wohnen-im-waldviertel.at | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Kulturvernetzung Waldviertel | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Energieberatung Waldviertel | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Veranstaltungskalender des WV Tourismus | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

VII. Würdest du einem guten Freund / einer guten Freundin empfehlen, ins Waldviertel zu ziehen?

auf jeden Fall eher ja eher nein sicher nicht

Bitte begründe kurz deine Antwort: _____

VIII. Du findest im Folgenden einige gängige Klischees über das Waldviertel. Bitte gib an wie sehr du diesen Aussagen zustimmst. [Mehrfachnennung möglich]

Stimme völlig zu / stimme eher zu / stimme eher nicht zu / stimme gar nicht zu

Im Waldviertel...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist es oft kalt und neblig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...gibt es zu wenig Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...gibt es wenig kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist das Angebot an Ausbildungsplätzen / Lehrstellen schwach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...gibt es zu wenige Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist das Leben billiger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...sind die Straßenverbindungen schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...gibt es kein ausreichendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist die Nahversorgung schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...sind die Menschen zurückhaltend und wortkarg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...sind die Menschen fleißig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist man einsam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IX. Was macht deiner Ansicht nach deine Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert?

Bitte gib an, was für dich besonders wichtig ist, wie zufrieden du bist bzw. was verbessert werden muss.

	Wichtigkeit				Zufriedenheit			
	Sehr	eher	eher nicht	gar nicht	sehr	eher	wenig	nicht
Intakte Natur, Umweltqualität, keine/nur geringe Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistbares Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebenswerte Umgebung für Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbetreuungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulisches Angebot bis zur Matura	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Attraktive Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport- u. Freizeitmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit bzw. geringe Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handynetz & Internetbandbreite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßennetz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

>>> Wenn du Schüler/in bist, weiter bei Frage X.

>>> Wenn du Student/in bist, weiter bei Frage XIV.

X. In welche Schule gehst du?

- NMS, Hauptschule Polytechnikum Gymnasium
 HAK HTL HLW
 Mittlere Schule (HAS; FW,..) Sonstiges: _____

XI. Wie kommst du in die Schule? [Mehrfachnennung möglich]

- Öffentliche Verkehrsmittel wie Bus oder Bahn zu Fuß
 PKW Moped Rad
 Sonstiges: _____

XII. Was hast du nach deiner Schulausbildung (und nach der verpflichtenden Bundesheerzeit oder dem Zivildienst) vor? [Nur eine Nennung]

- in eine höhere Schule gehen eine Lehre machen
 einen Job suchen und arbeiten Universität, Fachhochschule, Kolleg
 beim Bundesheer bleiben ins Ausland gehen
 Sonstiges: _____ weiß nicht

XIII. Wer oder was hat dich bei dieser Entscheidung beeinflusst? (siehe vorherige Frage) [Mehrfachnennung möglich]

- Lehrer/innen Freund/innen
 Eltern / Familie Recherche über Internet
 Jobmesse Infotage in Schulen oder Betrieben
 Andere Faktoren _____ niemand

XIV. Denke an deine Zukunft. Wo möchtest du nach deiner Gesamt-Ausbildung leben? [Nur eine Nennung]

- im Waldviertel (Nähe) Wien Anderes Bundesland Anderes Land

XV. Glaubst du, dass du nach deiner Gesamt-Ausbildung im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle findest?

- ja eher ja eher nein nein

FRAGEN ZUR PERSON (SCHÜLER/IN, STUDIERENDE/R)

PLZ: _____

Alter in Jahren: _____

Geschlecht: weiblich männlich

Familienstand: ledig verheiratet/in einer Beziehung

geschieden verwitwet

(Derzeit) Höchster Bildungsabschluss:

Pflichtschule (auch ankreuzen, wenn du gerade eine Pflichtschule besuchst)

Lehrabschluss

Berufsbildende Mittlere Schule

Berufsbildende Höhere Schule mit Reife- oder Diplomprüfung (Matura)

Allgemeinbildende Höhere Schule

Fachhochschule

Universität

Sonstiges: _____

Derzeitiges Beschäftigungsverhältnis:

Vollzeit Teilzeit

geringfügig Arbeitslos bzw. in Umschulung

Schule/Lehre/Studium Selbstständig

in Karenz in Pension

zurzeit nicht erwerbstätig (ohne eigenem Einkommen)

Kommentare und Anregungen

Was möchtest du uns noch mitteilen? Hier findest du Platz für Anregungen, Wünsche, Kommentare oder Kritik.

Danke für deine Mitarbeit!

ANHANG:

FRAGEBOGEN AN ERWERBSTÄTIGE, LEHRLINGE & PENSIONISTEN

Motive des Hierbleibens, Wegziehens und Zuziehens

Wir sind Schüler/innen der 4. Jahrgänge der Handelsakademien aus Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen a. d. Thaya und Zwettl und führen in Kooperation mit der LEADER-Region Waldviertler Grenzland eine Motivbefragung über das Bleiben in der Region und das Wegziehen aus der Region durch.

Wir bitten Sie/dich, die folgenden Fragen ehrlich und gewissenhaft zu beantworten. Ihre/Deine Angaben werden selbstverständlich anonym behandelt. Für Fragen steht Ihnen Mag. Nina Sillipp unter 02982/4521 oder nina.sillipp@regionalberatung.at gerne zur Verfügung.

I. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu? [Mehrfachnennung möglich]

- Ich bin im Waldviertel geboren und/oder aufgewachsen.
- Ich habe derzeit meinen Hauptwohnsitz im Waldviertel.
- Ich habe derzeit meinen Nebenwohnsitz im Waldviertel.
- Ich hatte einmal meinen Hauptwohnsitz im Waldviertel, habe ihn jetzt aber wo anders.
- Ich hatte einmal meinen Nebenwohnsitz im Waldviertel.

II. Ich habe in nächster Zeit vor ... [Nur eine Nennung]

- im Waldviertel zu bleiben. >>> weiter mit Frage III Gründe fürs Bleiben.
- ins Waldviertel zu ziehen. >>> weiter mit Frage III Gründe fürs Zuziehen.
- nicht ins Waldviertel zu ziehen. >>> weiter mit Frage IV Gründe fürs Nichtkommen.
- aus dem Waldviertel wegzuziehen. >>> weiter mit Frage IV Gründe fürs Wegziehen.

III. Was sind für Sie die Hauptgründe für das Bleiben im oder Herziehen ins Waldviertel? [Mehrfachnennung möglich]

- Private, familiäre Gründe (Freund/in/Partner/in wohnt hier; Heirat/Familiengründung; Geburt von Kind(ern); Familie lebt hier; Bekannte/Freunde leben hier; Kinder ziehen aus; Ruhestand, Pension)
- Kinderbetreuung bzw. Ausbildungsmöglichkeiten für Kind(er)
- Gute und sichere Wohnumgebung (Qualitätsvorteile im Wohnumfeld, Sicherheit, Nachbarschaft, Lage der Wohnung/Haus, ...)
- Geringere Wohn- und Lebenshaltungskosten
- Gute/s Wohnung/Haus (Wohnung/Haus passend, groß, billig, Haus/Wohnung gebaut/gekauft)
- Derzeit schlechte, mangelhafte Wohnung außerhalb der Region (unpassend, schlecht, teuer)
- Wohnungseigentum (Haus/Wohnung gebaut/gekauft)
- Kann mir Umzug bzw. Leben/Wohnung/Haus in „Wunschort“ zur Zeit nicht leisten
- Verbundenheit (bin hier geboren oder aufgewachsen; lebe gerne hier, fühle mich hier wohl)
- Natur, frische Luft, gesundes Leben, keine Lärmbelästigung
- Sicherheit, Geborgenheit, Zusammenhalt, gut für Kinder
- Nähe zum eigenen Arbeitsplatz oder zum Aus-/Weiterbildungsplatz
- Arbeitsplatz bzw. Aus-/Weiterbildung der Partnerin/des Partners
- Sonstiges: _____ [Weiter mit Frage V.]

IV. Was sind für Sie die Hauptgründe für das Wegziehen aus der Region? [*Mehrfachnennung möglich*]

- Private, familiäre Gründe (Heirat/Zusammenziehen, Familiengründung, Geburt von Kind(ern), Familie, Bekannte/Freunde leben dort; Kinder ziehen aus; Ruhestand, Pension)
- Kinderbetreuung bzw. Ausbildungsmöglichkeiten für Kind(er)
- Zukünftig gute Wohnsituation (Qualitätsvorteile im Wohnumfeld; günstige Lage der Wohnung/Haus; will in die Stadt)
- Derzeit schlechte, mangelhafte Wohnung (Wohnung unpassend, schlecht, teuer)
- Erhoffte Wertsteigerung der neuen Immobilie außerhalb der Region
- Bessere Infrastruktur / bessere Ausstattung am Zielort
- Mehr / bessere Gesundheits- oder Pflegeeinrichtungen
- Bessere Verkehrsverbindungen / Verkehrsanbindungen (Straßen)
- Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus, ..)
- Nähe zum eigenen Arbeitsplatz oder zum Aus-/Weiterbildungsplatz
- Arbeitsplatz bzw. Aus-/Weiterbildung der Partnerin/des Partners
- Fremde Kulturen bzw. andere Länder kennenlernen
- Sonstiges: _____

- V. **Sind Sie aktives Mitglied in einem oder in mehreren Vereinen ihres Wohnortes?** ja
 nein

VI. Kennen Sie die folgenden Angebote? [*Mehrfachnennung möglich*]

- | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| Jobmesse vom Wirtschaftsforum Waldviertel | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Waldviertel-(Bus)-Linie | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Mobilitätszentrale Waldviertel | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Busverbindung Wien (Praterstern) – Litschau | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Busverbindung Wien (Floridsdorf) – Zwettl | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| www.wohnen-im-waldviertel.at | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Kulturvernetzung Waldviertel | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Energieberatung Waldviertel | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Veranstaltungskalender des WV Tourismus | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

VII. Würden Sie einem guten Freund / einer guten Freundin empfehlen, ins Waldviertel zu ziehen?

- auf jeden Fall eher ja eher nein sicher nicht

Bitte begründen Sie kurz Ihre Antwort: _____

VIII. Sie finden im Folgenden einige gängige Klischees über das Waldviertel. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie diesen Aussagen zustimmen. [Mehrfachnennung möglich]

Stimme völlig zu / stimme eher zu / stimme eher nicht zu / stimme gar nicht zu

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Waldviertel...				
...ist es oft kalt und neblig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...gibt es zu wenig Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...gibt es wenig kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist das Angebot an Ausbildungsplätzen / Lehrstellen schwach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...gibt es zu wenige Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist das Leben billiger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...sind die Straßenverbindungen schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...gibt es kein ausreichendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist die Nahversorgung schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...sind die Menschen zurückhaltend und wortkarg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...sind die Menschen fleißig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...ist man einsam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

IX. Was macht Ihrer Ansicht nach Ihre Heimatgemeinde bzw. das Waldviertel lebenswert?

Bitte geben Sie an, was für Sie besonders wichtig ist, wie zufrieden Sie sind bzw. was verbessert werden muss.

	Wichtigkeit				Zufriedenheit			
	Sehr	eher	eher nicht	gar nicht	sehr	eher	wenig	nicht
Intakte Natur, Umweltqualität, keine/nur geringe Lärmbelästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistbares Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenhalt in der Gemeinde und aktives Vereinsleben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebenswerte Umgebung für Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbetreuungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulisches Angebot bis zur Matura	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Attraktive Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nahversorgung (Lebensmittel, Waren des täglichen Bedarfs)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medizinische Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport- u. Freizeitmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit bzw. geringe Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handynetz & Internetbandbreite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Bahn)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßennetz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altersbetreuung, Pflegeheime, Betreutes Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeiten, Shoppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Region, die auf erneuerbare Energie und Energiesparen Wert legt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erreichbarkeit der Zentralräume Wien, Linz, Budweis und Prag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

X. Wo befindet sich Ihr Arbeitsplatz bzw. wo hat er sich während Ihrer Erwerbstätigkeit befunden?

- innerhalb meiner Wohngemeinde
- innerhalb meines Wohnbezirkes
- innerhalb des Waldviertels
- innerhalb Niederösterreichs
- in Wien
- in einem anderen Bundesland

XI. Wie oft fahren Sie zu Ihrem Arbeitsplatz bzw. sind zu Ihrem Arbeitsplatz gefahren?

- wöchentlich
- täglich
- mehrmals pro Woche
- nie

XII. Wie lange ist bzw. war früher Ihr Arbeitsweg? (Gemeint ist eine Strecke.)

_____ Kilometer

_____ Minuten

XIII. Wie kommen bzw. kamen Sie zur Arbeit? [Mehrfachnennung möglich]

- Auto, Motorrad
- Rad
- zu Fuß
- Fahrgemeinschaften
- öffentliche Verkehrsmittel wie Bus oder Bahn
- Sonstiges: _____

XIV. Wie viele Kinder leben in Ihrem Haushalt?

_____ (Anzahl)

XV. Empfinden Sie das Ausbildungsangebot für Jugendliche (für Ihre Kinder) in unserer Region als ausreichend?

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein

XVI. Glauben Sie, dass Jugendliche (Ihre Kinder) im Waldviertel eine geeignete Arbeitsstelle finden?

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein

FRAGEN ZUR PERSON (ERWERBSTÄTIGE/R, LEHRLING, PENSIONIST/IN)

PLZ: _____

Alter in Jahren: _____

Geschlecht: weiblich männlich

Familienstand: ledig verheiratet/in einer Beziehung

geschieden verwitwet

Höchster Bildungsabschluss:

Pflichtschule

Lehrabschluss

Berufsbildende Mittlere Schule

Berufsbildende Höhere Schule mit Reife- oder Diplomprüfung (Matura)

Allgemeinbildende Höhere Schule

Fachhochschule

Universität

Sonstiges: _____

Derzeitiges Beschäftigungsverhältnis:

Vollzeit Teilzeit

geringfügig Arbeitslos bzw. in Umschulung

Schule/Lehre/Studium Selbstständig

in Karenz in Pension

zurzeit nicht erwerbstätig (ohne eigenem Einkommen)

Kommentare und Anregungen

Was möchten Sie uns noch mitteilen? Hier finden Sie Platz für Anregungen, Wünsche, Kommentare oder Kritik.

Danke für Ihre Mitarbeit!

ANHANG: POWER-POINT-PRÄSENTATION DER HAK WAIDHOFEN/THAYA

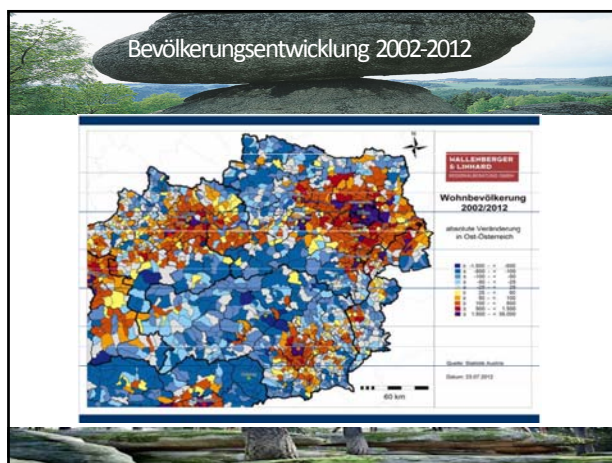
Projekt Demografischer Wandel

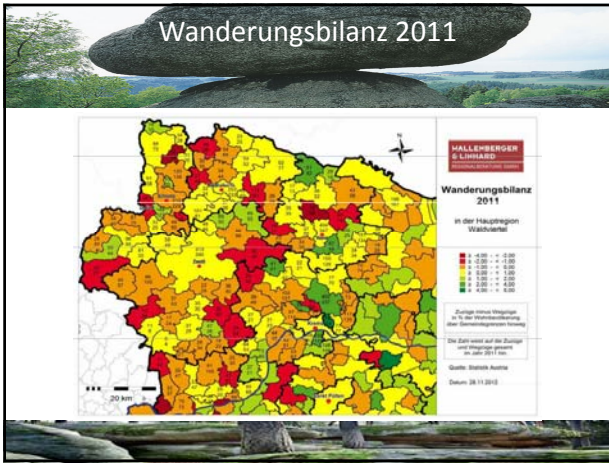
Ein Projekt der
LEADER-Region-Waldviertel



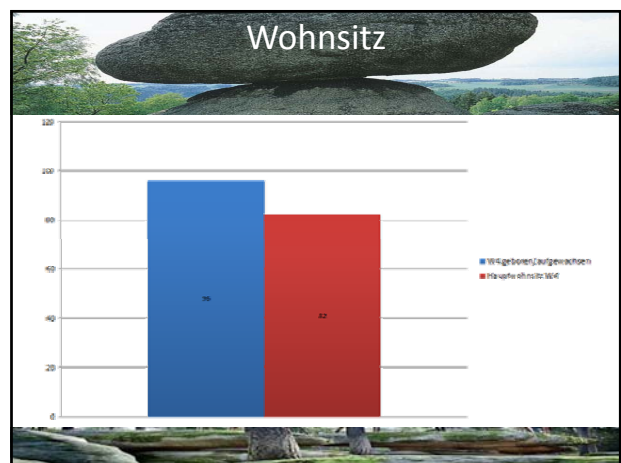

Demografie-Check

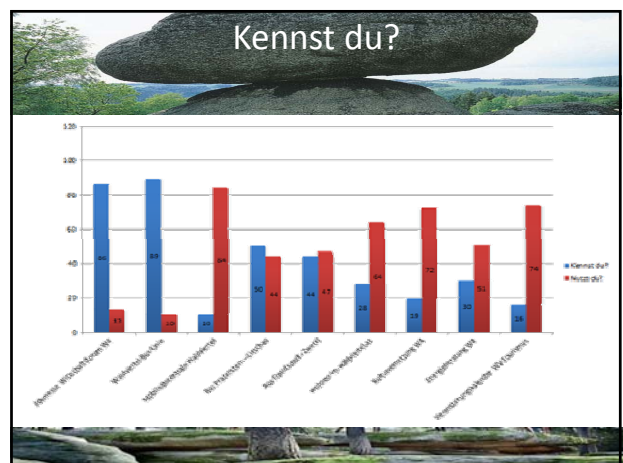
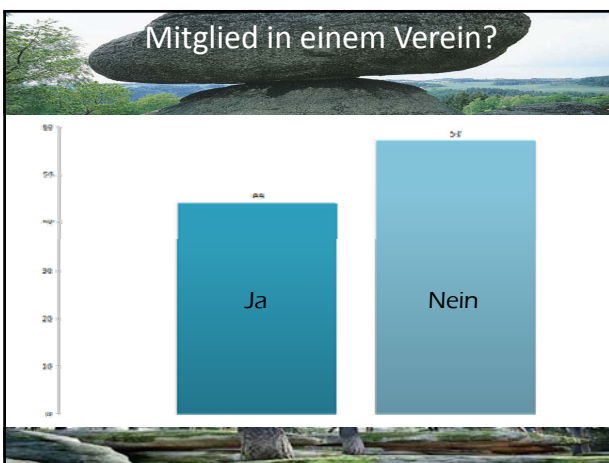
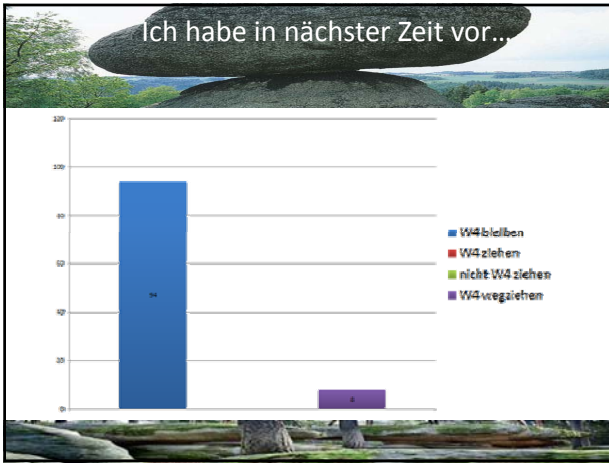
- Was ist das?
- Bevölkerungsentwicklung im Waldviertel
- Bleiben oder Wegziehen?

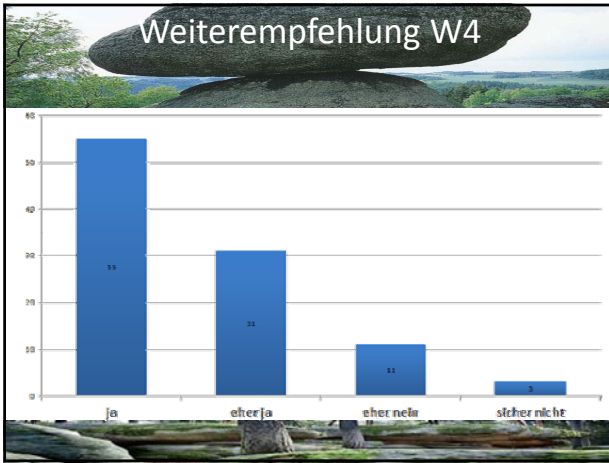




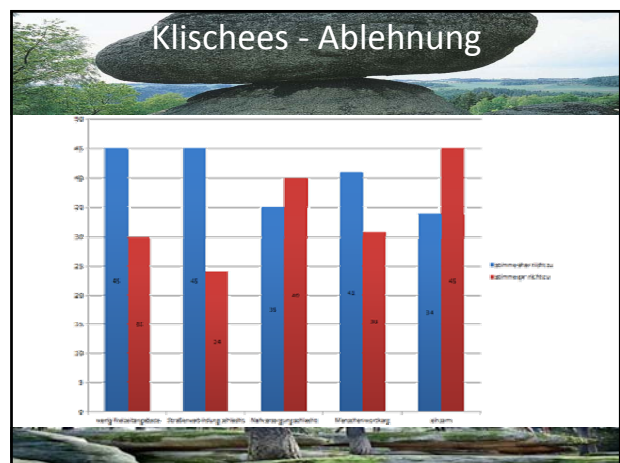
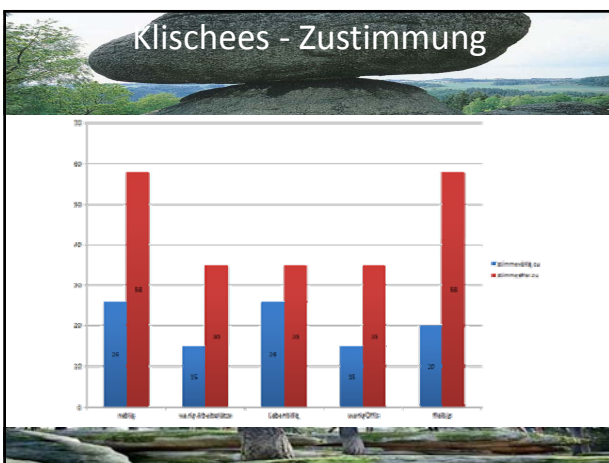
- ### Demografie-Check
- Teil des Projekts der Leader-Region Waldviertler Grenzland
 - Gruppen aus den HAKs in Gmünd, Horn, Krens, Waidhofen und Zwettl haben Fragebögen entwickelt
 - Daraus entstand ein gemeinsamer Fragebogen





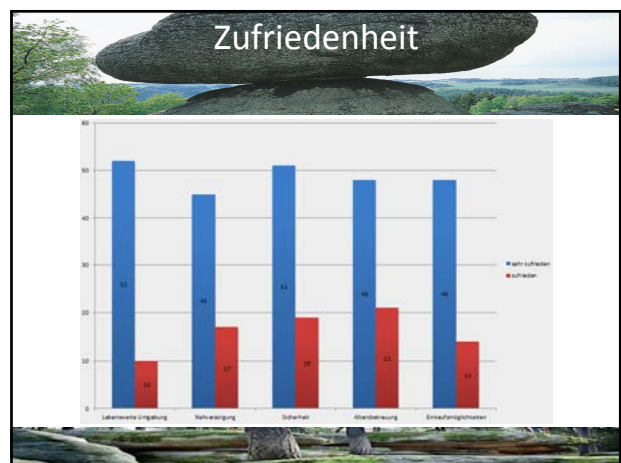
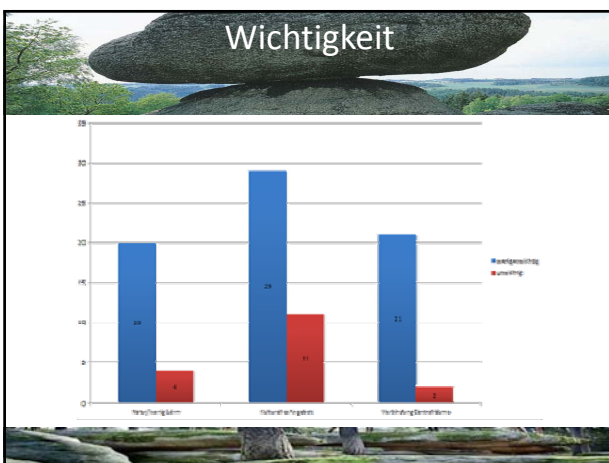
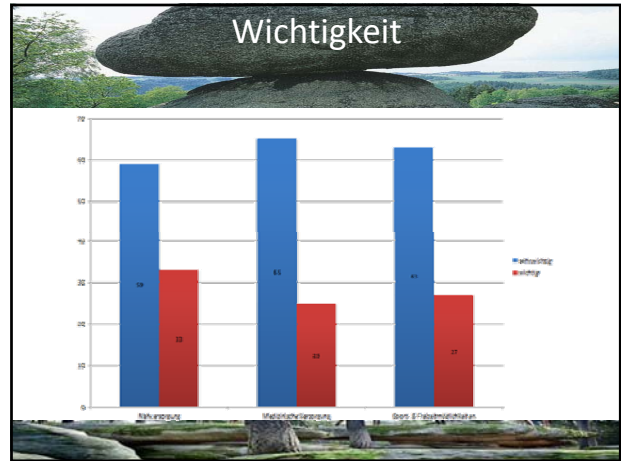


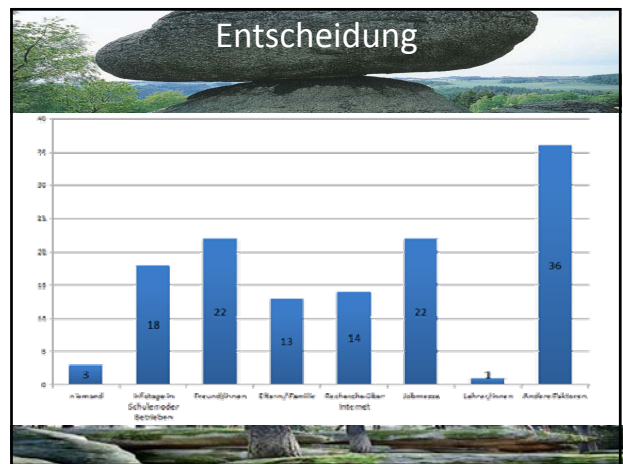
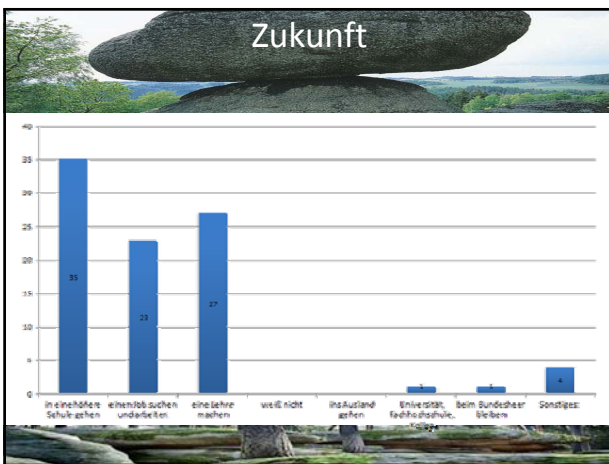
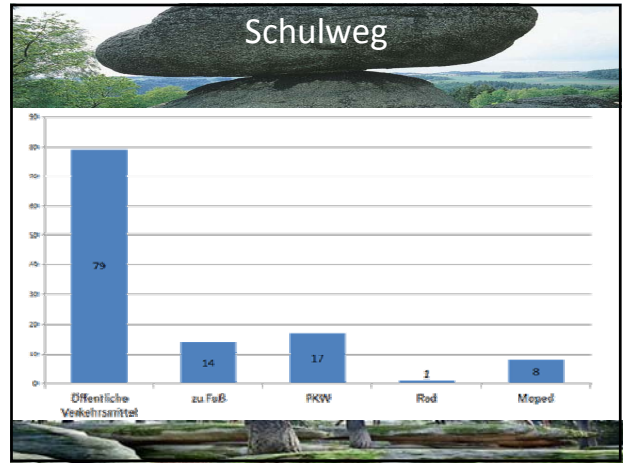
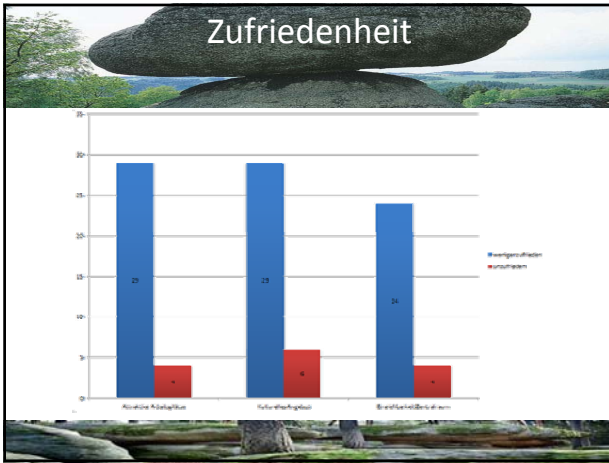
- ### Klischees
- nebelig und kalt
 - wenig Freizeitangebote
 - wenig kulturelles Angebot
 - Angebot an Ausbildungsplätzen → schwach
 - wenig Arbeitsplätze
 - das Leben ist billiger
 - Straßenverbindungen sind schlecht
 - kein ausreichendes Angebot → Öffentlicher Personen- und Nahverkehr
 - Nahversorgung ist schlecht
 - Menschen → zurückhaltend und wortkarg
 - Menschen sind fleißig
 - einsam

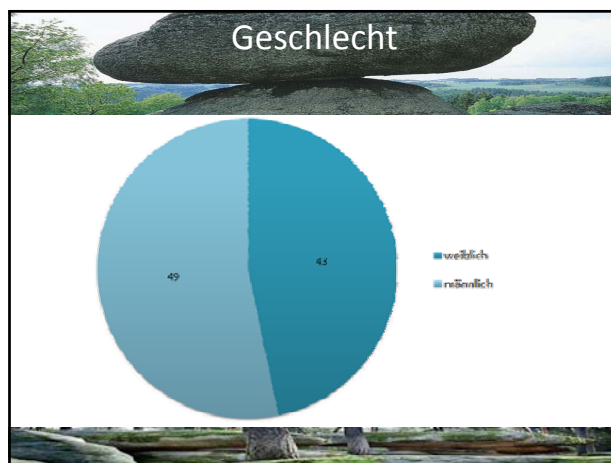
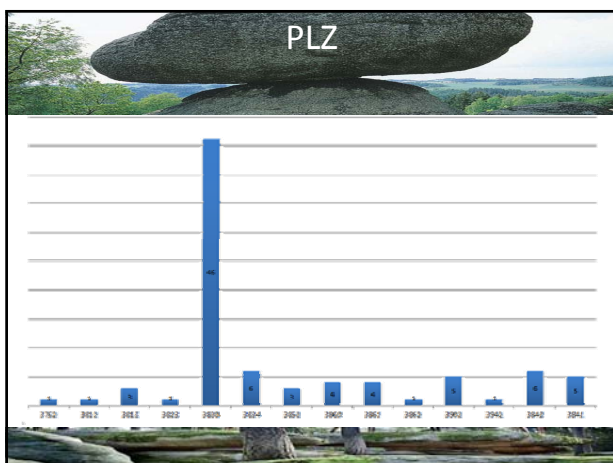
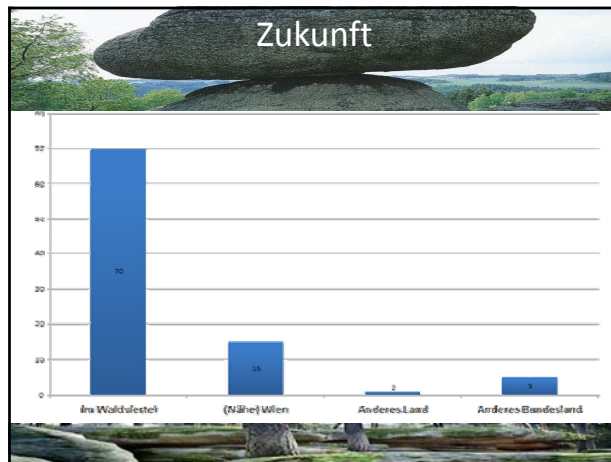
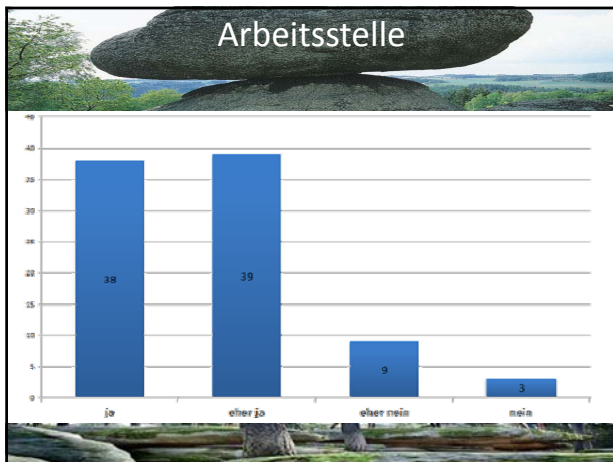


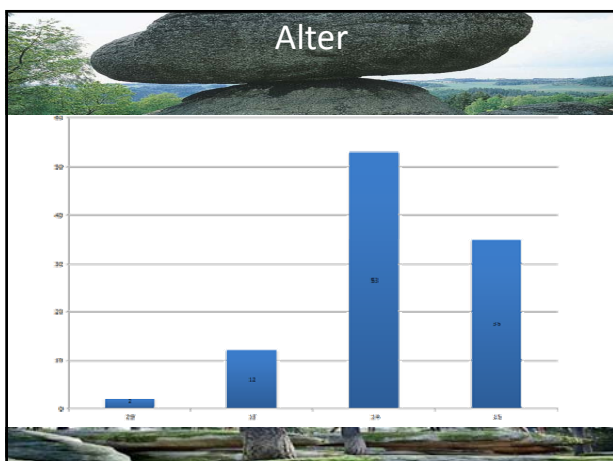
Wichtigkeit & Zufriedenheit

- Intakte Natur, Umwelt, geringer Lärm
- Leistbares Wohnen
- Zusammenhalt in der Gemeinde
- Lebenswerte Umgebung für Kinder
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Schulisches Angebot bis zur Matura
- Attraktive Arbeitsplätze
- Nähe zum Arbeitsplatz/zur Schule
- Nahversorgung
- Medizinische Versorgung
- Sport- u. Freizeitmöglichkeiten
- Sicherheit bzw. geringe Kriminalität
- Kulturelles Angebot
- Handynet & Internetbandbreite
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Straßennetz
- Altersbetreuung, Pflegeheime
- Einkaufsmöglichkeiten, Shoppes
- erneuerbare Energie u. Energiesparen
- Erreichbarkeit der Zentralräume (Wien, Linz, Prag,...)









Danke!

Ein Projekt der LEADER-Region-Waldviertel